

# Tätigkeitsbericht

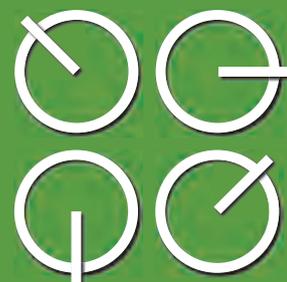
## 2019/20

Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband

Das österreichische **Kompetenz-Zentrum** für  
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft



zukunft  
SEIT 1909  
denken



## **Impressum**

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien

Gesamtleitung: DI Manfred Assmann, ÖWAV, Wien

Redaktion: Mag. Fritz Randl, Mag. Heidrun Schiesterl, MA, ÖWAV, Wien

Layout und Satz: JoHeinDesign, Wien

Hersteller: druckhandwerk fischer, Wien

© 2020 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder des Verlages ausgeschlossen ist.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers

Nach seiner Gründung im Jahr 1909 feierte der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 12. Juni 2019 sein 110-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum und die damit verbundenen Aktivitäten wurden – ganz der Ausrichtung des ÖWAV entsprechend – unter das Motto „Zukunft denken“ gestellt. Der Festvortrag von Prof. Sedmak und die aktive Einbindung der „Jungen im ÖWAV“ in die Festveranstaltung unterstreichen die Bedeutung und den Stellenwert, den der Verband der nachfolgenden Generation beimisst.

Der ÖWAV war im Berichtszeitraum 2019/20 wieder mit Erfolg für seine zahlreichen Mitglieder tätig. Durch das besondere Engagement aller Beteiligten konnten die Leistungen des ÖWAV in gewohnt hoher Qualität angeboten und nicht zuletzt deshalb auch die Mitgliederzahl weiter gesteigert werden. Diese Dienstleistungen und die damit verbundene zufriedenstellende wirtschaftliche Situation sind das Resultat des Zusammenwirkens vieler Organisationen und Personen, aber insbesondere der Geschäftsstelle. Die Kontinuität der Aktivitäten und der weitere Ausbau des Dienstleistungsangebots sichern die anerkannte und herausragende Position des Verbandes in der Branche.

Gerade die Arbeit der Fachgruppen (eine Darstellung der Fachgruppen und der dazugehörigen Arbeitsausschüsse finden Sie in Kapitel 2) mit ihrem breiten Aufgabenfeld und ihren zahlreichen Aktivitäten ist wesentlich durch die Mitarbeit vieler unserer Mitglieder und ihrer ExpertInnen geprägt. So ist die ehrenamtliche Mitwirkung in den ÖWAV-Arbeitsausschüssen dank aktueller Fragestellungen und intensiver Betreuung durch das ÖWAV-Team unverändert groß.

Das ÖWAV-Regelwerk, welches im Rahmen der zurzeit rund 50 aktiven ÖWAV-Arbeitsausschüsse erstellt wird, gilt in weiten Bereichen der Wasser- und Abfallwirtschaft als Stand der Technik und findet auch über die Grenzen Österreichs hinaus Beachtung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden auch im letzten Jahr neue Regelwerke erarbeitet bzw. bestehende an die veränderten Anforderungen angepasst.

Die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern wurde im Sinne der Ziele des ÖWAV und damit im Interesse unserer Mitglieder auch 2019 wahrgenommen.

Qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung gehören zu den Kernkompetenzen des ÖWAV. Im Jahr 2019 konnte das Angebot – insbesondere im Bereich der Seminare und Kurse – wieder ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurden 109 Kurse, 35 Seminare und 2 Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen abgehal-

ten, an denen mehr als 7.200 Personen teilgenommen haben. Der ÖWAV ist damit seinem guten Ruf und seinem Anspruch als „die“ nationale Ausbildungsplattform auf den Gebieten Wasser, Abwasser und Abfall gerecht geworden.

Information und Kommunikation wurden auch im Jahr 2019 insbesondere durch die „ÖWAV-News“, welche im Berichtsjahr in 10 Ausgaben versendet wurden, und die Zeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW), die an über 3.000 Interessenten aus dem Mitgliederbereich geht, getragen. Daneben gehören die ÖWAV-Website ([www.oewav.at](http://www.oewav.at)) und die Homepage der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften ([www.kan.at](http://www.kan.at)) zu den zentralen und intensiv genutzten Informationsangeboten des ÖWAV.

Der ÖWAV war im letzten Jahr auch in seiner Funktion als Plattform und Anwalt der Interessen der Wasser- und Abfallwirtschaft besonders gefordert. So stellte der Verband seine Gremien für Expertinnen und Experten und seine Kompetenz als technisch-betriebliche Plattform der Wasser- und Abfallwirtschaft zur Verfügung. Die Arbeit an zahlreichen ÖWAV-Positionspapieren, ExpertInnenpapieren und Stellungnahmen legt Zeugnis davon ab.

Sämtliche Aktivitäten des ÖWAV und seiner Tochtergesellschaft GWAW wurden ab März 2020 durch die weltweite Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. So mussten infolge der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus zahlreiche Seminare und Kurse abgesagt bzw. auf den Herbst 2020 verschoben werden. Auch die Ausschusstätigkeit musste für Wochen eingestellt werden. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und der GWAW arbeiteten während des „Shutdown“ im Home Office, standen den Mitgliedern und Kunden aber weiterhin aktiv zur Verfügung. Die (wirtschaftlichen) Folgen dieser internationalen Krise werden wohl noch lange nachwirken und auch das Betriebsergebnis von ÖWAV und GWAW im Jahr 2020 negativ beeinflussen.

Auf diesem Weg möchten wir allen danken, die im auch vergangenen Jahr zur Erreichung der Verbandsziele beigetragen haben, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Ausschüssen oder Gremien des ÖWAV, sei es durch finanzielle Unterstützung oder durch Kooperationen. Wir ersuchen Sie, den ÖWAV als unabhängige, technisch-betriebliche Organisation und als Plattform des Interessenausgleichs für die gesamte Wasser- und Abfallwirtschaft auch in Zukunft in Anspruch zu nehmen und zu fördern.

ÖSTERREICHISCHER WASSER- UND  
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Wien, im Juni 2020



BR h.c. DI Roland Hohenauer,  
Präsident des ÖWAV



DI Manfred Assmann,  
Geschäftsführer des ÖWAV



<b>1. Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) . . . .</b>	<b>4</b>
<b>2. Jahresbericht 2019 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV . . . . .</b>	<b>8</b>
Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung . . . . .	9
Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz . . . . .	15
Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz . . . . .	22
Fachgruppe Qualität und Hygiene . . . . .	25
Fachgruppe Recht und Wirtschaft . . . . .	27
Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie . . . . .	32
Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge . . . . .	37
Arbeitsgemeinschaft Abwasser . . . . .	40
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz . . . . .	42
<b>3. Berufliche Bildung . . . . .</b>	<b>44</b>
Seminare . . . . .	45
Kurse . . . . .	51
Erfahrungsaustausch . . . . .	57
<b>4. Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit . . . . .</b>	<b>58</b>
ÖWAV-Publikationen . . . . .	59
Öffentlichkeitsarbeit / Highlights . . . . .	65
<b>5. Kooperationen national / international . . . . .</b>	<b>68</b>
Nationale Kooperationen . . . . .	69
Internationale Kooperationen . . . . .	70
<b>6. Personen . . . . .</b>	<b>74</b>
Präsidium . . . . .	75
Vorstand . . . . .	76
Rechnungsprüfer . . . . .	80
Team . . . . .	81



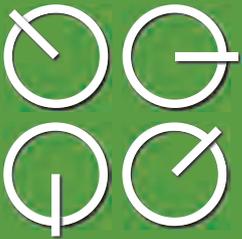
# 1

## Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

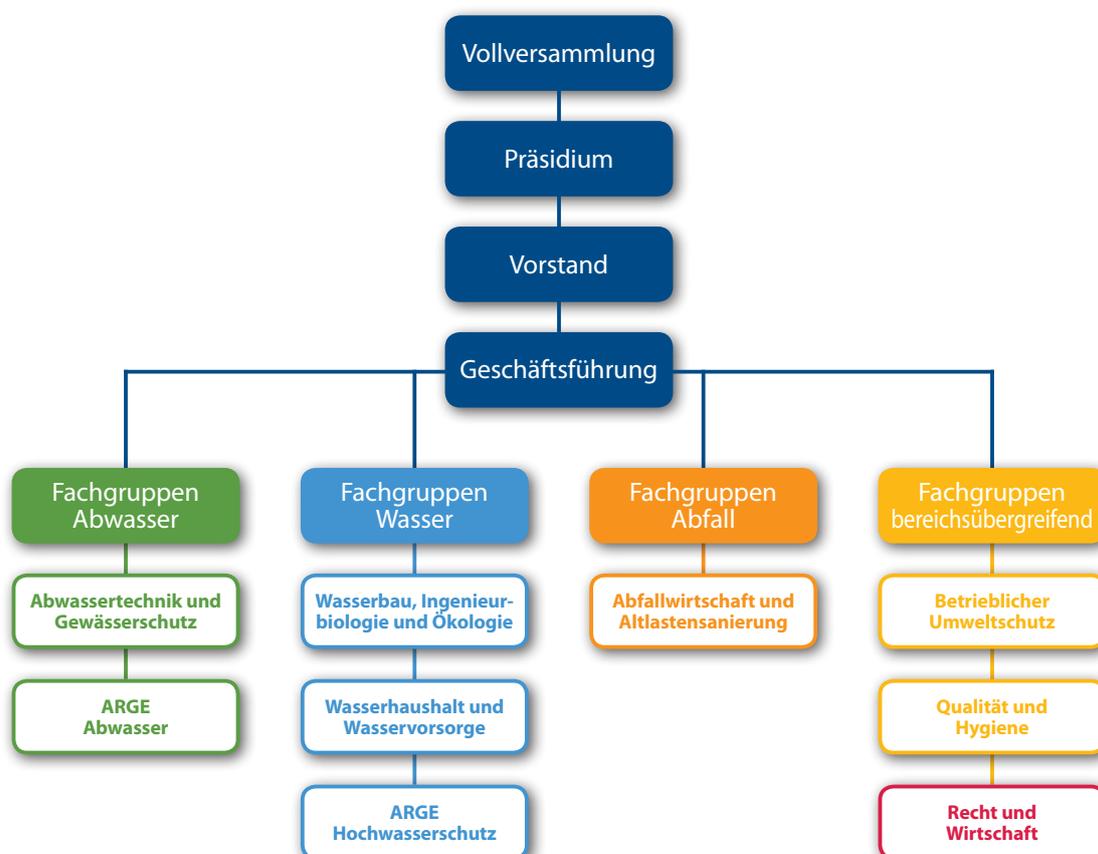
Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vertritt seit 1909 die Gesamtheit der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Als gemeinnütziger Verein setzt er sich für die Erreichung der nachhaltigen Ziele der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Seinen über 2.000 Mitgliedsorganisationen bietet der ÖWAV ein Branchennetzwerk, eine neutrale und unabhängige Plattform aller FachexpertInnen und beteiligten Berufsgruppen sowie aktuelle Informationen und den Interessenausgleich in der nationalen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung des ÖWAV-Regelwerks durch Arbeitsausschüsse der Fachgruppen des Verbandes, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.



## ORGANIGRAMM DES ÖWAV



## ZIELE DES ÖWAV

### 1. Ausbildung und Qualitätsstandards für die Wasser- und Abfallwirtschaft

- Erstellung qualitativ hochwertiger einheitlicher Standards (technische Regelwerke, Regelblätter, Arbeitsbehelfe) für die Wasser- und Abfallwirtschaft
- Ausschusstätigkeit im Rahmen der Fachgruppen-Arbeit
- Aus- und Fortbildung auf allen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft

### 2. Information und Interessenausgleich nach innen und außen

- Plattformfunktion zum Interessenausgleich
- Informationsarbeit für Mitglieder und für die Öffentlichkeit
- Beratung der Gesetzgebung bei der Erstellung von Umweltgesetzen
- Netzwerkplattform für Mitglieder

Die effiziente, umsetzungsorientierte Organisationsstruktur des ÖWAV bietet die Grundlage für das rasche Erreichen seiner Ziele und Aufgaben. Die fachliche Qualität wird durch die Mitarbeit kompetenter Expertinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auf ehrenamtlicher Basis gewährleistet.

## MITGLIEDER DES ÖWAV

- Baugewerbe und Bauindustrie
- Bund, Länder und Gemeinden
- Hochwasserschutzverbände
- Ingenieurbüros
- Interessenvertretungen
- Produktions- und Handelsunternehmen
- Rechtsanwalts- und Treuhandkanzleien
- Universitäten und wissenschaftliche Institutionen
- Ver- und Entsorgungsbetriebe
- Vereinigungen und Verbände
- Wasserversorgungs-, Abwasser- und Abfallverbände
- ZertifiziererInnen, GutachterInnen und AuditorInnen

## ➤ LEISTUNGEN DES ÖWAV FÜR SEINE MITGLIEDER



### Informations- und Kommunikationsdrehscheibe

- frühzeitige Informationen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
- Mitgestaltung des technischen Regelwerks und von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen durch Mitarbeit in Arbeitsausschüssen
- Netzwerkplattform – Kontakte zu EntscheidungsträgerInnen
- Bezug der Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“
- Bezug der „ÖWAV-News“: aktuelle Kurzinformationen via E-Mail
- Ermäßigungen beim Besuch von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des ÖWAV und beim Bezug von ÖWAV-Publikationen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbands-Website [www.oewav.at](http://www.oewav.at)
- Kontaktstelle zu internationalen Organisationen
- Kläranlagen-Leistungsvergleich
- Abwasser-Benchmarking

### Aus- und Fortbildungsprogramm des ÖWAV

- Tagungen und Seminare
- Ausbildungskurse in den Bereichen
  - Abfallbehandlungsanlagen
  - Abwasserreinigungsanlagen
  - Kanalisationsanlagen
  - Talsperren und Rückhaltebecken
  - Hochwasserschutzanlagen
  - Beschneigungsanlagen
  - Gewässerpflege
  - Wildbachaufsicht
  - Neophytenmanagement
  - Kosten- und Leistungsrechnung
  - Rechtskurse
- Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften
- Erfahrungsaustausch für
  - Betreiber von Abfallbehandlungsanlagen
  - Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen
  - Hochwasserschutzverbände
- Spezialausbildung für Führungskräfte
- Netzwerktreffen für Nachwuchskräfte der Wasser-, Abwasser und Abfallwirtschaft



## FINANZERGEBNIS 2019

<b>Erlöse</b>	
Mitgliedsbeiträge	€ 1.071.130
Mitgliedsbeiträge KAN-Diff. 2020	€ 14.630
Gegenverrechnung ÖWAV-Personalkosten 2020	€ 261.863
Aufwandsentschädigung KAN 2020	€ 17.118
Aufwandsentschädigung ISWA	€ 7.000
Schriftenverkauf	€ 59.272
Sonstige Erlöse und Projekte	€ 9.601
Zinsen	€ 3.394
<b>Summe Erlöse</b>	<b>€ 1.444.008</b>

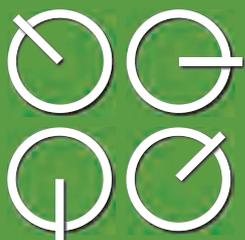
<b>Aufwendungen</b>	
Verrechnung GWAW-Personalkosten 2020	€ 65.368
Verrechnung GWAW (EDV, Saalmiete) 2020	€ 34.226
Verrechnung GWAW (KAN-Schriften) 2020	€ 374
Ausgaben „Neptun 2020“	€ 7.500
Ausgaben EWA + IWA + EurEau	€ 1.425
Ausgaben DWA „D-A-CH“	€ 4.765
Ausgaben „Die Jungen im ÖWAV“	€ 5.535
Beratungskosten (Steuerberater, LV, Rechtsberatung, Trinom)	€ 42.204
Ausschusskosten (MV, Bewirtung, Saalmiete etc.)	€ 18.701
Personalkosten inkl. SZ	€ 886.812
Raumaufwand (Miete, Strom)	€ 37.361
Büromaterial + externe Kopierkosten	€ 6.916
Geringwertige Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 1.311
PR + Werbeaufwand (inkl. „Rund geht's“)	€ 9.579
Druckkosten Regelwerke und Schriftenreihen	€ 31.223
Vordrucke und Formulare	€ 99
Imagefolder	€ 3.302
Broschüren, Zeitungen, Fachliteratur, ÖNORMEN	€ 1.475
Honorare + Reisespesen (Fremdkosten)	€ 6.212
Instandhaltung (Service, Wartung, Leasing Kopierer)	€ 15.990
EDV-Betreuung (inkl. Wartung)	€ 9.442
Porti + Botendienste	€ 10.301
Mitgliedschaften	€ 24.918
Reinigungsaufwand	€ 2.730
Reise- und Fahrtkosten (Mitarbeiter)	€ 12.839
Telefon, Fax, Internet	€ 3.759
Versicherungen	€ 3.981
Mitarberschulungen	€ 4.580
Unvorhergesehenes	€ 10.255
Diverses (Gebühren, Inserate, Trinkgelder, Dekoration)	€ 4.105
Dotierung Abfertigungsrückstellung etc.	€ 58.156
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>€ 1.325.442</b>

Jahresüberschuss ÖWAV	€ 118.566
AfA	€ 66.234
<b>Gewinn ÖWAV</b>	<b>€ 52.332</b>

Den Erlösen von € 1.444.008 stehen Aufwendungen von € 1.325.442 gegenüber, sodass sich 2019 ein positives Ergebnis von € 52.332 ergab.

Im Berichtsjahr sind 76 Neumitglieder, insbesondere Körperschaften (Gemeinden, Verbände), Ingenieurbüros und private Unternehmen, private Entsorgungsunternehmen, Baufirmen und Industriebetriebe mit einem Betrag von € 35.920 beigetreten. Es gab 38 Austritte, darunter Baufirmen, Industriebetriebe, Rechtsanwälte, Ingenieurbüros, Gemeinden, was einem Betrag von € 14.660 entspricht. Die Außenstände der Mitgliedsbeiträge betragen € 11.503.

# Jahresbericht 2019 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV



Die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV erarbeiten in aktuell rd. 50 Arbeitsausschüssen das technische Regelwerk, verfassen ExpertInnenpapiere, geben Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und ermöglichen den Erfahrungsaustausch von EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Weiters tragen die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften wesentlich zur Gestaltung und Organisation der zahlreichen Seminare und Kurse des ÖWAV bei. Die Arbeit in den Ausschüssen bildet das Rückgrat der breit gefächerten Tätigkeiten des Verbandes. Mit etwa 1.000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat das Interesse der Mitglieder an der Arbeit des ÖWAV im Berichtszeitraum 2019 einen Höchststand erreicht.

In den Fachbereichen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie Abwassertechnik und Gewässerschutz arbeiten im ÖWAV insgesamt sieben Fachgruppen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften, welche sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend tätig sind:

- Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung,
- Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz,
- Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz,
- Fachgruppe Qualität und Hygiene,
- Fachgruppe Recht und Wirtschaft,
- Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie,
- Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge,
- Arbeitsgemeinschaft Abwasser,
- Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz.



Univ.-Prof. DI Dr. Roland Pomberger



GF Daniela Müller-Mezin

## Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung

Vorsitzender: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER  
Stellvertretende Vorsitzende: Mag. Christian BECK, SC DI Christian HOLZER,  
GF Daniela MÜLLER-MEZIN und Hon.-Prof. Dr. Christoph SCHARFF  
Betreuung: DI Dr. Lukas KRANZINGER, Carina SCHLEINZER

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ fand am 2. Dezember 2019 in Wien statt.

Im Jahr 2019 fanden 51 Ausschusssitzungen statt, in welchen insgesamt 505 TeilnehmerInnen mitwirkten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3,1 Stunden, bei einer durchschnittlichen TeilnehmerInnenzahl von rund 10 Personen. Insgesamt wurden in den Sitzungen des ÖWAV im Jahr 2019 somit 1.490 Stunden für die österreichische Abfallwirtschaft geleistet.



Mag. Christian Beck



SC DI Christian Holzer

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Abfallstrategie 2030 (ruhend)

Leitung: GF DI Walter SCHARF,  
Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Am 1. Februar 2019 überreichte eine Delegation des ÖWAV, bestehend aus ÖWAV-Präsident Roland

Hohenauer, ÖWAV-Vizepräsident Walter Scharf, Prof. Roland Pomberger, Prof. Christoph Scharff, SC Christian Holzer, GF Manfred Assmann und Bereichsleiter Lukas Kranzinger das ÖWAV-Positionspapier „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ an die damalige Bundesministerin Elisabeth Köstinger. Zudem konnte das Positionspapier nun auch ins Arabische übersetzt werden. Seit der Veröffentlichung dieses ÖWAV-Positionspa-



Hon.-Prof. Dr. Christoph Scharff

piers haben die Inhalte noch an Bedeutung gewonnen, das Papier wird daher weiterhin an die Stakeholder der Abfallwirtschaft verteilt. Das Positionspapier steht unter [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Dieser Ausschuss wurde vorübergehend ruhend gestellt und kann bei Bedarf aktiviert werden.

#### **Altholzsortierung (ruhend)**

Leitung: DI Hubert GRECH, Dr. Thomas LINSMEYER

Im Rahmen der vorerst letzten Ausschusssitzung wurde von Seiten des BMK und auch von der Praxis berichtet, dass dank des mit der RecyclingholzV-Novelle 2018 eingeführten Recyclinggebots eine verbesserte getrennte Erfassung am Anfallsort (Quellensortierung) erreicht und die Qualität der für das Recycling vorgesehenen Altholzfraktionen erhöht werden konnte. Die vom Ausschuss erarbeiteten Informationsmaterialien werden nach wie vor von der Praxis stark nachgefragt. Einige Altstoffsammelzentren bzw. Abfallwirtschaftsverbände haben mit den aus dem Bildmaterial des ÖWAV-Arbeitsbehelf 60 zur Verfügung gestellten Fotos Transparente für die Quellensortierung an den ASZ installiert.

Für das kommende Jahr wird ergänzend zu einem ÖWAV-Seminar zum Thema Altholz ggf. ein Themenblock beim Seminar „Abfallrecht für die Praxis“ angedacht. Im Rahmen dieses Vortragblocks könnte die neue elektronische Dokumentation der Abfallströme vorgestellt bzw. über die ersten Erfahrungen damit berichtet werden.

Der Arbeitsausschuss wird bis 2021 ruhend gestellt.



DI Hubert Grech

#### **Anaerobe Abfallbehandlung (Jour Fixe Biogas)**

Leitung: Dr. Ingrid WINTER

Bis Ende 2019 wurden noch keine rechtlichen Änderungen für die Förderung von Biogasanlagen veröffentlicht. Trotzdem ist im Jahr 2020 ein „Biogas-Jour-



Dr. Ingrid Winter

Fixe“ geplant. Als Programminhalte sind Themen wie z. B. Biomethan, Kaskadennutzung biogener Abfälle oder Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz geplant.

#### **Beirat zur Kampagne „Rund Geht’s“**

Leitung: GF DI Dr. Thomas ANDERER, GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Nach dem erfolgreichen Start der Bewusstseinsbildungskampagne „Rund Geht’s“ wurde im Jahr 2019 die Streuung der aufgebauten Kampagnen-Inhalte forciert. Dabei wurde der Fokus auf eine verstärkte Medienarbeit gelegt und mehrere Presseaussendungen (siehe [rundgehts.at/presse](http://rundgehts.at/presse)) zu unterschiedlichen Abfallkategorien versandt. Zudem wurde die Website laufend aktualisiert und z. B. mit Trenneempfehlungen in der Abfallkategorie „Kunststoff“ ergänzt. Trägerorganisationen und Partner der Initiative wurden regelmäßig informiert und mit den Presstexten beschickt, um diese in den eigenen Netzwerken und Kommunikationskanälen zu streuen.

Im Herbst 2019 folgte die Durchführung eines sehr erfolgreichen Facebook-Gewinnspiels mit rd. 128.000 erreichten Facebook-UserInnen und ca. 4.200 TeilnehmerInnen. Im Rahmen des Gewinnspiels wurden die Wirtschaftspartner und ihre Standorte vor den Vorhang geholt. Darüber hinaus wurde die Facebook-Sei-



GF Daniela Müller-Mezin und GF DI Dr. Thomas Anderer

te von Rund Geht's laufend betreut und interessante Postings von Partnern und Trägern der Initiative regelmäßig geteilt und veröffentlicht.

Zu den weiteren Tätigkeiten zählten mehrere Treffen des Beirats und Überlegungen zur Weiterentwicklung und Fortführung der Initiative „Rund Geht's“.

Weitere Informationen zur Kampagne: [www.rundgehts.at](http://www.rundgehts.at) und [www.facebook.com/rundgehts](https://www.facebook.com/rundgehts).

### Betriebspersonal von Abfallbehandlungsanlagen

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

Bei der Ausschusssitzung 2019 wurde DI Monika Iordanopoulos-Kisser als Nachfolgerin von Dr. Wilhelm Himmel, der in den Ruhestand gewechselt ist, zur neuen Ausschussleiterin gewählt.

Ziel dieses Ausschusses ist die laufende Evaluierung bestehender und neuer Ausbildungskurse im Bereich der Abfallwirtschaft. Zudem werden neue Kurse im Bereich der Abfallwirtschaft entwickelt. Neben dem Kurs zum „Umgang mit Asbest und schadstoffbelasteten Baumaterialien“ (1-tägig) wurde der bestehende Ausbildungskurs „Biogasanlagen“ auf 3 Tage verkürzt und 2019 in neuem Setting durchgeführt.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurde außerdem mit der Überarbeitung und Aktualisierung des Fragenkatalogs zum ÖWAV-Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gemäß § 26 AWG 2002 begonnen.



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

### Arbeitsgruppe „Berufsregeln für die Abfallwirtschaft“

Leitung: GF DI Manfred ASSMANN

Mit Inkrafttreten der AWG-Rechtsbereinigungsnovelle 2019 ist für die Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen der Nachweis eines Zwischenlagers entfallen. Gleichzeitig gibt es in Österreich aber bislang keine einheitlichen Berufsregeln und Ausbildungsvoraussetzungen für die Erlangung einer Sammler- und Behandler-Erlaubnis für nicht gefährliche Abfälle. Der ÖWAV hat dies im Frühjahr 2019 zum

Anlass genommen und im Rahmen seiner Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ eine neue Arbeitsgruppe installiert, die sich dieser Fragestellung annehmen soll.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, erstmals entsprechende bundesweit einheitliche Vorgaben für die Erlangung einer Sammler- und Behandler-Erlaubnis für nicht gefährliche Abfälle in Österreich zu entwickeln. Dazu wird die Arbeitsgruppe bzw. ein Kernteam ein Regelblatt erstellen, welches mit Wirtschafts- und Ländervertretern und unter Mitarbeit des zuständigen Ministeriums, der Abfallwirtschaft und Branchenverbänden ausgearbeitet wird.

Es ist geplant, dieses Regelblatt im Laufe des Jahres 2020 in ein öffentliches Stellungnahmeverfahren zu verabschieden.

### Biogene Abfälle

Leitung: DI Dr. Angelika STÜGER-HOPFGARTNER, DI Erwin BINNER

Zu Jahresbeginn 2019 wurde der ÖWAV-Arbeitsbehelf 58 „Verwertung von unbehandeltem Altholz (Abfall, Abfallende, Nebenprodukt)“ veröffentlicht. Im Auftrag des Hauptausschusses wurden in der Folge zwei neue Kernteams installiert. Inhaltlich beschäftigen sich diese mit der Erstellung eines ExpertInnenpapiers zum Thema „Biokunststoffe“ und der Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 518 „Anforderungen an den Betrieb von Kompostierungsanlagen“.

Das diesjährige Netzwerktreffen Kompost (vormals ERFA Kompost) wurde am 24. Oktober 2019 in Salzburg in Kooperation mit dem BMK, dem Kompost & Biogas Verband Österreich und dem Land Salzburg veranstaltet und von den TeilnehmerInnen durchwegs positiv bewertet. Weiters wurde der bereits 8. ÖWAV-Kompostkurs erfolgreich veranstaltet. Dieser soll 2020 wieder in Linz durchgeführt werden.

Ein künftiger Arbeitsschwerpunkt des Hauptausschusses wird das Thema „Neophytenmanagement auf der Kompostanlage“ sein. Vermehrt finden sich Samen von Neophyten im Bodenaushub, die sich ohne eine entsprechende Behandlung (z. B. Bedampfung) ausbreiten können.



DI Dr. Angelika Stüger-Hopfgartner



ÖWAV-GF DI Manfred Assmann



DI Erwin Binner



DI Dr. Karl Reiselhuber

### Deponie

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER,  
DI Andreas BUDISCHOWSKY

Auch im Jahr 2019 beschäftigte sich der Ausschuss intensiv mit dem Thema „Mineralwolleabfälle auf der Deponie“. Aufgrund der zunehmenden Dringlichkeit für die Entwicklung eines Lösungsansatzes für den Umgang mit Mineralwolleabfällen auf Deponien wurde im 1. Quartal 2020 ein Kernteam unter der Leitung von Arne Ragossnig konstituiert. Unter Einbeziehung aller Stakeholder erarbeitet das Kernteam ein ÖWAV-Regelwerk zum ordnungsgemäßen Umgang mit Mineralwolleabfällen auf Deponien.

Am 27. Juni 2019 veranstaltete der ÖWAV in Kooperation mit dem BMNT und dem VÖEB zudem den alljährlichen ERFA „Deponien“. Im Rahmen dieses Erfahrungsaustausches wurden neue rechtliche Regelungen zum Thema AISAG, der Abfallverzeichnisverordnung und über die aktuellen Entwicklungen im Umgang mit Mineralwolleabfällen vorgestellt.

Der Ausschuss hat außerdem jeweils eine Stellungnahme zu den Entwürfen der AWG-Rechtsbereinigungsnovelle 2019 und der Abfallverzeichnisverordnung 2020 erstellt und an das zuständige Ministerium übermittelt.



DI Andreas Budischowsky

### Unterausschuss Deponieaufsicht

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER,  
DI Franz POOSCH-BÖCKL

Seit Mitte 2017 arbeitete der Unterausschuss in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium intensiv an den fachlichen Grundlagen einer elektronischen Checkliste für Deponieaufsichtsorgane. Die erarbeiteten Inhalte wurden im Jänner 2020 als ÖWAV-Ausschusspapier „DAO-Checkliste für höherwertige Deponien (von Baurestmassen aufwärts)“ veröffentlicht. Das Arbeitspapier richtet sich in erster Linie an Deponieaufsichtsorgane (DAO) von höherwertigen Deponien und ist als Hilfsmittel zur Vorbereitung und Durchführung von Überprüfungen gedacht. Mittelfristig ist auch eine elektronische Umsetzung dieser Checkliste durch das BMK geplant.

Aufbauend auf diese Checkliste sollen zwei ÖWAV-Kurse konzipiert werden. Der Kurs „Deponieaufsicht“ soll sich inhaltlich mit den Aufgaben des DAO beschäftigen. Der Kursaufbau wird sich an der DAO-Checkliste und am Inhalt des bestehenden ÖWAV-Kurses „Deponieeingangskontrolle“ orientieren. Parallel dazu soll sich der zweite Kurs „Deponieaufsicht EDM“ auf die richtige Anwendung dieser Checkliste mit dem EDM-Interface von e-Gutachten konzentrieren.

Die Ausschussleiterin Monika Iordanopoulos-Kisser hat mit Jahreswechsel ihre Funktion an Franz Poosch-Böckl übergeben, wird aber weiterhin als Stellvertreterin im Ausschuss mitwirken.



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

### Unterausschuss Deponieeingangskontrolle

Leitung: DI Roland STARKE,  
DI Dr. Karl REISELHUBER

Im Jahr 2019 führte der Ausschuss die Überlegungen und Diskussionen zu einer geplanten DeponieVO-Novelle fort. Die Schwerpunkte der Diskussion waren das Prozedere bei der Eingangs- und Identitätskontrolle sowie die Beprobung von wiederkehrend anfallenden Abfällen bei Deponien.

Bis spätestens Juli 2020 müssen die EU-rechtlichen Änderungen des Kreislaufwirtschaftspakets in nationales Recht umgesetzt werden. Für die Deponieeingangskontrolle relevante Änderungen werden im Ausschuss diskutiert und ggf. weiter bearbeitet. Auch die geplante DeponieVO-Novelle wird im kommenden Jahr ein Arbeitsschwerpunkt des Ausschusses sein.



DI Roland Starke

### Unterausschuss Deponienachsorge

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Johann FELLNER,  
Dr. Gernot DÖBERL

Seit dem zweiten Halbjahr 2019 fungiert der UA „Deponienachsorge“ beim Projekt der BALSa als ExpertInnen-Steering-Committee. Laufend werden im Unterausschuss Ergebnisberichte aus dem Projekt vorgestellt und präsentiert. Ergänzend dazu wurden erste Überlegungen zur Aktualisierung (z. B. standortbezogene Kriterien) und Überlegungen zur Umsetzung des ÖWAV-Positionspapiers „Konzeptionelle Überlegungen zur Entlassung aus der Deponienachsorge“ getroffen.

2020 wird der Ausschuss ggf. eine Stellungnahme zur vom BMK geplanten Novelle der AEV Deponiesicherwasser abgeben.



Assoc. Prof. Dr. Johann Fellner



Dr. Thomas Linsmeyer

### Recycling-Baustoffe

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER,  
Mag. Martin SCHEIBENGRAF

Der ÖWAV-Leitfaden „Eingangskontrolle für Recycling-Betriebe zur Herstellung von Recycling-Baustoffen“ konnte mit Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen und als kostenloser Download auf der ÖWAV-Website veröffentlicht werden. Außerdem hat sich der Ausschuss aktiv mit Stellungnahmen zum Revisionsprozess des Österreichischen Aktionsplans zur nachhaltigen Beschaffung sowie zum Entwurf der Abfallverzeichnisverordnung 2020 beschäftigt.

Die Ausschussleiterin Monika Iordanopoulos-Kisser hat mit Jahreswechsel ihre Funktion an GF Martina Holy übergeben, wird aber weiterhin als Stellvertreterin im Ausschuss mitwirken.



Mag. Martin Scheibengraf

### Thermische Behandlung

Leitung: Dr. Thomas LINSMEYER,  
Univ.-Prof. DI Dr. Helmut RECHBERGER,  
DI Sebastian SPAUN

Aufgrund der geplanten Umsetzung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets und der damit verbundenen Fokussierung von Politik und Öffentlichkeit auf das Thema Recycling von Abfällen, wurde ein Kernteam instal-

liert, um den Stellenwert und die künftige Bedeutung der thermischen Verwertung in einer integrierten Abfallwirtschaft in Europa einer genaueren Bewertung zu unterziehen. Ziel des Kernteams ist es, ein ÖWAV-ExpertInnenpapier zu erstellen, um die Vorteile der Abfallverbrennungsanlagen und –mitverbrennungsanlagen (z. B. Rückgewinnung von Wertstoffen aus den Verbrennungsrückständen und deren Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele) aufzuzeigen. Dabei soll klargestellt werden, dass die thermische Verwertung ein integraler Bestandteil einer modernen Kreislaufwirtschaft ist. Für das Jahr 2020 ist die Fertigstellung des ExpertInnenpapiers geplant.

Beim diesjährigen Erfahrungsaustausch der MVA-Betreiber in Deutschland, Österreich und der Schweiz in Ingolstadt konnte den teilnehmenden ExpertInnen ein erster Entwurf der geplanten Veröffentlichung präsentiert werden. Das „Dreiländertreffen“ 2020 wird im Oktober in Genf stattfinden. Die Programmplanung wird im Frühjahr 2020 unter Berücksichtigung des Inputs des Arbeitsausschusses „Thermische Verwertung“ erfolgen.

Danach wird sich der Ausschuss voraussichtlich intensiv mit der Novelle der Abfallverbrennungsverordnung beschäftigen, da diese komplett neu überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst wird.

### ➔ WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

#### „Junge Abfallwirtschaft“ im ÖWAV

An bislang 9 „Get-Togethers“ (2015 bis 2019) der „Jungen Abfallwirtschaft“ haben knapp 500 junge ExpertInnen teilgenommen. Im Jahr 2019 wurde das 8. Treffen im Mai im Vorfeld der Abfallwirtschaftstagung in Eisenstadt abgehalten. In zwei interessanten Vorträgen wurden die Jungen zum Thema „Sammeln und Sortieren – Das Neueste vom Neuen“ informiert. Außerdem konnte im Frühjahr 2019 die zweite Publikation „Fokus: Abfallsammlung“ der Jungen Abfallwirtschaft im ÖWAV veröffentlicht werden (Gratisdownload auf [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen)).

8. Get-together der  
Jungen Abfallwirtschaft  
in Eisenstadt



Am 6. Dezember 2019 wurde in den Räumen des ÖWAV ein Workshop zu den kommenden Herausforderungen für die österreichische Recycling- und Abfallwirtschaft und den Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Recyclingziele 2025/2030 abgehalten. Zuvor trafen sich die Jungen noch am 9. Oktober 2019 zum 9. Get-Together in der NÖ Landarbeiterkammer in St. Pölten, um über das Thema Recyclingziele 2025/2030 zu diskutieren.

2020 wird sich die Gruppe der „Jungen Abfallwirtschaft“ wieder treffen und das Thema „Biogene Abfälle“ behandeln.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Altlastenmanagement 2020 – Neuerungen im ALSAG, 22. Jänner 2019, Wien
- Die neuen BVT-Schlussfolgerungen für die Abfallbehandlung, 27. Februar 2019, Wien
- Wertstoff Kunststoff: Kunststoffrecycling – Quoten und Herausforderungen, 9. April 2019, Leoben
- Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2019 „Vom Wert- zum Werkstoff – Die Umsetzung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets in Österreich“, 15.-17. Mai 2019, Eisenstadt
- Abfälle richtig und sicher lagern! Aktuelle rechtliche und technische Anforderungen – Mit Informationen zum ÖWAV-Regelblatt 37 „Umgang mit Löschwasser“, 5. Juni 2019, Wien
- Vom Makro-zum Mikro-Kunststoff – Wo ist die Abfallwirtschaft gefordert?, 17. September 2019, Wien
- Abfallverbringung – Aktuelle Entwicklungen und Ausblick, 24. September 2019, Wien

- Kommunale Abfallwirtschaft – Herausforderungen, Strategien und Praxis, 10. Oktober 2019, St. Pölten
- Netzwerktreffen Kompost: Kompostierung – die billige Entsorgungsschiene?, 24. Oktober 2019, Salzburg
- Abfallrecht für die Praxis, 5. Dezember 2019, Wien

### Kurse:

- 3 Kurse „Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, Graz, Linz und Wien
- 3 Baurestmassenkurse (2-teilig), Wien
- 2 Abfallwirtschaftliche Grundkurse, Wien
- 2 Ausbildungskurse „Schad- und Störstofferkundung & Rückbau“, Salzburg und St. Pölten
- 2 Ausbildungskurse „Umgang mit gefährlichen Abfällen“, Graz und Linz
- 2 Ausbildungskurse zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in (3-teilig), Wels und Wien
- 2 Fortbildungskurse Abfallwirtschaft, Graz und Linz
- 2 Grundkurse „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“, Graz und Salzburg
- 1 Ausbildungskurs für Betriebspersonal von Biogasanlagen, Feldbach
- 1 Ausbildungskurs Deponie-Eingangskontrolle, Linz-Asten
- 1 Grundkurs für Betriebspersonal von ASZ, Recyclinghöfen und Mistplätzen, Wels
- 1 Grundkurs „Schrotte und Metalle“, St. Pölten
- 1 Grundkurs „ZAREg und EDM“, Wien
- 1 Kompostkurs, Linz
- 1 Kurs „Umgang mit Asbest“, Wien
- 1 Workshop „ZAREg und EDM“, Wien

### Erfahrungsaustausch:

- Erfahrungsaustausch Deponien, 25. Juni 2019, Wien



Foto: BMLFUW/Rita Newman



HR DI Gerhard Fenzl

## Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz

Vorsitzender: HR DI Gerhard FENZL  
Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,  
BR h.c. DI Roland HOHENAUER  
Betreuung: DI Clemens STEIDL, Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz fand am 15. Jänner 2020 in Wien statt.

An insgesamt 46 Ausschusssitzungen der Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz haben im Jahr 2019 447 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Das sind knapp über 1.900 Stunden, die für die Abwasserwirtschaft geleistet wurden.



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Energie aus Abwasser

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Vor dem Hintergrund der österreichischen Klimastrategie ist das Thema „Energie aus Abwasser“ auch seitens des BMLRT in Anbetracht möglicher Förderungen neu zu bewerten. Prinzipiell ist die Nutzung des thermischen Potenzials von Abwasser mittels Wärmepumpen zur Bereitstellung von Fernwärme und -kälte in der öffentlichen Kanalisation bewilligungsfähig. Voraussetzung ist die Zustimmung des Kanalisationsunternehmens.

Ziel dieses Ausschusses ist es, die technischen Rahmenbedingungen einer Abwasserwärmenutzung in der öffentlichen Kanalisation so zu definieren, dass eine Fernwärmeauskopplung vor oder nach der Kläranlage den Kanalbetrieb, aber auch den Betrieb der Kläranlage nicht beeinträchtigt. Dazu wird eine Liste

an Anforderungen ausgearbeitet, die die Kanalisationsbetreiber und Anbieter von Fernwärme als Unterstützung für derartige Vorhaben nutzen können. Im Jahr 2019 wurde bereits ein erster Entwurf eines Arbeitsbehelfes ausgearbeitet, dieser soll nach Möglichkeit im Jahr 2020 finalisiert werden.

### Kanalbetrieb

Leitung: HR DI Alfred TRAUNER,  
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss befasste sich im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen und der Organisation der KanalfacharbeiterInnenprüfung. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Betreuung der ÖWAV-Kanal-Nachbarschaften. Die schon 2018 gestartete Einführung des Kläranlagenportals für Kanalbetreiber wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Nachbarschaftsarbeit konnte



BR h.c. DI Roland Hohenuer



HR DI Alfred Trauner

vor allem durch die Einführung des Cloud-Services (Ablegen und Verteilen von Dokumenten) merklich profitieren, weitere Möglichkeiten befinden sich noch im Aufbau bzw. werden im Ausschuss geprüft.

Die Vorbereitung (allen voran die Programmerstellung) und Durchführung des 18. Sprechertages der Kanal-Nachbarschaften im September 2019 bildete wie jedes Jahr einen besonderen Schwerpunkt der Ausschussarbeit. Zudem wurde im Berichtszeitraum den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kanalanlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme an den ÖWAV-Seminaren „Kanalmanagement 2019“ in Wien und „Digitalisierung in der Abwasserwirtschaft“ in Innsbruck ermöglicht.

Im November 2019 wurde der 1. Fortbildungskurs für KanalfacharbeiterInnen erfolgreich in Wien abgehalten. Der Kurs soll auch künftig in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

#### **Kanal-Nachbarschaften**

Der Aufbau der Kanal-Nachbarschaften wird kontinuierlich weitergeführt, die Zahl der Anmeldungen betrug mit Dezember 2019 349 Betreiber von Kanalisationsanlagen in insgesamt 17 Nachbarschaften. Seit dem Jahr 2014 sind in allen österreichischen Bundesländern und in Südtirol Kanal-Nachbarschaften aktiv.

#### **• Sonder-Nachbarschaft „Großkanalanlagen“**

Der 12. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Groß-Kanalisationsbetriebe“ fand am 15. und 16. Mai 2019 auf Einladung des RHV Steyr und Umgebung statt. Die gut besuchte Veranstaltung mit knapp 30 Teilnehmern aus großen Kanalbetrieben wurde von DI Bernhard Zit und Univ.-Prof. Dr. Thomas Ertl geleitet.

#### **Kläranlagenbetrieb**

Leitung: DI Dr. Stefan WILDT,  
DI Dr. Brigitte NIKOLAVCIC,  
wHR DI Andreas GOTTSCHALL und  
Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Der Arbeitsausschuss war im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen, der KlärfacharbeiterInnenprüfung sowie der ÖWAV-Kläranlagen-Nachbarschaften befasst. Das Arbeitsprogramm des Ausschusses ergänzten u. a. die Gestaltung des neuen ÖWAV-Merkblatts „Probenvorbereitung – Arbeitsanleitung zur Durchführung von Abwasseranalysen auf kommunalen Kläranlagen im Rahmen der Eigenüberwachung“.

Das vergangene Jahr wurde auch wieder zur fachlichen Abstimmung mit den Kursleitern der ÖWAV-Kurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen genutzt.

Die Vorbereitung und Durchführung des 28. Sprechertages der Kläranlagen-Nachbarschaften im Septem-



DI Dr. Brigitte Nikolavcic

ber 2019 bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Der Fragebogen zu den Themen der nächsten KAN-Sprechertagung wurde wie in den letzten Jahren schon an alle TeilnehmerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaft versendet. Der Ausschuss erhofft sich dadurch eine aktive Beteiligung aller KAN-Teilnehmer an der Programmgestaltung.

Im Jahr 2019 wurde die KAN-Broschüre neu gestaltet (Format A4, durchgehend farbig), das Anlagenverzeichnis der KAN-Teilnehmer wurde digitalisiert und in das Kläranlagenportal verlagert. Diese Umstellung hat neben einer deutlichen Umfangsreduktion zur starken Aufwertung der Fachbeiträge der KAN-Sprechertagung geführt.

Im Berichtszeitraum wurde den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme am TU Wien/ÖWAV-Seminar „Weitergehende Abwasserreinigung“ in Wien ermöglicht.

#### **Kläranlagen-Nachbarschaften (KAN)**

Mit Stand Juli 2019 nahmen 944 Kläranlagen in Österreich und 32 Anlagen in Südtirol an insgesamt 55 Nachbarschaften teil. Die Teilnehmer umfassen eine Behandlungskapazität von etwa 29 Mio. EW, entsprechend ca. 96 % der Kapazität der kommunalen biologischen Kläranlagen in Österreich. In Südtirol repräsentieren die Teilnehmer eine Behandlungskapazität von etwa 2 Mio. EW. Damit sind die Kläranlagen-Nachbarschaften eine Weiterbildungseinrichtung, die weitreichende Schulungen des Betriebspersonals ermöglicht. Zweimal im Jahr werden Nachbarschaftstage abgehalten, deren Inhalte sich hauptsächlich aus den Lehrinhalten des Sprechertages zusammensetzen.

Der Kläranlagen-Leistungsvergleich für das Betriebsjahr 2018 wurde in bewährter Weise von Dr. Stefan Lindtner (Fa. k2W) durchgeführt.

Der 28. Sprechertag der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2019 wurde an der FH Hagenberg unter der Leitung von Dr. Stefan Wildt (Amt der Tiroler LR) abgehalten.



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl



DI Dr. Stefan Wildt



Blick ins Auditorium des  
28. KAN-Sprechertags  
in Hagenberg

- **KA-Betriebs-Info**

Die jährliche Redaktionssitzung der KA-Betriebs-Info unter der Leitung von DI Manfred Fischer fand am 15. November 2019 statt und wurde direkt von DI Fischer in München organisiert. Das Blatt erscheint viermal jährlich und enthält Informationen, Kommentare, Daten und Fakten für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen und steht unter dem Motto „vom Betriebspersonal für das Betriebspersonal“. Im Jahr 2019 konnten erfreulicherweise 9 Beiträge aus Österreich und Südtirol veröffentlicht werden, was unter den einzelnen Landesverbänden diesmal den Spitzenwert darstellte. Für den ÖWAV, der auch im Redaktionsbeirat vertreten ist, nahm DI Clemens Steidl an dem Treffen teil.

- **Sonder-Nachbarschaft „Großkläranlagen“**

Der 24. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Großkläranlagen“ fand am 23. und 24. Mai 2019 auf Einladung des Abwasserverbandes AIZ (Achtal-Inntal-Zillertal) in Fügen im Zillertal statt. An der Veranstaltung nahmen rund 40 VertreterInnen von großen

Kläranlagenbetreibern aus Österreich teil. Die wissenschaftliche Betreuung sowie die Gestaltung des Vortragsprogramms der Veranstaltung übernahm Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe.

#### Klärschlammplattform

Leitung: ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist es, allen am Thema „Klärschlamm“ interessierten Kreisen eine Plattform zum Informationsaustausch über die nationalen und internationalen Aktivitäten auf diesem Gebiet geben zu können. Darüber hinaus wird versucht, gemeinsame Positionen zu definieren und diese auch in Form von ExpertInnenpapieren und Statements der Fachwelt zugänglich zu machen.

Bezüglich der Rahmenbedingungen zur Umsetzung des BAWP 2017 wurden im Jahr 2019 neue Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Klärschlamm-Plattform ist sich einig, dass es bei einzelnen Themen noch Abstimmungsbedarf und offene Punkte zwischen den ver-



ao.Univ.-Prof. DI Dr.  
Matthias Zessner



24. Nachbarschaftstag  
„Großkläranlagen“  
in Fügen im Zillertal

schiedenen Stakeholdern gibt. So wurden folgende Themenkomplexe als Diskussionsbasis für Unterausschüsse definiert:



DI Dr. Michael Pollak

- Verwertungswege für kleinere kommunale Anlagen,
- Klärschlamm-Recycling-Produkte und
- Vorbehandlung von Klärschlämmen im Rahmen der kommunalen Abwasserbewirtschaftung als Vorbereitung für eine Verbrennung.

Zwei der drei Unterausschüsse haben im Jahr 2019 ihre Arbeit bereits aufgenommen.

#### **Unterausschuss „Verwertungswege für kleinere kommunale Anlagen“**

Leitung: DI Dr. Michael POLLAK,  
Univ.-Prof. DI Dr. Marion HUBER-HUMER

Der Ausschuss hat in den beiden abgehaltenen Sitzungen erste Arbeitsschritte und ein grundlegendes Arbeitsprogramm festgelegt. Hauptaugenmerk liegt auf Anlagen unter 20.000 EW, die durch die Regelungen im BAWP 2017 nicht erfasst werden. Dabei sollen die einzelnen landesgesetzlichen Rahmenbedingungen zusammengefasst werden, aktuelle Verwertungswege in Hinblick auf die Zukunftstauglichkeit bewertet und das Thema „Akzeptanz in der Bevölkerung“ sowie Imageprobleme bei der Klärschlammverwertung diskutiert werden.

#### **Unterausschuss „Klärschlamm-Recycling-Produkte“**

Leitung: Dr. Lukas EGLE

Im 2019 neu gegründeten Unterausschuss sollen Techniken dargestellt werden, die an die Verbrennung anschließen. Zuerst gilt es, einen Überblick über die vorhandenen Produkte zu geben, auch die dazugehörigen Technologien sollen dargestellt werden. Dies soll auch im Hinblick auf die Abwasserreinigung und die dort eingesetzten Produkte (z. B. in der Fällung) erfolgen. Weiters soll über die Einschätzung der rechtlichen Sichtweise beraten werden, auch die Frage, welche Anforderungen sich an zukünftige Produkte ergeben, soll Thema dieses Unterausschusses sein.

#### **Leitfaden zur Umsetzung des ÖWAV-Regelblattes 19**

Leiter: Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH

Das definierte Ziel der Ausschusstätigkeit war es, die Erfahrungen nach mittlerweile 10-jährigem Bestehen des ÖWAV-Regelblattes 19 „Richtlinien für die Bemessung von Mischwasserentlastungen“ zusammenzufassen. Da das Regelblatt eine vollkommen neue Vorgangsweise auf der Basis von numerischer Modellierung vorsieht, mussten in der Praxis erst Erfahrungen



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Rauch

mit der Umsetzung gewonnen werden. Besonders der notwendige Aufwand zur Datenerhebung sowie zur Kalibrierung der Modelle war ohne entsprechende Erfahrung schwierig einzuschätzen.

Erfreulicherweise konnte im Jahr 2019 die Arbeit am Leitfaden zur Umsetzung des ÖWAV-RB 19 abgeschlossen werden. Der Leitfaden steht als ÖWAV-Arbeitsbehelf 62 auf [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) als Gratisdownload zur Verfügung.

#### **Sicherheit auf Abwasseranlagen**

Leitung: Ing. Klaus-Mario KOPIA,  
BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA

Im Jahr 2019 wurde die Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 36 „Praxishilfe zum Erstellen des Explosionschutzdokumentes (ExSD) für Arbeiten in abwasser-technischen Anlagen (Kanal- und Kläranlagen)“ aus dem Jahr 2006 weitergeführt. Während in den Sitzungen in den Jahren zuvor hauptsächlich Grundsatzfragen der Neugestaltung des Arbeitsbehelfes geklärt wurden, konnte die Bearbeitung des Inhalts im Jahr 2019 weitgehend abgeschlossen werden. Der Arbeitsbehelf sowie die dazugehörige Beispielsammlung wurden komplett neu gestaltet, im Jahr 2020 ist das Stimmnahmeverfahren geplant, sowie je nach Anzahl und Komplexität der Stellungnahmen auch die Veröffentlichung des Arbeitsbehelfes. Dieser soll nach der Veröffentlichung im Rahmen eines ÖWAV-Seminars vorgestellt werden.



Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer



Dr. Lukas Egle



Ing. Klaus-Mario Kopia



DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA

### Sicherheit von Informations- und Kommunikationssystemen in der Abwasserwirtschaft

Leitung: DI Mario UNTERWAINIG,  
DI Andreas WINKELBAUER

Ziel des Ausschusses ist die Erstellung eines Arbeitsbegriffes, der den Betreibern und Planern von kommunalen Abwasseranlagen hilft, auf freiwilliger Basis Maßnahmen zum Schutz ihrer IKT-Systeme zu setzen. Der Arbeitsausschuss wurde im Jahr 2019 neu gegründet, die konstituierende Sitzung fand am 4. März 2019 statt.

Im Ausschuss wird dabei auf die Wichtigkeit von Abwasseranlagen in der Daseinsvorsorge eingegangen. Die in der Abwasserreinigung eingesetzten Steuerungs- und Automatisierungssysteme sind durch die Anbindung an das Internet und die zunehmende Vernetzung verstärkt Cyberangriffen ausgesetzt. Die bestehenden Netzwerke sind keine traditionellen IT-Netzwerke, weil sie teilweise aus einer Zeit stammen, wo eine Anbindung an das Internet bzw. eine Vernetzung von Anlagenteilen untereinander nicht geplant war. Der Arbeitsbehelf soll einerseits einen Minimalstandard für IKT-Systeme in der Abwasserwirtschaft definieren, andererseits auch weitergehende Maßnahmen beschreiben.



DI Mario Unterwainig

### Spurenstoffe

Leitung: Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,  
ao.Univ.-Prof. Dr. Maria FÜRHACKER

Der Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ gehört seit 2020 zur Fachgruppe „Qualität und Hygiene“. Dort ist auch der Ausschussbericht 2019 zu finden.

### Unterirdische Kanalsanierung – Überarbeitung der ÖWAV-RB 28 und 42

Leitung: Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER

Da die letzte Bearbeitung des ÖWAV-Regelblatts 28 „Unterirdische Kanalsanierung“ (2007) und die Erstellung des fachlich verwandten ÖWAV-Regelblatts 42 „Unterirdische Kanalsanierung – Hauskanäle“ (2011) mittlerweile mehrere Jahre zurückliegen, hat sich ein Ausschuss zur Anpassung der Regelblätter an den Stand der Technik gebildet. Die konstituierende Sitzung fand am 21. Oktober 2019 statt.

Die beiden Regelblätter sollen weiterhin gesondert behandelt und um Neuerungen aus den letzten 10 Jahren erweitert werden. Dabei ist geplant, die Sanierungsverfahren anzupassen und zu ergänzen, sowie diese mit der aktuellen ÖNORM EN 15885 abzugleichen. Auch die Sanierungsplanung soll in die Regelblätter eingearbeitet werden.



Baurat h.c. DI Roland Hohenauer

## WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

### „Junge Wasserwirtschaft“ im ÖWAV

Zusätzlich zu „Den Jungen“ in der Abfallwirtschaft, im Umweltrecht und im Vergaberecht steht seit 2018 auch jungen Expertinnen und Experten aus der Wasserwirtschaft eine Netzwerkplattform im ÖWAV zur Verfügung, die es ihnen ermöglicht, spezifische und aktuelle Themen zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Die Aktivitäten werden von einem „Kernteam“ geplant, das sich aus VertreterInnen der Universitäten (TU Wien und BOKU Wien), von Ingenieurbüros, der Wasserkraft (Verbund), dem Bund (BMLRT),



Foto: ÖWAV/Schneider

*Kamingespräch der Jungen Wasserwirtschaft mit der ehem. Bundesministerin Maria Patek*

der KPC sowie Betreibern (Wien Kanal) zusammensetzt.

Im Jahr 2019 konnte das gelungene erste Jahr erfolgreich weitergeführt werden. Am 27. März 2019 wurde der 1. Workshop der Jungen Wasserwirtschaft zum Thema „Visionen der Jungen Wasserwirtschaft“ gestaltet. Das Ergebnis kann sich – wie die gleichnamige Broschüre – sehen lassen, die Ergebnisse des Workshops wurden vom Kernteam aufbereitet und danach auch an VertreterInnen der Branche verteilt.

Das ausgebuchte 3. Get-together am 5. Dezember 2019 behandelte „Die drei ??? der wasserwirtschaftlichen Planung“. Die Vortragenden aus unterschiedlichen Bereichen der Wasserwirtschaft wurden gebeten, aktuelle Entwicklungen zu hinterfragen und anschließend zu diskutieren. Neben den fachlichen Vorträgen war auch wie immer im Anschluss Zeit zum Austausch und zur Diskussion unter den Teilnehmern. Mit der ehemaligen Bundesministerin DI Maria Patek, MBA, konnte ein hochkarätiger Gast für das erste Kamingespräch der Jungen Wasserwirtschaft gewonnen werden. In entspannter Atmosphäre erzählte Maria Patek von ihrer intensiven Zeit als Bundesministerin, dem Alltag und der Arbeit, die sich im neuen Umfeld von der Angelobung bis hin zur Amtsübergabe ergab. Unter dem Leitthema „Visionen der Jungen Wasserwirtschaft“ hat sich Maria Patek anschließend nicht nur für Fragen zur Verfügung gestellt, sondern auch mitdiskutiert, wie sich die Junge Wasserwirtschaft stärker positionieren kann. Dieses Format soll auf jeden Fall mit weiterer prominenter Besetzung wiederholt werden.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Digitalisierung in der Siedlungswasserwirtschaft, 6. Februar 2019, Innsbruck
- Weitergehende Abwasserreinigung, 26.-27. Februar 2019, Wien
- Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“, 6. März 2019, St. Pölten
- Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“, 3. April 2019, Graz
- Kanalmanagement, 25. April 2019, Wien
- Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen – Vorstellung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 7, 27. Mai 2019, Wien
- Abwasserwirtschaft im ländlichen Raum 2019, 20. November 2019, Wien

### Kurse:

- 12 Kleinkläranlagenkurse, Dietachdorf, Oberndorf an der Melk, Rohrbach-Berg, Spittal/Drau und St. Veit/Glan
- 7 KlärwärterInnen-Grundkurse (3-wöchig), Wolkersdorf
- 4 Elektrotechnik-Grundkurse, Schwechat und Bruck an der Leitha
- 4 KlärfacharbeiterInnenprüfungen, Wien
- 4 Laborkurse, Linz-Asten

- 4 Maschinentechnische Kurse, Linz-Asten
- 4 Messtechnik-Kurse, Wien
- 2 Kanalgrundkurse, Anif und Wien
- 2 Kanalreinigungskurse (in Kooperation mit VÖEB sowie DWA), Innsbruck
- 2 Pflanzenkläranlagenkurse, Dietachdorf
- 1 Fortbildungskurs für KanalfacharbeiterInnen, Wien
- 1 Kanaldichtheitsprüfungskurs (in Kooperation mit VÖEB), Anif
- 1 KanalfacharbeiterInnenprüfung, Wr. Neustadt
- 1 Kanalinspektionskurs gemäß ÖNORM EN13508-2, Wien
- 1 KlärwärterInnen-Fortbildungskurs, Wien
- 1 Kurs „Betrieb und Wartung von Abwasserpumpstationen“, Linz-Asten
- 1 Kurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, St. Veit/Glan
- 1 Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationen“, St. Veit/Glan
- 1 Kurs Kleinkläranlagen in Extremlage, Kaprun
- 1 Kurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, Dietach
- 1 Mikroskopie-Grundkurs
- 1 Mikroskopie-Spezialkurs
- 1 Vorbereitungskurs zur KanalfacharbeiterInnenprüfung, Wien



*Kursleiter DI Dr. Wilhelm Frey*



*GF DI Norbert Schwarz, stv. Vorsitzender der ARGE Abwasser im ÖWAV*

### ➔ **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH:**

- 44. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“, 29.-30. Oktober 2019, Salzburg

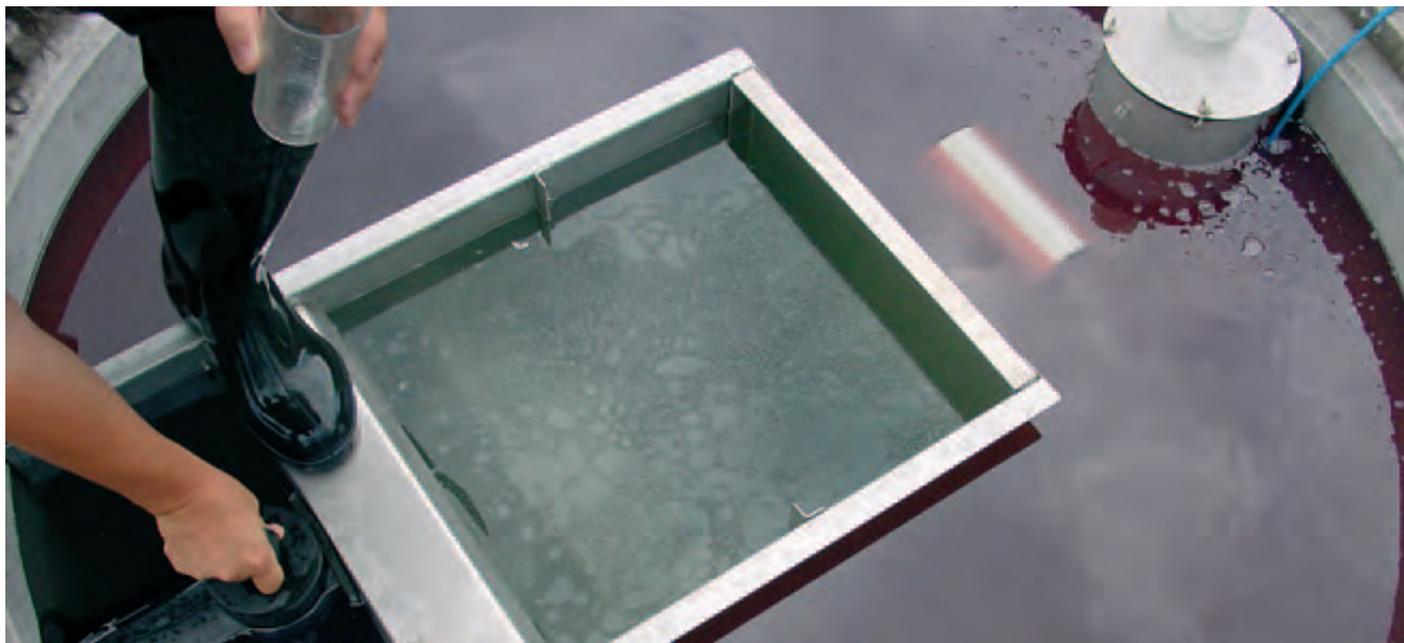


Foto: SW Umwelttechnik

## Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz

Vorsitzender: Dr. Klaus GÖTZENDORFER  
Stellvertretende Vorsitzende: HR DI Gerhard FENZL, DI Dr. Heinz LACKNER  
Betreuung: DI Dr. Lukas Kranzinger, Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 15. Jänner 2020 in Wien statt.

An insgesamt 14 Sitzungen der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ haben im Jahr 2019 über 145 Teilnehmerinnen mitgewirkt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug knapp 3,5 Stunden, durchschnittlich haben rund 10 Personen pro Sitzung teilgenommen. Dies entspricht über 530 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe für den betrieblichen Umweltschutz geleistet wurden.



Dr. Klaus Götzendorfer



HR DI Gerhard Fenzl



DI Dr. Heinz Lackner

## ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER, Ing. Gerhard GROSS

Der Hauptausschuss Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft hat im Kalenderjahr 2019 dreimal getagt. Bei diesen Sitzungen wurden erste Änderungsvorschläge für die Aktualisierung des ÖWAV-Regelblatts 45 inkl. Bemessungsprogramm diskutiert. Infolge der Veröffentlichung der Novelle über die allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen, der Indirekteinleiterverordnung und der Methodenverordnung Wasser (Novelle AAEV/IEV) im Herbst 2019 legte



Ing. Gerhard Gross

der Ausschuss sein Hauptaugenmerk auf die Überarbeitung des ÖWAV-RB 39 „Einleitung von fetthaltigen Betriebsabwässern aus Gastronomie, Küchen und Lebensmittelverarbeitung in öffentliche Abwasseranlagen“.

In weiterer Folge wird sich der Ausschuss den Themen „Richtige Lagerung von Altfahrzeugen“ (Ziel ist ein Ausschusspapier) und „Kreislaufführung von Löschwasser bei Großbränden“ (evtl. Erweiterung des ÖWAV-RB 37) widmen.

#### **Unterausschuss „Löschwasser“ (ruhend)**

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER,  
DI Günther KONHEISNER

Das ÖWAV-Regelblatt 37 „Umgang mit Löschwasser“ konnte nach insgesamt 19 Sitzungen und Einarbeitung zahlreicher Stellungnahmen im Mai 2019 veröffentlicht werden. Es ist geplant, die Inhalte des Regelblatts im Rahmen eines ÖWAV-Seminars vorzustellen. Nach der Veröffentlichung des Regelblatts wurde der Unterausschuss ruhend gestellt. Bei Bedarf kann der Unterausschuss wieder aktiviert werden, z. B. für eine mögliche Erweiterung des ÖWAV-RB 37 um das Thema „Kreislaufführung von Löschwasser“.



DI Günther Konheisner

#### **Unterausschuss „Fettbelastete Abwässer“**

Leitung: Ing. Gerhard GROSS, DI Dr. Heinz LACKNER

Mit der Kundmachung der Novelle zur Allgemeinen Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen, der Indirekteinleiterverordnung und der Methodenverordnung Wasser (Novelle AAEV/IEV) wurde der Unterausschuss „Fettbelastete Abwässer“ reaktiviert, um das ÖWAV-Regelblatt 39 „Einleitung von fetthaltigen Betriebsabwässern aus Gastronomie, Küchen und Lebensmittelverarbeitung in öffentliche Abwasseranlagen“ an die geänderten Vorgaben anzupassen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 19. November 2019 wurde Ing. Gerhard Gross einstimmig zum Ausschussleiter gewählt.



DI Dr. Heinz Lackner

Neben der Anpassung des Regelblatts wird der Ausschuss die neuen Inhalte einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen von ÖWAV-Seminaren und eines neuen ÖWAV-Ausbildungskurses vorstellen. Der Kurs soll zuständige Personen im ordnungsgemäßen Betrieb und in der Wartung eines Fettabscheiders schulen. Der Entwurf des ÖWAV-RB 39 soll zeitnah in Stellungnahme gegeben werden.

#### **Einreichprojekte/Bescheide im Bereich der Abfall- und Abwasserbehandlung**

Leitung: Mag. Franz MOCHTY

Die Erarbeitung einer einheitlichen Struktur für Einreich- und Antragsunterlagen (in Anlehnung an § 39 (1) AWG 2002, § 103 (1) WRG 1959 und § 353 (a) GewO 1994) konnte bereits im Dezember 2016 durch den Arbeitsausschuss fertiggestellt werden.

Darauf aufbauend wurde im ersten Halbjahr 2019 die seit Jänner 2017 in Ausarbeitung befindliche elektronische Struktur für Projektanträge/-einreichungen (mit entsprechender IT-Unterstützung, automatisierter Verwendung bestehender Informationen und Beschlagwortung) im Rahmen eines Workshops vorgestellt und diskutiert. Nach der Einarbeitung der Inputs aus dem Workshop konnte Anfang Jänner 2020 das ÖWAV-Ausschusspapier „Technischer Bericht für das abfallrechtliche Genehmigungsverfahren zur Errichtung/Änderung einer Betriebsanlage“ veröffentlicht



Mag. Franz Mochty

werden (Gratisdownload unter [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen)).

Das Ausschusspapier stellt den ersten Schritt eines im zuständigen Bundesministerium angesiedelten Projekts „Elektronisches Genehmigungsverfahren“ dar. Mit dem elektronischen Genehmigungsverfahren soll der derzeitige papierbasierte Genehmigungsprozess für Anlagengenehmigungen und für Erlaubnisse zur Sammlung- und Behandlung von Abfällen österreichweit verbessert werden. Eine Umsetzung im EDM erfolgt voraussichtlich noch im Jahr 2020.

### **Umweltmanagement** (vormals Öko-Audit)

Leitung: Mag. Dr. Gernot WURM

Im ersten Halbjahr 2019 hat sich der Arbeitsausschuss für eine Umbenennung von „Öko-Audit“ in „Umweltmanagement“ entschieden. Der Blickwinkel des Ausschusses soll sich damit auf alle Umweltmanagementsysteme richten.

Im Herbst 2019 konnte beim europäischen Joint Research Centre erwirkt werden, dass EMAS als „Umweltmanagementsystem“ in den Allgemeinen Teil der BVT-Schlussfolgerungen (Abfallverbrennung sowie für die Lebensmittel-, Getränke- und Milchindustrie) aufgenommen wird.

Für das kommende Jahr 2020 plant der Ausschuss einerseits ein ÖWAV-Ausschusspapier zum Thema „Mögliche Anreize und Vereinfachungen zur Umsetzung von EMAS in Österreich“ sowie andererseits eine mögliche Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen für BehördenvertreterInnen. Außerdem wird im Herbst 2020 der ÖWAV-Kurs „Anlagen und Umweltrecht“ wieder angeboten.



*Mag. Dr. Gernot Wurm*

## **➡ AUS- UND FORTBILDUNG**

### **Seminare:**

- Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“, 6. März 2019, St. Pölten
- Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“, 3. April 2019, Graz



Foto: BMFLUW

## Fachgruppe Qualität und Hygiene

Vorsitzender: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.  
 Stellvertretende Vorsitzende: Mag. Dr. Sigrid SCHARF, Dr. Franziska ZIBUSCHKA  
 Betreuung: Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B., Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 19. November 2019 in Wien statt.

An insgesamt 10 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2019 66 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 186 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Univ.-Prof. PD. Dr. Andreas Farnleitner, MSc.Tox.



Mag. Dr. Sigrid Scharf

Foto: LUBA/Graeger

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Analytikplattform

Leitung: Mag. Dr. Sigrid SCHARF

Im September 2006 wurde der Arbeitsausschuss „Analytikplattform“ installiert. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, PraktikerInnen bzw. VertreterInnen von Labors und Universitäten eine Informationsplattform anzubieten, um Kontakte aufzubauen, zu pflegen und einen offenen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Im Jahr 2019 wurden in zwei Sitzungen Vorträge zu aktuellen Themen aus der Analytik gehalten, die als Basis für Fachdiskussionen dienten und die Etablierung des ÖWAV als Informationsplattform der Fachleute in diesem Bereich verstärkte. Folgende Themen wurden im Berichtsjahr behandelt:

- Pestizide im Grundwasser,
- Ringversuche zu Pflanzenschutzmitteln,

- Ergebnisse zum AOX-Ringversuch,
- Methodenvergleich PAK im Boden,
- Tagungsberichte zur „Wasser 2018“ und „Wasser 2019“ und
- Einfluss der Probenhomogenität auf die Herstellung von Eluaten.

### Mikrobiologie und Wasser

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA,  
 Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.

Ziel des Arbeitsausschusses „Mikrobiologie und Wasser“ ist, das vorhandene fachliche Wissen im Bereich Mikrobiologie und Wasser zu bündeln, interessierten Personen (PlanerInnen, Sachverständigen, Ausführenden, Behörden) zur Kenntnis zu bringen und einen ÖWAV-Arbeitsbehelf zu erstellen. Diese Publikation soll als Handbuch dienen, welches die Leistungsfähigkeit des Fachbereiches Mikrobiologie nicht zuletzt bei der Bewältigung neuer Herausforderungen aufzeigt



Dr. Franziska Zibuschka



Dr. Franziska Zibuschka

und über die bestehende Dynamik im Bereich der mikrobiologischen Analytik informiert.

Der Arbeitsbehelf 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 1: Übersicht zu den methodischen Möglichkeiten der Analyse“ wurde im Rahmen eines ÖWAV-Seminars „Mikrobiologie und Wasser: Von der kultivierungs-basierten Standardmethode bis zur Online-Messung“ im März 2017 vorgestellt. Aktuell ist der zweite Teil des Arbeitsbehelfs in Bearbeitung. Dieser widmet sich den „Case Studies“ und wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021 veröffentlicht.

### Spurenstoffe

Leitung: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,  
ao.Univ.-Prof. Dr. Maria FÜRHACKER

Der Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ gehört seit 2020 zur Fachgruppe „Qualität und Hygiene“. Eine wichtige Aufgabe des Arbeitsausschusses „Spurenstoffe“ – neben der interdisziplinären Vernetzung – ist die gegenseitige Information mittels Impulsreferaten und Berichten. Die Themen aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen werden sowohl von den einzelnen Ausschussmitgliedern als auch von externen ExpertInnen präsentiert.

Im Jahr 2019 beschäftigte sich der Ausschuss überwiegend mit der Erstellung eines Informationspapiers zum Thema Mikroplastik. Das geplante Infopapier soll auf die aktuell in der Bevölkerung diskutierte Thematik eingehen indem es einerseits den aktuellen Wissensstand abbildet, andererseits in Form von „FAQs“



Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger



ao.Univ.-Prof. Dr. Maria Fürhacker

aktuelle Fragen zum Thema kurz und bündig beantwortet. Fakten zum Thema sollen klar kommuniziert werden, das Papier ist auch als „Policy-Briefing“ für politische Entscheidungsträger gedacht.

Der zweite Schwerpunkt der Ausschussarbeit war die Planung eines Seminars mit dem Thema „Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“ im Jahr 2020. Dabei wurde das Thema in drei Blöcke unterteilt, zu denen jeweils aktuelle Entwicklungen präsentiert und diskutiert werden sollen (Mikroplastik, Antibiotikaresistenz und organische Spurenstoffe).

### Technologieplattform

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA

Zunehmende Belastungen der aquatischen Umwelt sowie fortschreitende Entwicklungen im Bereich der Wasseranalytik führten zu einer verstärkten Diskussion über die Wassergüte. Daraus ergibt sich im Wassersektor die Notwendigkeit, bei Vorliegen von Belastungen geeignete Verfahren zur Elimination unerwünschter Wasserinhaltsstoffe einzusetzen, um die Postulate Produktqualität und Produktsicherheit zu gewährleisten.

Der Arbeitsausschuss „Technologieplattform“ unter der Mitarbeit von BehördenvertreterInnen, WissenschaftlerInnen, ZiviltechnikerInnen und Betreibern versteht sich seit 2013 als Forum, welches es Fachleuten ermöglichen soll, sich über den Stand des Wissens und der Erfahrung zur Bewältigung der anstehenden Probleme auszutauschen und zu informieren. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden zurzeit in Form eines Arbeitsbehelfs ausgearbeitet.



## Fachgruppe Recht und Wirtschaft



Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M.

Vorsitzende: Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.  
Stellvertretende Vorsitzende: GF Mag. Maria BOGENSBERGER,  
Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M., Mag. Martin NIEDERHUBER,  
AL Dr. Waltraut PETEK, MBA  
Betreuung: Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B., Petra CERNY



GF Mag. Maria Bogensberger

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 13. Jänner 2020 in Wien statt.

An insgesamt 13 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2019 120 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 440 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Mag. Martin Niederhuber



Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.



AL Dr. Waltraut Petek, MBA

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Abwasser-Benchmarking

Leitung: DI Dr. Stefan LINDTNER

Im Rahmen des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings werden auf Basis der individuellen Kosten sowie technischer Leistungsdaten der Anlagen individuelle Kenn-

zahlen errechnet. Diese werden anonymisiert ausgewertet, um sogenannte „Benchmarks“ (Bestwerte) zu gewinnen. Durch die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den ermittelten Benchmarks werden Kostensenkungspotenziale aufzudeckend gemacht. Im Jahr 2019 konnte mithilfe dieser Plattform das bereits 15. Jahr des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings mit der Erstellung der Endberichte und der Durchführung von Workshops erfolgreich abgeschlossen werden. Im



DI Dr. Stefan Lindtner

Geschäftsjahr 2019 (Untersuchungsjahr 2018) nahmen 27 Kläranlagen am Benchmarkingvergleich teil, insgesamt haben bereits 130 Kläranlagen die Benchmarking-Plattform aktiv genutzt. Das Benchmarking wird allerdings nicht nur für Kläranlagen, sondern auch für Kanalanlagen angeboten. Zudem ist beim Benchmarking eine individuelle Kosten- und Leistungsrechnung inkludiert. Darüber hinaus kann das Leistungspaket „Kosten- und Leistungsrechnung“ nach ÖWAV-Arbeitsbehelf 41 auch gesondert genutzt werden.

Seit 2018 wurde an einer neuen Plattform für das Abwasser-Benchmarking gearbeitet, welche am 01.01.2020 erfolgreich online ging ([www.abwasserbenchmarking.at](http://www.abwasserbenchmarking.at)). Die neue Plattform wurde nicht nur an den Stand der Technik angepasst, sondern zeigt sich auch mit neuen Funktionen, wie beispielsweise dem Direktimport von technischen Betriebsdaten und KundInnenwünschen. Der Nachweis der Entwicklung der eigenen Anlage in der Zeitreihe sowie der systematische und praxisnahe Kennzahlenvergleich mit den Referenzanlagen bleiben natürlich auch weiterhin fixer Bestandteil des Abwasser-Benchmarkings. Der ÖWAV dankt dem BMNT und den Ländern für ihre Unterstützung.

#### **Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft**

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Nach Erstellung der ÖWAV-Arbeitsbehelfe zum Rechnungswesen, zur Kosten- und Leistungsrechnung sowie zur Gebührenkalkulation in der Abwasserentsorgung beschäftigt sich der Arbeitsausschuss mit der Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft.

Unter der Leitung von Mag. Maria Bogensberger und VertreterInnen des Bundes, der Länder sowie von Abfallverbänden wurde im März 2017 die konstituierende Sitzung abgehalten. Ziel dieses Arbeitsausschusses ist die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 21 „Abfallgebührenkalkulation und Abfallgebührenmodelle – Ein Arbeitsbehelf für Gemeinden“ aus dem Jahr 1997. Der Arbeitsbehelf soll zum einen die Kostenansätze und zum anderen die Modelle der Gebührenkalkulation als Hilfestellung für Gemeinden und Verbände beinhalten. Die Anwendbarkeit für die Praxis steht im Vordergrund.

#### **Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft**

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Im Jänner 2019 fand die erste und konstituierende Sitzung des neuen ÖWAV-Arbeitsausschusses zur Erarbeitung des Arbeitsbehelfs 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ unter der Leitung von ÖWAV-Vizepräsidentin GF Mag. Maria Bogensberger statt.

In diesem Arbeitsausschuss werden zurzeit unter dem

Gesichtspunkt der Anforderungen der VRV 2015 die Arbeitsbehelfe 40 „Grundlagen und Aufbau des Rechnungswesens in der Abwasserentsorgung“, 41 „Grundlagen und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserentsorgung“ und 48 „Grundlagen und Aufbau einer Gebührenkalkulation in der Abwasserentsorgung“ zu einem gemeinsamen Arbeitsbehelf zusammengeführt und an die VRV 2015 angepasst.

#### **Mustergeschäftsordnung für Wasserversorgungs- und Reinhaltverbände**

Leitung: Mag. Dr. Florian KOLMHOFER, LL.B.

Nach abgeschlossener Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 13 „Mustersatzungen für Wasserversorgungs- und Abwasser-/Reinhalteverbände“ hat es sich der Arbeitsausschuss zur Aufgabe gemacht, eine „Mustergeschäftsordnung für Wasserversorgungs- und Abwasser-/Reinhalteverbände“ gänzlich neu zu erstellen.

Mag. Dr. Florian Kolmhofer, LL.B. wurde dabei erneut zum Ausschussleiter gewählt. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses sind vorwiegend VertreterInnen von Behörden und Anlagenbetreibern. Der Arbeitsbehelf 59 wurde im Jänner 2019 als Gratisdownload auf der Homepage des ÖWAV veröffentlicht.

#### **Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände**

Leitung: Mag. Dr. Florian KOLMHOFER, LL.B.

Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände“ hat sich unter der Leitung von Mag. Dr. Florian Kolmhofer, LL.B. das Ziel gesteckt, den gleichlautenden ÖWAV-Arbeitsbehelf 5 aus dem Jahr 2003 zu überarbeiten. Der Arbeitsausschuss konstituierte sich im Jänner 2018 und verfügt über ExpertInnen aus den Rechtsabteilungen der Länder sowie VertreterInnen von Hochwasserschutzverbänden, die den Praxisbezug einbringen.

Der Arbeitsbehelf soll Hochwasserschutzverbänden als Vorlage bei der Erstellung neuer bzw. bei der Anpassung bestehender Satzungen dienen. Die Bandbreite dieser Mustersatzungen erstreckt sich von Zweck und Aufgaben über Rechte und Pflichten bis hin zu den Wirkungsbereichen der einzelnen Organe sowie der Auflösung des Verbandes. Der überarbeitete Arbeitsbehelf 5 wurde im Jänner 2020 als Gratisdownload auf der Homepage des ÖWAV veröffentlicht.



Mag. Dr. Florian Kolmhofer, LL.B.

## Vergaberecht

Leitung: MMag. Dr. Claus CASATI

Nach Veröffentlichung des überarbeiteten ÖWAV-Arbeitsbehelfs 33 „Leitfaden für die Auftragsvergabe in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“ im Jahr 2015 widmet sich der Arbeitsausschuss „Vergaberecht“ unter der Leitung von MMag. Dr. Claus Casati der Durchführung des jährlichen Seminars „Vergaberecht für die Praxis“ und des ÖWAV-Jour-fixe „Vergaberecht“ zu aktuellen Themen und Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft. Der Jour fixe wird von MMag. Dr. Claus Casati in Zusammenarbeit mit Dr. Claudia Fuchs, LL.M. und Dr. Christian Fink veranstaltet.



MMag. Dr. Claus Casati

## Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan PERNER

Im April 2016 wurde der Arbeitsausschuss „Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner neu konstituiert. Ziel dieses Arbeitsausschusses war die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des ÖWWV-Arbeitsbehelfs 7 „Grundsätze für die Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ aus dem Jahr 1988. Der Arbeitsausschuss setzt sich VertreterInnen von Anlagenbetreibern, der Versicherungswirtschaft und Universitäten sowie RechtsanwältInnen zusammen.

Um ein Gesamtbild des Risikoprofils und somit die Interessenslagen der Abwasserverbände und Betreiber der kommunalen Abwasserentsorgungsanlagen zu erhalten, wurde ein Fragebogen an alle Abwasserverbände und Gemeinden, die eine Klär- und/oder Kanalanlage betreiben, ausgesendet und um Retournerung gebeten. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 7 (2. Aufl.) wurde im Mai 2019 veröffentlicht. Im selben Monat des Jahres fand das Seminar „Versicherungen von Abwasserentsorgungsanlagen“ auf der WU Wien statt.



Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner

## VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft (ruhend)

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Neben dem bereits Ende 2015 an das BMF übermittelten Papier zu den „Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern in der Wasserwirtschaft“ erarbeitete der ÖWAV Vorschläge zu den „Nutzungsdauern in der Abfallwirtschaft“ für die Überarbeitung der VRV 2015. Darauf aufbauend berief der ÖWAV im März 2017 einen neuen Arbeitsausschuss zum Thema „VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft“ unter der Leitung von GF Mag. Maria Bogensberger ein. In diesem Gremium wurde eine fachliche Unterstützung für die Gemeinden und Verbände bei der Umstellung des Rechnungswesens auf die Bestimmungen der VRV 2015 ausgearbeitet. Der Arbeitsausschuss setzte sich mit der Erarbeitung von speziellen Bewertungs- und Buchungsfragen auseinander. Zudem wurden Musteranschlags- und Musterrechnungsabschlüsse anhand von Echtdateien für Abwasser- und Abfallverbände nach der VRV 2015 erstellt. Der Arbeitsbehelf 61 wurde im Dezember 2018 veröffentlicht.

## WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

### ÖWAV-Jour-fixe „Umweltrecht“

Im Jahr 2011 wurde im ÖWAV unter der Leitung von Dr. Wilhelm Bergthaler und Mag. Martin Niederhuber der Jour fixe „Umweltrecht“ eingerichtet. Diese Veranstaltungsreihe informiert in regelmäßigen Abständen ÖWAV-Mitglieder und alle anderen Interessierten aus dem Bereich des Umweltrechts über aktuelle Themen im Umweltrecht und bietet gleichzeitig ein Forum zum Austausch und zur Diskussion. Die Veranstaltung wird für ÖWAV-Mitglieder kostenlos angeboten.

Der 13. ÖWAV-Jour-fixe „Umweltrecht“ fand am 18. Juni 2019 unter dem Titel „Keine Angst vor Umweltinspektionen“ statt.



Die Vortragenden des Jour fixe „Umweltrecht“ (v. l.): GF Ing. Andreas Zöschler, Dr. Peter Sander, LL.M./MBA, Dalibor Bosnjak, Dr. Christoph Faiman und Hon.-Prof. Dr. Wilhelm Bergthaler

### ÖWAV-Jour-fixe „Vergaberecht“

Mit diesem Veranstaltungsformat will der ÖWAV seine Mitglieder und alle anderen Interessierten aus dem Bereich des Vergaberechts einmal jährlich über Neuigkeiten aus dem Vergaberecht informieren und gleichzeitig ein Forum zum Austausch und zur Diskussion bieten. Im Rahmen des Jour Fixe beleuchten die Vortragenden jeweils ein spezielles Thema und versorgen die TeilnehmerInnen mit aktuellen Neuigkeiten. Beim 13. Jour Fixe „Vergaberecht“ am 28. November 2019 drehte sich alles um die „Flexibilität bei Vergabeverfahren“.

*MMag. Dr. Claus Casati  
als Vortragender beim  
13. Jour Fixe „Vergaberecht“*



des Umweltrechtsblogs im Jahr 2008 und ist seit 2011 ist der ÖWAV Partner und Mitträger des Blogs. Seit 2017 erstrahlt der Umweltrechtsblog in einem neuen, modernen Design.

Im Juni 2012 wurde dieses Angebot um die „Umweltrechts-App“ erweitert: Die App-BenutzerInnen werden automatisch über die neuesten Beiträge und Diskussionen des ersten österreichischen Umweltrechts-Weblogs „umweltrechtsblog.at“ informiert. Ergänzend stellt die Umweltrechts-App die aktuellsten Informationen und Veranstaltungen des ÖWAV und der Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH zur Verfügung.

Nähere Informationen und Download: [www.umweltrechtsapp.at](http://www.umweltrechtsapp.at)

### Die „Jungen UmweltjuristInnen“

Im April 2016 wurde zum 1. Mal ein Get-Together für junge JuristInnen im Umweltbereich veranstaltet. Dabei wird jungen ExpertInnen aus der Branche eine ideale Netzwerkplattform untereinander und zu EntscheidungsträgerInnen geboten. Zur Zielgruppe zählen junge JuristInnen (unter 40 Jahre oder unter 10 Jahre Berufserfahrung) im Bereich des Umweltrechts, wie VertreterInnen von Universitäten/Fachhochschulen, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Umweltorganisationen sowie KMU und Großunternehmen. Die Leitung liegt in den Händen von Univ.-Ass. Mag. Miriam Hofer und Ing. Dr. Florian Berl.

Auch im Jahr 2019 trafen sich die „Jungen UmweltjuristInnen“ mehrmals zum Austausch. So veranstaltete der ÖWAV am 8. Mai 2019 in seinen Räumlichkeiten das 7. Get-Together zum Thema „Flächenverbrauch: Raumordnung und Flächenmanagement“. Am Vorabend der „Umweltrechtstage 2019“ am 3. September 2019 in Linz trafen sich die Jungen UmweltjuristInnen in gemütlicher Atmosphäre zu einer Diskussionsrunde über das österreichische Altlastenrecht. Beim bereits 8. Get-Together am 4. Dezember 2019 beschäftigten sich die rund 50 interessierten TeilnehmerInnen mit dem Generalthema „ALLES MIST? Abfallwirtschaft im 21. Jahrhundert“.

### Umweltrechtsblog/Umweltrechts-App

Das Projekt [www.umweltrechtsblog.at](http://www.umweltrechtsblog.at) ist ein Weblog, der Entwicklungen und Erkenntnisse im Umweltrecht tagesaktuell einer breiten Öffentlichkeit zukommen lässt. Namhafte AutorInnen aus dem universitären Bereich wie auch aus der Praxis verfassen juristische und rechtspolitische Kurzbeiträge zu den Themenbereichen des Umweltrechts, die sie aktuell bearbeiten. Zielpublikum des Umweltrechtsblogs sind sämtliche Personen, die in der Umweltbranche tätig sind. Das sind einerseits JuristInnen, aber auch MitarbeiterInnen von Planungsbüros, Sachverständige und BetriebsinhaberInnen.

Der ÖWAV unterstützt dieses Projekt bereits seit Start



*(v. l.): Christian Janitsch, Matthias Gröger, Arthur Kanonier, Florian Berl und Miriam Hofer beim 7. Get-Together der „Jungen UmweltjuristInnen“*

## Die „Jungen VergabejuristInnen“

Am 13. März 2019 fanden über 50 motivierte TeilnehmerInnen ihren Weg in die Räumlichkeiten des ÖWAV zum 3. Treffen der „Jungen VergabejuristInnen“. Die Nachwuchskräfte diskutierten und informierten sich ausgiebig über die „Vorbereitung von Vergabeverfahren“. Beim 4. Get-Together am 9. Oktober 2019 befassten sich die Jungen mit dem Thema „Dos and Don'ts bei der Angebotslegung“.

Ziel des ÖWAV ist es, zweimal pro Jahr eine Veranstaltung für junge JuristInnen mit Spezialisierung auf Vergaberecht anzubieten. Im Rahmen der Treffen halten Stakeholder aus dem Sektor Vergaberecht Vorträge zu aktuellen vergaberechtlichen Themen und diskutieren mit den TeilnehmerInnen. Die Get-Together finden in gemüthlicher Atmosphäre statt und dienen der Erweiterung persönlicher und beruflicher Kontakte. Zielgruppe sind junge JuristInnen im Bereich des Vergaberechts, wie beispielsweise VertreterInnen von Universitäten, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Planungsbüros sowie KMU und Großunternehmen.

## Informationsveranstaltung zur VRV 2015 für EDV-Anbieter

Im Herbst 2019 mussten sich Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände beim Voranschlag für 2020 bereits an die Vorgaben der VRV 2015 halten. Ende 2018 veröffentlichte der ÖWAV dazu den ÖWAV-Arbeitsbehelf 61 „VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“, im Rahmen dessen sich ein repräsentativ besetzter Arbeitsausschusses mit der Umsetzung der VRV 2015 in den kommunalen Leistungsbereichen der Daseinsvorsorge auseinandersetzte.

Aufgrund der Tatsache, dass die kommunale Siedlungswasserwirtschaft, die Abfallentsorgung sowie Schutzwasserwirtschaft österreichweit durch hohe öffentliche Fördermittel und Finanzierungsbeiträge unterschiedlichster Art finanziert wurden und werden, hat der ÖWAV unter der Leitung von Mag. Maria Bogensberger am 16. April 2019 alle EDV-Anbieter für die kommunale Buchführung nach der VRV 2015 eingeladen, um über die fachlichen Spezifika und Anforderungen zu informieren. Ziel der Veranstaltung war es, eine einheitliche Erfassung und Verbuchung von Interessentenbeiträgen und Finanzierungszuschüssen aus der Barwertförderung des Bundes in der Siedlungswasserwirtschaft zu erreichen.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Altlastenmanagement 2020 – Neuerungen im ALSAG, 22. Jänner 2019, Wien
- Anlagenrecht in der Praxis, 13. Februar 2019, Wien



3. Treffen der „Jungen VergabejuristInnen“ in den Räumen des ÖWAV

- BVT-Schlussfolgerungen für die Abfallbehandlung, 27. Februar 2019, Wien
- Vergaberecht für die Praxis – Neue Herausforderungen für Auftraggeber und Bieter, 14. März 2019, Wien
- Österreichischer Infrastrukturtag „Die Zukunft der Infrastruktur und ihre Herausforderungen“, 27. März 2019, Wien
- Wasserrecht für die Praxis, 30. April 2019, Wien
- Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen – Vorstellung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 7, 27. Mai 2019, Wien
- 24. Österreichische Umweltrechtstage „Neues Altlastenrecht“, 4.-5. September 2019, Linz
- Die Enteignung bei Infrastrukturprojekten, 3. Oktober 2019, Wien
- Skigebiets Erweiterungen im Spannungsfeld von Alpenkonvention, Naturschutz und UVP-Recht, 22. Oktober 2019, Salzburg
- UVP-Recht in der Praxis, 21. November 2019, Wien
- Abfallrecht für die Praxis, 5. Dezember 2019, Wien

### Kurse:

- 3 Kurse „Das ABC des Abfallrechts“, Graz, Wien und Linz
- 3 Kurse „Das ABC des Wasserrechts“, St. Pölten, Salzburg und Graz
- 3 Kurse „VRV 2015 für Abwasser-, Abfallverbände und Gemeinden“, Klagenfurt, Salzburg und St. Pölten
- 1 Kurs „Das ABC des Baurechts“, Graz
- 1 Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“, Wien
- 1 Kurs „Das ABC des Vergaberechts“, St. Pölten
- 1 Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserwirtschaft“, Lochau



DI Peter Matt

## Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbilogie und Ökologie

Vorsitzender: DI Peter MATT  
Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER,  
HR DI Thomas BLANK, Univ.-Prof. DI Dr. Stefan SCHMUTZ  
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 7. November 2019 in Wien statt. Neu in den Leitungsausschuss aufgenommen wurden DI Dr. Ines Leobner (ÖBB Infrastruktur AG), GF DI Dr. Stefan Haider (Büro Pieler ZT GmbH) und Dr.-Ing. Johann Neuner (TIWAG Tiroler Wasserkraft AG).

Aus eigenem Wunsch aus dem LA ausgeschieden sind Dr. Veronika Koller-Kreimel (vormals BMNT), Univ.-Lektor DI Dr. Otto Pirker (vormals VERBUND) und HR DI Rudolf Hornich (Amt der Stmk. Landesregierung).

An insgesamt 21 Sitzungen der Fachgruppe haben im Jahr 2019 rd. 166 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Dies entspricht 719 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Univ.-Prof. Dr.-Ing.  
Markus Aufleger



HR DI Thomas Blank



Univ.-Prof. DI Dr.  
Stefan Schmutz

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### ArbeitnehmerInnenschutz bei Arbeiten im und am Gewässer

Leitung: Dr. Holger FERSTL

Die Änderungen in der Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über den Schutz der ArbeitnehmerInnen durch persönliche

Schutzausrüstung, die mit Erlass am 11. April 2014 veröffentlicht wurde, machten es notwendig, auch für alle jene Personen, die im und am Gewässer arbeiten, Aspekte und Fragestellungen zur Arbeitssicherheit in einer ÖWAV-Publikation festzuhalten.

Die Arbeiten am Arbeitsbehelf sind grundsätzlich bereits fertiggestellt. Die inhaltliche Abstimmung des Entwurfs zum ÖWAV-AB 55 „ArbeitnehmerInnenschutz bei Arbeiten im und am Gewässer“ mit den Inhalten des derzeit in Planung befindlichen Praxiskurses „Um-

weltgerechtes Bauen am und im Gewässer“ soll noch erfolgen. Neben dem Fokus auf MitarbeiterInnen von Baufirmen werden dabei auch Spezialthemen wie Hilfe bei Gefahr des Ertrinkens und der Unterkühlung behandelt.

### Ausbildungen in der Wasserwirtschaft

Leitung: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER

Gut ausgebildetes Personal ist in der Wasserwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil für die erfolgreiche Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Ziele. In mehr als 10 Jahren wurden diverse Kurse im Bereich Wasserwirtschaft innerhalb des ÖWAV entwickelt und veranstaltet. In diesem Ausschuss werden in Zusammenarbeit mit Verwaltung, PlanerInnen, Universitäten und Anlagenbetreibern von der Praxis benötigte neue Kurse initiiert und eine Struktur für die vorhandenen und zukünftigen Kurse entwickelt.

Eine neue Ausbildungsschiene, die praxisnahe Kurse unter dem Überbegriff „ABC des Wasserbaus“ zusammenfasst, befindet sich derzeit in Entwicklung. Die Bezeichnung „ABC des Wasserbaus“ soll jene Kurse besonders hervorheben, die für die Praxis grundlegende Sachverhalte erklären und den/die Kursteilnehmer/in somit schneller zum Praxiseinsatz befähigen. Die Kursreihe „Ingenieurbiologie in der Praxis“ wurde im März 2019 mit dem ersten Baukurs erfolgreich fortgesetzt. Ein weiterer neuer Kurs „Integrativer Wasserbau – Umgang mit Dynamik in der Praxis“ fand erstmals im Mai 2019 mit hoher Beteiligung statt.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

### EU-Wasserrahmenrichtlinie

Leitung: Mag. Gerd FRIK

Die Ausschusssitzungen dienen insbesondere der gegenseitigen Information der TeilnehmerInnen zur „Wasserrahmenrichtlinie“. Die integrale Betrachtungsweise dieses Themenkomplexes wird durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Ausschusses garantiert.

Der Ausschuss befasst sich seit 2015 intensiv mit Fragestellungen rund um den NGP II, den Umgang mit Sedimenten in Österreichs Fließgewässern, stark ver-

änderten Wasserkörpern bzw. ökologischem Potenzial. Weiters sollen im Ausschuss u. a. Fragen zum Einfluss der Neozoen und des Klimawandels auf die heimischen Fische und das Makrozoobenthos behandelt werden.

Die Workshop-Reihe „Gewässersanierung – Ein gemeinsamer Weg“ wurde im September 2019 mit dem 3. Workshop zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit – Wie bringen wir die Gewässersanierung unter die Leute?“ fortgesetzt. Eine Weiterführung der Workshop-Reihe zum Thema „Klimawandel – Anpassungsstrategien – Nutzungskonflikte“ ist für Herbst 2020 geplant.

### Unterausschuss „Wartung und Instandhaltung von FAH“

Leitung: DI Bernhard MONAI, MSc

Das Ziel des Unterausschusses war es seit 2016, einen Arbeitsbehelf zum Thema Wartung und Instandhaltung von Fischaufstiegshilfen zu erstellen, der die praktische Durchführung von Wartungsarbeiten bei technischen und naturnahen FAH festlegt.

Der Arbeitsausschuss hat – bestehend aus VertreterInnen von Wasserkraft, Ämtern, GewässerökologInnen, PlanerInnen etc. – nach drei Jahren intensiver Diskussionen die Erstellung des Entwurfes zum ÖWAV-Arbeitsbehelf 56 „Wartung von Fischaufstiegshilfen“ abgeschlossen und den ÖWAV-AB 56 Anfang 2020 veröffentlicht.

Ziel war die Umsetzung einer nachhaltigen Betreuung durch unterwiesenes Personal bzw. befugte Unternehmen zur Sicherstellung der Durchgängigkeit der errichteten Aufstiegshilfen mit vertretbarem Aufwand. Als Hilfe für die praktische Anwendung des Arbeitsbehelfs wurden Wartungsbögen entwickelt, die als ausfüllbare PDF-Formulare zum Download zur Verfügung gestellt wurden und auch als Basis für den ÖWAV-Kurs „Wartung & Instandhaltung von Fischaufstiegshilfen“ dienen sollen.

### Fließgewässer – Habitatmodellierung

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK

Im Februar 2003 fand die konstituierende Sitzung dieses Arbeitsausschusses statt.

Im Zuge der Ausschussarbeit sollten drei Arbeitsbehelfe zum Thema Fließgewässermodellierung erstellt werden, die sich mit den Themenkomplexen

- Hydrodynamik,
- Feststofftransport und Gewässermorphologie und
- Habitatmodellierung

beschäftigen.

Der erste Band „Fließgewässermodellierung – Arbeitsbehelf Hydrodynamik“ konnte 2007 und der zweite Band „Fließgewässermodellierung – Feststofftransport und Gewässermorphologie“ 2011 mit Unterstüt-



Mag. Gerd Frik



DI Bernhard Monai, MSc



Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack

zung des damaligen BMLFUW gedruckt und veröffentlicht werden. Beide Bände stehen auf der Homepage des BMLRT zum Gratisdownload zur Verfügung.

2012 wurden die Arbeiten am dritten Band zur Habitatmodellierung begonnen.

Der Ausschuss plant, die inhaltlichen Arbeiten am letzten Band der Fließgewässermodellierungs-Trilogie im Lauf des Jahres 2020 abzuschließen. Dieses Werk wäre damit die erste umfassende Darstellung zur Habitatmodellierung im deutschsprachigen Raum.

### Gewässerbetreuung

Leitung: wHR DI Rudolf HORNICH (bis Juni 2019),  
DI Josef MADER (seit Juli 2019)

Der Arbeitsausschuss „Gewässerbetreuung“ befasst sich mit der Pflege und Instandhaltung naturnaher Fließgewässer. Die Ergebnisse der Ausschussarbeit wurden in der Publikation „Fließgewässer erhalten und entwickeln – Praxisfibel zur Pflege und Instandhaltung“ zusammengefasst. Die Publikation konnte mit Unterstützung des damaligen BMLFUW gedruckt und veröffentlicht werden und steht auf der Homepage des BMLRT als Download zur Verfügung.

Der Ausschuss hat in weiterer Folge das aus drei Modulen bestehende Ausbildungsprogramm zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ erstellt, das seit 2007 bereits von mehr als 300 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien besucht wurde. Rund 150 davon haben auch das letzte der drei Module zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ absolviert. Zusätzlich wurden die Inhalte der Ausbildung zum/zur Gewässermeister/in im ÖWAV-Regelblatt 303 festgelegt. Ein gemeinsam mit dem damaligen BMNT erarbeiteter Leitfaden zur Erstellung von „Gewässerpflegekonzepten“ steht auf der Homepage des BMLRT als Download zur Verfügung.

Weiters wurde gemeinsam mit dem NÖ Landesjagdverband der Folder „Achtung Wildtiere!“ erarbeitet,



Der neue Ausschussleiter Josef Mader (r.) und Susanne Karl verabschieden Rudolf Hornich bei der 50. Sitzung unter seiner Leitung

der die Problematik „Gewässer, Rückhaltebecken und Dämme wildfreundlich bewirtschaften“ aus der Perspektive des stark reduzierten Niederwildes betrachtet. Der mit Unterstützung des BMNT gedruckte Folder wurde über die Landesjagdverbände und den ÖWAV an die maßgeblichen Stellen verteilt.

### Unterausschuss „Neophyten“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Georg A. JANAUER

Am 25. Oktober 2011 wurde der ÖWAV-Unterausschuss „Neophyten“ konstituiert und Prof. Georg Janauer wurde zum Leiter dieses Arbeitsausschusses gewählt. Mit diesem Gremium ist es dem ÖWAV gelungen, die relevanten Stakeholder im Bereich Neophyten (Straße, Schiene, Naturschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft) an einen Tisch zu bringen, um gemeinsame, österreichweite Lösungen zu erarbeiten.

Die Ausschussarbeiten sind in den ÖWAV-Arbeitsbehelf 49 „Neophytenmanagement“ eingeflossen, der veröffentlicht und Ende 2016 in Linz vorgestellt wurde. Ebenso wurden die überarbeiteten Steckbriefe der invasiven terrestrischen Neophyten 2017 neu veröffentlicht bzw. solche für aquatische Arten 2019 neu erstellt. Diese stehen unter [www.oewav.at/downloads](http://www.oewav.at/downloads) zum Gratisdownload zur Verfügung.

Auf Basis des AB 49 fanden seit Mai 2017 bereits sechs sehr gut besuchte Ausbildungskurse zur „Fachkraft für Neophytenbekämpfung“ in ganz Österreich statt, weitere sind geplant. Die KursabsolventInnen werden geschult, Neophyten zu erkennen, fachgerecht zu entfernen und zu entsorgen.



Univ.-Prof. Dr. Georg A. Janauer

### Gewässerbetreuung am Wildbach

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU

Ziel des Ausschusses ist es, aktuelle Fragestellungen zur Gewässerbetreuung am Wildbach zu behandeln. Der Ausschuss widmete sich darum zunächst der Entwicklung eines ÖWAV-Kurses für „WildbachaufseherInnen“. Der erste Kurs wurde im November 2012 unter



Priv.-Doz. DI Dr Florian Rudolf-Miklau

der Leitung von DI Thomas Tartarotti abgehalten und ist seitdem fixer Bestandteil des ÖWAV-Kursprogramms. Insgesamt hat er bereits in 15 unterschiedlichen Orten Österreichs stattgefunden.

Weiters befasste sich der Ausschuss seit 2014 mit der Problematik des Umgangs mit Sedimenten in alpinen Einzugsgebieten. Ziel der Arbeit war die Identifikation und Beschreibung der Problemkomplexe sowie die Entwicklung von fachlichen und rechtlichen Lösungsmodellen zur Lagerung, Verwendung und Verwertung von Sedimenten unter Einbindung aller betroffenen Gruppen. Das ÖWAV-Regelblatt 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ wurde im Juni 2019 im Rahmen eines ÖWAV-Seminars präsentiert und im November 2019 veröffentlicht. Die wesentlichsten Fragestellungen betrafen die Möglichkeiten des Umgangs mit Räumgut unter Berücksichtigung des AWG 2002, des BAWP 2017 sowie der Deponieverordnung und des ALSAG, was intensive Abstimmungen mit der Rechtsabteilung der Abfallsektion erforderte.

### **Ingenieurbiologische Maßnahmen in der Wasserwirtschaft – Wildholzmanagement**

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr Hans Peter RAUCH

Im Arbeitsausschuss werden aktuelle Themen zur Ingenieurbiologie im Wasserbau behandelt. Zurzeit wird im Ausschuss der ÖWAV-Arbeitsbehelf 63 „Wildholzmanagement an Fließgewässern – eine technisch-ökologische Herausforderung“ erarbeitet, der den Umgang mit Wildholz über die gesamte Fließstrecke behandeln soll. Ähnlich dem Umgang mit Sedimenten im Ausschuss „Gewässerbetreuung am Wildbach“ sollen hier die ingenieurbiologischen Eigenschaften des Wildholzes herausgearbeitet werden, wobei einerseits strukturbildende Maßnahmen, aber auch Funktionen des Lebensraums betrachtet werden. Die inhaltlichen Arbeiten wurden Anfang 2020 abgeschlossen. Der Arbeitsbehelf wird im Rahmen eines ÖWAV-Seminars öffentlich präsentiert.



Priv.-Doz. DI Dr Hans Peter Rauch

### **Überprüfung von Stau- und Hochwasserschutzanlagen**

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Auf Initiative der Staubeckenkommission im damaligen BMNT hat ein Kernteam des Arbeitsausschusses im Frühjahr 2018 unter der Leitung von DI Günther Konheisner mit der Arbeit an einem Textentwurf für ein ÖWAV-Regelwerk begonnen. Da die Gewässeraufsicht der Länder grundsätzlich für die Überprüfung aller Stauanlagen zuständig, die Vorgangsweise bei der Überwachung solcher Anlagen derzeit in Österreich jedoch sehr unterschiedlich ist, soll eine Vereinheitlichung von Umfang und Qualität der Überprüfungsanforderungen erfolgen. Das ÖWAV-Regelwerk soll aufbauend auf eine Länderumfrage sowie die Zusammenstellung aller verwendeten Regulative (Richtlinien, Leitfäden etc.) diesen Standard – differenziert nach Größe und Gefährdungspotenzial der Anlagen – definieren, wobei auch eine Abgrenzung zur Staubeckenkommission erfolgt. Im Frühjahr 2020 soll der Entwurf an die Betreiber der verschiedenen Nutzungseinrichtungen versendet und der Ausschuss je nach Erfordernis erweitert werden.



DI Günther Konheisner

## **➡ AUS- UND FORTBILDUNG**

### **Seminare:**

- Gewässerpflegekonzepte – Vorstellung des BMNT-Leitfadens, 24. Jänner 2019, Wien
- Fischaufstiegshilfen -- Aktuelle Erkenntnisse zu Planung, Bau und Funktionsmonitoring, 14. Februar 2019, Wien
- Talsperrensicherheit – Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, 8. April 2019, Innsbruck
- Herausforderungen im Hochwasserschutz – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften, 9.-10. Mai 2019, Bregenz

- Sedimentmanagement in alpinen Einzugsgebieten – Präsentation des ÖWAV-Regelblattes 305, 27. Juni 2019, Wien
- Hochwasserrückhaltebecken – Aktuelle Entwicklungen, Stand der Technik, 15. Oktober 2019, Salzburg
- Fachkräfte für Neophytenmanagement, 6. November 2019, Graz

**Kurse:**

- 2 Ausbildungskurse „Neophytenmanagement“, Rust am Neusiedlersee und Salzburg
- 1 Ausbildungskurs zum/zur Wildbachaufseher/in, Heilbrunn
- 1 Baukurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“, Raaba-Grambach
- 1 BeckenwärterInnenkurs, Raaba-Grambach
- 1 GewässerwärterInnen-Grundkurs (Teil I), Mondsee
- 1 Kurs „Wartung und Betrieb von Hochwasser-schutzanlagen“, Tulln



*Dr. Andrea Kraft und ...*



*GF Dipl.-HLFL-Ing. Susanne Karl, Leiterin der GewässerwärterInnenkurse*



*... Dr. Gabriele-Leitner, Leiterinnen des Kurses „Neophytenmanagement“*



HR DI Johann Wiedner

## Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge

Vorsitzender: HR DI Johann WIEDNER  
 Stellvertretende Vorsitzende: MR DI Michael SAMEK,  
 Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr. Karsten SCHULZ  
 Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER  
 Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 18. Oktober 2019 unter der Leitung von HR DI Johann Wiedner und MR DI Michael Samek in Wien statt.

An insgesamt 11 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2019 rd. 85 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht rd. 390 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



MR DI Michael Samek

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Bauen und Wasser

Leitung: DI Peter RAUCHATNER

Im März 2010 fand in Kooperation der Fachgruppen „Abwassertechnik und Gewässerschutz“, „Wasserhaushalt und Wasservorsorge“ sowie „Wasserbau, Inge-



DI Peter Rauchlatner

nieurbiologie und Ökologie“ die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses „Bauen und Wasser“ statt.

Ziel der Arbeitsgruppe war zum einen die Erstellung eines fächerübergreifenden Arbeitsberichts über den aktuellen Stand des Wissens (sowohl für neu aufzuschließende Gebiete als auch für bestehende Bauwerke) inklusive einer Zusammenstellung von Empfehlungen. Weiters sollen die Zielgruppen durch Schulungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen für die Thematik sensibilisiert werden.

Der Ausschuss dient zudem der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und der Information von Blaulichtorganisationen. Alle bisher erarbeiteten Publikationen sind im Downloadbereich der ÖWAV Homepage ([www.oewav.at](http://www.oewav.at)) verfügbar.

2019 wurde ein Erfahrungsaustausch/Workshop „Oberflächenabfluss“ durchgeführt, in dem VertreterInnen von Bund und Ländern den Themenkomplex „Hochwasserrisikomanagement“ mit den verschiedensten Anknüpfungspunkten – unter Berücksichti-



Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol.  
Dr. Karsten Schulz

gung rechtlicher Aspekte in Praxisbeispielen – diskutierten. Dessen Ergebnisse sollen in die neue BMLRT-Arbeitsgruppe „Oberflächenabfluss“ einfließen, in der Rauchlatner als Vertreter des ÖWAV mitwirkt.

### Betrieb von Skipisten und Beschneigung

Leitung: OBR i. R. Dr. Gunther SUETTE



OBR i. R. Dr. Gunther Suetter

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Betrieb von Skipisten und Beschneigung“ am 2. Juli 2018 wurde Dr. Gunther Suetter zum Ausschussleiter gewählt. Aufgrund der seit Veröffentlichung der ÖWAV-Regelblätter 212 „Skipisten“ (1999) und 210 „Beschneigungsanlagen“ (2007) geänderten Rechtslage – vor allem im Umweltbereich, im Umfeld des Wasserrechtsgesetzes sowie in zahlreichen EU-Richtlinien – sind Anpassungen erforderlich. Der Fokus im neu zu erstellenden Regelwerk ist auf Betrieb bzw. Anpassung von Skipisten und Beschneigungsanlagen gerichtet, wobei die Überarbeitung von ÖWAV-RB 212 „Skipisten“ inhaltlich bereits abgeschlossen wurde. Danach beginnt die Bearbeitung von ÖWAV-RB 210 „Beschneigungsanlagen“ – immer unter Berücksichtigung des bestehenden und in ganz Österreich angewendeten Leitfadens für das wasserrechtliche Behördenverfahren „Beschneigungsanlagen“.

### Forum Klimawandel

Leitung: HR DI Johann WIEDNER

Im 2012 konstituierten Arbeitsausschuss wird über Fakten in Bezug auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft berichtet und diskutiert. Die spezifischen Schwerpunkte liegen dabei auf den Auswirkungen auf die Wasserversorgung, die Schutzwasserwirtschaft und die Wasserkraft. Methodisch präsentieren ExpertInnen aktuelle Forschungs-



HR DI Johann Wiedner

ergebnisse im Ausschuss, die im Anschluss diskutiert werden.

Ziel des Arbeitsausschusses ist es, die Dichte der „harten Fakten“ zum Klimawandel zu erhöhen und diese Informationen den Mitgliedern des ÖWAV und der Politik zur Verfügung zu stellen. Der Fachausschuss wird bei Bedarf auch von der Politik konsultiert und die Mitglieder des ÖWAV werden über neue Erkenntnisse laufend informiert.

Beim letzten, gut besuchten Seminar „Auswirkungen des Klimawandels – Anpassungsmaßnahmen der Wasserwirtschaft“ wurde von den TeilnehmerInnen eine vertiefte Bearbeitung einzelner Themenbereiche vorgeschlagen. Daher erfolgte 2019 die Planung für den 1. ÖWAV-Workshop „Klimawandel – Pluviale Hochwässer“, welcher am 20. November 2019 in den Räumlichkeiten des ÖWAV stattfand. Die Ergebnisse dieses ÖWAV-Workshops sollen auch in die Arbeit der neuen BMLRT-Arbeitsgruppe „Oberflächenabfluss“ einfließen. Für das Jahr 2020 ist ein weiterer Workshop vorgesehen.

### Niederschlag-Abfluss-Modellierung

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Günter BLÖSCHL

Der Arbeitsausschuss hat 2019 das ÖWAV-Regelblatt 220 „Niederschlag-Abfluss-Modellierung“ fertiggestellt, welches für PlanerInnen, Behörden und die AnwenderInnen eine Hilfestellung bei Projekten in diesem Bereich darstellt. Neben allgemeinen Hinweisen zu auf dem Markt befindlicher Software und zum theoretischen Hintergrund der N/A-Modellierung erleichtert das Regelblatt auch die Interpretation der Ergebnisse und bietet dabei in allen Bereichen eine österreichweit einheitliche Vorgangsweise an. Das ÖWAV-RB 220 richtet sich damit sowohl an Personen, die anhand der Checkliste N/A-Modelle berechnen, diese Berechnungen beauftragen, die Ergebnisse interpre-



Univ.-Prof. DI Dr. Günter Blöschl

tieren und beurteilen sowie auch auf deren Basis Entscheidungen treffen. Davon mit eingeschlossen sind auch Eingangsdaten für Risikobewertungen je nach Nutzung, Grundlagen für den Stofftransport und vieles mehr.

Vertreter des Ausschusses präsentierten das ÖWAV-RB 220 samt 3 Synthesebeispielen und Excel-Checkliste für AnwenderInnen im Rahmen eines ÖWAV-Seminars am 6. Juni 2019 im Festsaal des Bundesamtsgebäudes. Das Regelblatt ist unter [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) als Gratisdownload erhältlich.

In weiterer Folge ist innerhalb der neuen Kursreihe „ABC des Wasserbaus“ die Planung und Organisation eines Anwender-/Praxiskurses geplant, der sich speziell mit den HZB-Standardverfahren beschäftigt und die praktische Verwendung der angebotenen Tools in kompakter Form schult. Das Regelblatt 220 soll in die Kursunterlagen aufgenommen werden.

### Plattform Grundwasserschutz

Leitung: MR DI Michael SAMEK

Das ständige Informationsgremium „Plattform Grundwasserschutz“ trifft sich ein- bis zweimal pro Jahr zum Wissensaustausch zwischen den mit dieser Thematik befassten Fachleuten, um Fragen und Informationen zum Grundwasserschutz zu besprechen und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft weiterzugeben.

Nach Übergang der Ausschussleitung von Prof. Blaschke auf MR Samek im Vorjahr stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen der Planungen für das ÖWAV-Seminar „Grundwasserschutz in Österreich – Aktuelle Themen, Grundlagen und Strategien“, das für 2020 geplant ist. Diese alle zwei Jahre durchgeführten Seminare sind als „Treffen der Grundwasserwirtschaft“ sehr wichtig, vor allem auch im Hinblick auf die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung in den übrigen Sektoren der Wasserwirtschaft.



MR DI Michael Samek

### Getrennte Leitungen in Haushalten – Brauchwassersysteme

Leitung: AL HR DI Harald HOFMANN

Ziel des 2018 konstituierten Ausschusses ist es, ein ÖWAV-ExpertInnenpapier zur Klärung der grundsätzlichen Notwendigkeit von Brauchwassersystemen in privaten Haushalten aus wasserwirtschaftlicher Sicht zu erstellen. Das Papier soll einen möglichst breiten Überblick liefern, wann bzw. unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von Brauchwassernutzung sinnvoll ist und richtet sich an Behörden, Gemeinden und BürgerInnen. Technische Detailfragen werden nicht behandelt.

Über die Gemeinden, Verbände und Genossenschaften sollen insbesondere auch die privaten NutzerInnen erreicht werden, wobei die Aussagen und Empfehlungen in diesem ÖWAV-ExpertInnenpapier wesentlich zur einheitlichen Herangehensweise beitragen und als Hilfe für die BürgermeisterInnen in der Kommunikation mit den BürgerInnen in den Gemeinden dienen sollen.

2019 wurden die inhaltlichen Arbeiten am ExpertInnenpapier einschließlich eines integrierten Merkblattes abgeschlossen. Nach redaktioneller Endbearbeitung wird der finale Entwurf dem Leitungsausschuss der Fachgruppe zur Druckfreigabe vorgelegt und im Herbst 2020 veröffentlicht.



AL HR DI Harald Hofmann

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Niederschlag-Abfluss-Modellierung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 220, 6. Juni 2019, Wien
- Hydraulische Berechnung von Fließgewässern mit Vegetation, 13. November 2019, Wien
- Schutz vor Starkregen – Örtliche Raumplanung, Gefährdungsbereiche, Vorsorge, 27. November 2019, Linz

### Kurse:

- 1 Aufbaukurs für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern, Kitzbühel
- 1 Grundkurs für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern, Kitzbühel
- 1 SchneimeisterInnenkurs, Altenmarkt/Zauchen-see
- 1 SchneimeisterInnen-Praxiskurs, Westendorf



DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA

## Arbeitsgemeinschaft Abwasser

Vorsitzende: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA  
Stellvertretende Vorsitzende: GF DI Norbert SCHWARZ, MBA, DI Bernhard ZIT  
Betreuung: DI Clemens STEIDL, Petra CERNY

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen der ARGE Abwasser statt, an denen insgesamt knapp 11 Stunden 37 TeilnehmerInnen mitwirkten. Das entspricht knapp 130 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



DI Norbert Schwarz, MBA



DI Bernhard Zit

Die ARGE Abwasser ist eine Plattform für die kommunalen Anlagenbetreiber im Abwassersektor innerhalb des ÖWAV und dient als Sprachrohr der Anlagenbetreiber. Sie sieht ihre Aufgabe v. a. darin, die Betreiberinteressen zu bündeln, zu formulieren und zu kommunizieren, um die Leistungen und den Stellenwert der Kanal- und Kläranlagenbetreiber für die Gesellschaft, die Volkswirtschaft, die Kommunen und die BürgerInnen darzustellen. Durch die aktive Vernetzung im ÖWAV und durch die Multiplikation von Gewicht und Stimme der vielen Betreiber im ÖWAV sollte den Betreiberinteressen insgesamt mehr Stellenwert eingeräumt werden. Darüber hinaus soll in allen wesentlichen Fragen versucht werden, eine Beratung der Politik auf regionaler und nationaler Ebene vorzunehmen. Die Vertretung der ARGE nach außen erfolgt durch den Leitungsausschuss. Als Lenkungs- und Führungsgremium dient er der Abstimmung der Interessenlagen und Aktivitäten der ARGE Abwasser im ÖWAV. Mitglieder im Leitungsausschuss der ARGE sind je zwei bis drei VertreterInnen von Betreibern von Abwasseranlagen pro Bundesland, der Präsident und der Geschäftsführer des ÖWAV. Im Jahr 2019 wurde

DI Bernhard Zit von der IKB AG von den Mitgliedern des Leitausschusses als weiterer stv. Vorsitzender gewählt.

Die ARGE Abwasser bzw. deren Leitungsausschuss fungiert zusätzlich als eine Art Spiegelgremium zum EurEau Committee 2 on Waste Water, in dem – soweit erforderlich – eine Abstimmung der österreichischen Betreiber zu einzelnen in der EurEau diskutierten Fragen erfolgt. Im Jahr 2019 konnte mit dem Geschäftsführer der EurEau, Oliver Loebel, ein prominenter Gast nach Wien geholt werden. Gemeinsam mit Oliver Loebel wurde ein Jour Fixe zum Thema „Abwasserwirtschaft in Europa“ abgehalten. GF Loebel gab einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der EU, vor allem aber wurden die Positionen der EurEau vorgestellt. Zweiter Redner bei dem Jour Fixe war DI Ernst Überreiter (BMLRT), der die österreichische Sichtweise darstellte.

Im Leitungsausschuss der ARGE Abwasser wurde im Berichtszeitraum auch die Besetzung einiger Ausschüsse abgestimmt. Es wurden Vertreter in die beiden neu gegründeten Unterausschüsse der ÖWAV-Klärschlamm-Plattform entsendet, auch die Beset-

zung des Arbeitsausschusses „Sicherheit von Informations- und Kommunikationssystemen in der Abwasserwirtschaft“ wurde im Leitungsausschuss diskutiert. Das Arbeitsprogramm des letzten Jahres enthielt wieder eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen (Änderungen AAEV, Förderung Siedlungswasserwirtschaft, Regelungen Bereitschaft und Ruhezeiten und vieles mehr), auch wurden die Mitglieder des Leitungsausschusses über Änderungen und aktuelle Entwicklungen informiert (z. B. Kommunale Abwasserrichtlinie, Fitness-Check Wasserrahmenrichtlinie). Zusätzlich zum Arbeitsprogramm konnte im Jahr 2019 erfreulicherweise die Mitfinanzierung der Veröffentlichung des Branchenbilds Abwasser 2020 im Leitungsausschuss der ARGE beschlossen werden. Somit tragen die Abwasserbetreiber einen wesentlichen Anteil bei der Präsentation der gesamten Branche.

Der „Erfahrungsaustausch für Führungskräfte der kommunalen Abwasserwirtschaft“ versteht sich seit dem Jahr 2011 als Jahrestreffen der ARGE Abwasser. Im Oktober 2019 fand der 44. ERFA in Salzburg statt. Das fachliche Programm dieser Veranstaltung hatte der Leitungsausschuss der ARGE ausgearbeitet, die das Rahmenprogramm gestaltete der RHV Salzburg.

## ➔ VERANSTALTUNGEN

### Erfahrungsaustausch:

- 44. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“, 29.-30. Oktober 2019, Salzburg



*Erfahrungsaustausch „Abwasser“ 2019 in Salzburg: Begrüßung der TeilnehmerInnen durch GF Mag. Josef Weilharter (RHV Großraum Salzburg) und ÖWAV-GF DI Manfred Assmann*



Obm. Bgm. Rudolf Friewald

## Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz

Vorsitzender: Obm. Bgm. Rudolf FRIEWALD  
Stellvertretender Vorsitzender: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER  
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

An der ARGE-Sitzung und dem Jahrestreffen haben im Jahr 2019 15 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Dies entspricht 210 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

Als eine der Reaktionen auf die Hochwässer der Jahre 2002 und 2005 und als Ergebnis des ÖWAV-Verbandstags 2006 hat sich gezeigt, dass Bedeutung und Stellenwert der Hochwasserschutzverbände insgesamt zunehmen werden.

Der ÖWAV nahm dies zum Anlass, seine Aktivitäten für die Hochwasserschutzverbände zu intensivieren und zu stärken. Als erster Schritt wurde die Durchführung eines österreichweiten Erfahrungsaustauschs für Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände von der ARGE Hochwasserschutz geplant, der seine Premiere 2008 in Leibnitz (Steiermark) hatte.

Die ARGE konnte sich als Leitungsgremium der Belange der Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände etablieren und hat die Arbeit, gemeinsam mit den Verbänden und Genossenschaften, weiter verstärkt. So wurde gemeinsam mit dem NÖ Landesjagdverband die Erstellung eines Folders „Achtung Wildtiere!“ initiiert, der die Problematik „Gewässer, Rückhaltebecken und Dämme wildfreundlich bewirtschaften“ aus der Perspektive des stark reduzierten Niederwil-

des betrachtet. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuss „Gewässerbetreuung“ erarbeitet.

Die Arbeiten der ARGE Hochwasser wurden 2019 mit dem Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände in Bregenz fortgesetzt, bei dem verdiente Funktionäre geehrt und vor den Vorhang geholt wurden. Ab 2020 wird alle 4 Jahre ein „Hochwasseraktionstag“ – wechselweise im 2-Jahresrhythmus mit der „Flussbautagung“ (2022 in Wien) – durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit mit anderen ÖWAV-Ausschüssen zu bestimmten Themen wie „Oberflächenabfluss“ (Arbeitsausschuss „Bauen und Wasser“) soll intensiviert werden.

### Vertretung der ARGE

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz vertraten die Interessen der ARGE im Rahmen der Leitungsgremien des ÖWAV sowie bei fachspezifischen Veranstaltungen.

## VERANSTALTUNGEN

### Seminare:

- Herausforderungen im Hochwasserschutz – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften, 9.-10. Mai 2019, Bregenz



Mag. Agnes Steininger bei ihrem Vortrag zum Thema Bibermanagement



Jahrestreffen 2019 der Hochwasserschutzverbände in Bregenz



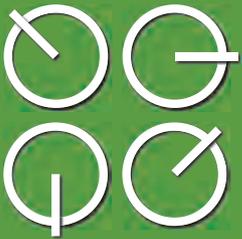
ERFA Hochwasser 2019 in Bregenz (v. l.): ÖWAV-Vizepräs. Thomas Blank, Bgm. Peter Halder, ARGE-HW-Vorsitzender Rudolf Friewald, Landesrat Christian Gantner, ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer und ÖWAV-GF Manfred Assmann

## Berufliche Bildung

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprogramms des ÖWAV werden zu den einzelnen Fachbereichen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft jährlich zahlreiche Seminare und Ausbildungskurse veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Fachgruppen werden laufend Veranstaltungen zu aktuellen und brisanten Themen organisiert, und die breite Plattform des ÖWAV ermöglicht es, regelmäßig wichtige EntscheidungsträgerInnen und SpezialistInnen als Vortragende zu gewinnen.

Im Jahr 2019 organisierte der ÖWAV 35 Seminare, 109 Ausbildungskurse und 2 Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen, insgesamt konnten somit 146 Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden.

Mit rd. 7.200 TeilnehmerInnen bei den Seminaren und Kursen ist der ÖWAV mittlerweile der größte Fortbildungsanbieter in den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich.



## Seminare

### Altlastenmanagement 2020 – Neuerungen im ALSAG

22. Jänner 2019, Wien  
Mitveranstalter: BMNT, Österreichischer Verein für Altlastenmanagement, Kommunalkredit Public Consulting, Umweltbundesamt



Mag. Christian Janitsch, MBA berichtete über die Änderungen im ALSAG

### Gewässerpflegekonzepte – Vorstellung des BMNT-Leitfadens

24. Jänner 2019, Wien  
Mitveranstalter: BMNT



SC DI Günter Liebel begrüßte das Auditorium

### Digitalisierung in der Siedlungswasserwirtschaft

6. Februar 2019, Innsbruck  
Mitveranstalter: Universität Innsbruck



Diskussionsrunde beim Digitalisierungsseminar in Innsbruck

### Anlagenrecht für die Praxis

13. Februar 2019, Wien  
Mitveranstalter: Niederhuber & Partner  
Rechtsanwälte GmbH



Mag. Judith Schreiber referierte über das Standortentwicklungsgesetz

### Fischaufstiegshilfen – Aktuelle Erkenntnisse zu Planung, Bau und Funktionsmonitoring

14. Februar 2019, Wien  
Leitung: MR Dr. Veronika KOLLER-KREIMEL



Ehrung von Seminarleiterin Dr. Veronika Koller-Kreimel im Rahmen des Seminars

### Weitergehende Abwasserreinigung

26.-27. Februar 2019, Wien  
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE,  
Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,  
Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL,  
ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER  
Mitveranstalter: TU Wien, Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement



Blick ins Auditorium

**Die neuen BVT-Schlussfolgerungen für die Abfallbehandlung**

27. Februar 2019, Wien

Mitveranstalter: BMNT, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH, Umweltbundesamt



*Mag. Martin Niederhuber, DI Hubert Grech, MMag. David Suchanek, DI Christian Neubauer und DI Karl Harather am Podium*

**Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“**

6. März 2019, St. Pölten

Mitveranstalter: Land Niederösterreich



*Großes Interesse am neuen ÖWAV-RB 35 in St. Pölten*

**Vergaberecht für die Praxis – Neue Herausforderungen für Auftraggeber und Bieter**

14. März 2019, Wien

Mitveranstalter: BMNT, VOEB, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



*Dr. Claudia Fuchs, LL.M.*

**Österreichischer Infrastrukturtag „Die Zukunft der Infrastruktur und ihre Herausforderungen“**

27. März 2019, Wien

Leitung: Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.

Mitveranstalter: BMVIT, Universität Wien, IV, APG, ASFINAG, ÖBB



*Seminarleiter Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.*

**Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“**

3. April 2019, Graz

Mitveranstalter: Land Steiermark



*Ausschussleiter DI Günther Konheisner bei seinen einführenden Worten*

**Talsperrensicherheit – Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen**

8. April 2019, Innsbruck

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER

Mitveranstalter: Universität Innsbruck



*Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Aufleger*

### Wertstoff Kunststoff: Kunststoffrecycling – Quoten und Herausforderungen

9. April 2019, Leoben

Mitveranstalter: Montanuniversität Leoben,  
Umweltbundesamt



Mag. Dr. Ingrid Winter eröffnete „Wertstoff Kunststoff“

### Herausforderungen im Hochwasserschutz – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften

9.-10. Mai 2019, Bregenz

Mitveranstalter: BMNT, Land Vorarlberg



Bgm. Obm. Rudolf Frievald, LR Christian Gantner, DI Wolfgang Errath, ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer und AL DI Thomas Blank

### Kanalmanagement

25. April 2019, Wien

Mitveranstalter: Universität für Bodenkultur Wien



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl begrüßte das Auditorium

### Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2019 „Vom Wert- zum Werkstoff – Die Umsetzung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets in Österreich“

15.-17. Mai 2019, Eisenstadt

Mitveranstalter: BMNT, Land Burgenland,  
Burgenländischer Müllverband, Umweltdienst  
Burgenland GmbH



SC DI Christian Holzer bei der AWT 2019 in Eisenstadt

### Wasserrecht für die Praxis

30. April 2019, Wien

Mitveranstalter: Haslinger & Nagele  
Rechtsanwälte GmbH



Dr. Wolfgang Berger moderierte den ersten Block des  
Wasserrechtsseminars

### Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen – Vorstellung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 7

27. Mai 2019, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan PERNER

Mitveranstalter: Wirtschaftsuniversität Wien



Seminar- und Ausschussleiter Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner

**Abfälle richtig und sicher lagern! Aktuelle rechtliche und technische Anforderungen – Mit Informationen zum ÖWAV-Regelblatt 37 „Umgang mit Löschwasser“**

5. Juni 2019, Wien



*DI Dr. Heinz Lackner bei seinen Ausführungen zum Umgang mit Löschwasser*

**Niederschlag-Abfluss-Modellierung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 220**

6. Juni 2019, Wien

Mitveranstalter: Technische Universität Wien



*Univ.-Prof. DI Dr. Günter Blöschl präsentierte das ÖWAV-RB 220*

**Sedimentmanagement in alpinen Einzugsgebieten – Präsentation des ÖWAV-Regelblattes 305**

27. Juni 2019, Wien

Leitung: AL Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU

Mitveranstalter: BMNT, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



*Priv.-Doz. Dr. Florian Rudolf-Miklau leitete das Seminar*

**24. Österreichische Umweltrechtstage „Neues Altlastenrecht“**

4.-5. September 2019, Linz

Leitung:

Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. Ferdinand KERSCHNER, Univ.-Prof.in MMag. Dr. Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M., Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Erika M. WAGNER

Mitveranstalter: Universität Linz, Institut für Umweltrecht, Verein zur Förderung des Institutes für Umweltrecht



*Foto: R. Weiß*

*TeilnehmerInnen der URT 2019 beim „Stiegenfoto“*

**Vom Makro- zum Mikro-Kunststoff – Wo ist die Abfallwirtschaft gefordert?**

17. September 2019, Wien

Mitveranstalter: Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Abfallwirtschaft



*Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer*

### Abfallverbringung – Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

24. September 2019, Wien  
Mitveranstalter: BMNT, FV Entsorgungs- & Ressourcenmanagement



ÖWAV-Seminar „Abfallverbringung“ in Wien

### Die Enteignung bei Infrastrukturprojekten

3. Oktober 2019, Wien  
Mitveranstalter: Onz, Onz, Kraemmer, Hüttler Rechtsanwälte GmbH



RA Mag. Angelika Paulitsch moderierte den zweiten Block

### Kommunale Abfallwirtschaft – Herausforderungen, Strategien und Praxis

10. Oktober 2019, St. Pölten  
Mitveranstalter: BMNT, ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



(v.l.) Peter Obricht, Evelyn Wolfslehner, Anton Kasser, Elisabeth Punesch, Christian Beck, Christian Holzer, Manfred Assmann

### Hochwasserrückhaltebecken – Aktuelle Entwicklungen, Stand der Technik

15. Oktober 2019, Salzburg



AL DI Dominik Rosner bei seinem Eingangsstatement

### Skigebietserweiterungen im Spannungsfeld von Alpenkonvention, Naturschutz und UVP-Recht

22. Oktober 2019, Salzburg  
Mitveranstalter: Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH, FV Die Seilbahnen



Mag. DI Dr. Gishild Schaufler eröffnete das Seminar in Salzburg

### Netzwerktreffen Kompost: Kompostierung – die billige Entsorgungsschiene?

24. Oktober 2019, Salzburg  
Mitveranstalter: BMNT, Kompost & Biogas Verband Österreich



DI Dr. Angelika Stüger-Hopfgartner und GF Ing. Horst Müller beim „Wrap-Up“ des Netzwerktreffens

**Fachkräfte für Neophytenmanagement**

6. November 2019, Graz



HR DI Rudolf Hornich, Dr. Gabriele Leitner, Dr. Wolfgang Rabitsch und Dr. Andrea Krapf

**UVP-Recht in der Praxis**

21. November 2019, Wien

Mitveranstalter: Niederhuber & Partner  
Rechtsanwälte GmbH, Haslinger & Nagele  
Rechtsanwälte GmbH



Podium beim UVP-Recht-Seminar in Wien

**Hydraulische Berechnung von Fließgewässern mit Vegetation**

13. November 2019, Wien

Leitung: Dr. Hans Peter RAUCH, Dr. Ursula STEPHAN

Mitveranstalter: Bundesamt für Wasserwirtschaft,  
Universität für Bodenkultur Wien



Dr. Ursula Stephan leitete gemeinsam mit Dr. Hans Peter Rauch das Seminar

**Schutz vor Starkregen – Örtliche Raumplanung, Gefährdungsbereiche, Vorsorge**

27. November 2019, Linz

Mitveranstalter: Land Oberösterreich



Expertenrunde bei der Diskussion

**Abwasserwirtschaft im ländlichen Raum 2019**

20. November 2019, Wien

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER,  
DI Dr. Florian KRETSCHMER

Mitveranstalter: INTERREG Central Europe, Universität  
für Bodenkultur Wien



Priv.-Doz. DI Dr. Günter Langergraber

**Abfallrecht für die Praxis**

5. Dezember 2019, Wien

Mitveranstalter: BMNT, Niederhuber & Partner  
Rechtsanwälte GmbH



Großes Interesse der Fachwelt am Thema „Abfallrecht“

## Kurse

### Kurse Abfall

#### Abfallbilanzen

23. Kurs „Meldung von Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, 22. Jänner 2019, Graz  
24. Kurs, 4. November 2019, Wien  
25. Kurs, 26. November 2019, Linz  
Leitung: DI Dr. Michael POLLAK  
76 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Abfälle auf Baustellen

19. Grundkurs „Umgang mit Abfällen auf Baustellen – Verwertung und Beseitigung von Aushubmaterial und Baurestmassen“, 29.-30. Jänner 2019, Salzburg  
20. Grundkurs, 21.-22. Oktober 2019, Graz  
Leitung: Ing. Andreas WESTERMAYER  
51 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Abfallrechtliche/r Geschäftsführer/in (3-teilig)

28. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gem. §26 AWG 2002, 9.-11. Mai / 23.-25. Mai / 5.-7. Juni 2019, Wels  
29. Ausbildungskurs, 7.-9. November / 14.-16. November / 27.-29. November 2019, Wien  
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
56 TeilnehmerInnen (gesamt)



29. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in

#### Abfallwirtschaftlicher Grundkurs

28. Abfallwirtschaftlicher Grundkurs – Ausbildung zum/zur Abfallbeauftragten gem. §11 AWG 2002 und Abfallberater/in, 25.-29. März 2019, Wien (alle)  
29. Grundkurs, 23.-27. September 2019  
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
60 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Altstoffsammelzentren / Recyclinghöfe

10. Grundkurs „Betriebspersonal von Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und Mistplätzen“, 29.-30. April 2019, Wels  
Leitung: Dr. Johann MAYR  
27 TeilnehmerInnen

#### Baurestmassen (2-teilig)

56. Ausbildungskurs Baurestmassen – Ausbildung von Deponiepersonal, 11.-13. Februar / 18.-20. Februar 2019, Wien (alle)  
57. Ausbildungskurs, 27.-29. Mai / 3.-5. Juni 2019  
58. Ausbildungskurs, 4.-6. November / 11.-13. November 2019  
Leitung: GF DI Martin CAR  
71 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Biogasanlagen

1. Ausbildungskurs für das Betriebspersonal von Biogasanlagen, 26.-28. Februar 2019, Feldbach  
Leitung: Ing. Karl PUCHAS, MSc  
20 TeilnehmerInnen

#### Deponie-Eingangskontrolle

9. Ausbildungskurs Deponie-Eingangskontrolle für Massenabfall- und Reststoffdeponien, 11.-15. März 2019, Linz-Asten  
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
18 TeilnehmerInnen

#### Fortbildungskurs

2. Fortbildungskurs Abfallwirtschaft für Abfallrechtliche Geschäftsführer/innen, Verantwortliche Personen und Abfallbeauftragte, 6. März 2019, Linz  
3. Fortbildungskurs, 30. September 2019, Graz  
Leitung: KR Univ.-Lekt. DI DR. Peter HODECEK, MBA  
51 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Gefährliche Abfälle

2. Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen in der Praxis“, 8.-9. April 2019, Linz  
3. Ausbildungskurs, 18.-19. November 2019, Graz  
Leitung: KR Univ.-Lekt. DI Dr. Peter HODECEK, MBA  
56 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Kompostkurs

8. ÖWAV-Kompostkurs mit Abschlussprüfung zum/zur Kompostfacharbeiter/in, 12.-14. März 2019, Linz  
Leitung: DI Erwin BINNER,  
DI Dr. Angelika STÜGER-HOPFGARTNER  
27 TeilnehmerInnen



ÖWAV-Kompostkurs in Linz

### **Metall- und Schrottreycling**

6. ÖWAV-Grundkurs „Schrotte und Metalle“ für das Betriebspersonal von Sammel- und Recyclingbetrieben, 6.-7. Mai 2019, St. Pölten  
Leitung: Mag. Klaus REUTER  
26 TeilnehmerInnen

### **Schadstofferkundung / Rückbau**

7. ÖWAV-Ausbildungskurs „Schad- und Störstoff-erkundung sowie Rückbau von Bauwerken“ mit Abschlussprüfung zur rückbaukundigen Person, 3.-4. April 2019, St. Pölten  
8. Ausbildungskurs, 28.-29. Oktober 2019, Salzburg  
Leitung: Ing. Andreas WESTERMAYER  
56 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Umgang mit Asbest**

1. ÖWAV-Kurs „Umgang mit Asbest und schadstoff-belasteten Baumaterialien“, 20. Mai 2019, Wien  
Leitung: DI Heinz KROPIUNIK  
32 TeilnehmerInnen

### **ZAReg / EDM**

3. ÖWAV-Grundkurs „Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement (EDM)“ mit Abschlussprüfung zum/zur EDM-ZAReg-Experten/in, 13.-14. November 2019, Wien  
Leitung: Mag. Franz MOCHTY  
21 TeilnehmerInnen

### **ZAReg / EDM (Workshop)**

4. Workshop für AbsolventInnen des ÖWAV-Expert/in-nen-Kurses „Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement (EDM)“, 26. Juni 2019, Wien  
Leitung: Mag. Franz MOCHTY  
13 TeilnehmerInnen

### **Kurse Abwasser – Kanal**

#### **Abwasserpumpstationen**

3. Ausbildungskurs „Betrieb und Wartung von Abwas-serpumpstationen“, 8.-11. April 2019, Linz-Asten  
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL  
18 TeilnehmerInnen



3. Kurs „Abwasserpumpstationen“ in Linz

### **Betriebsführung / Wartung**

6. Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, 1.-5. April 2019, St. Veit/Glan  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
27 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung“

### **Fortbildung**

1. Fortbildungskurs für KanalfacharbeiterInnen, 13.-14. November 2019, Wien  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
24 TeilnehmerInnen

### **Inspektion / Zustandsbewertung**

8. Ausbildungskurs „Inspektion und Zustands-bewertung von Kanalisationsanlagen“, 21.-25. Jänner 2019, Hollabrunn  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
19 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 8. Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung“

### **Kanaldichtheitsprüfung**

33. VOEB-/ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurs, 28.-30. Jänner 2019, Anif  
Leitung: Mag. Wolfgang HASLAUER  
14 TeilnehmerInnen

### **KanalfacharbeiterInnenprüfung**

15. ÖWAV-KanalfacharbeiterInnenprüfung (gem. ÖWAV-Regelblatt 44 „Der Kanalfacharbeiter“), 12. November 2019, Wr. Neustadt  
16 TeilnehmerInnen



14. KanalfacharbeiterInnenprüfung in Bergheim

#### Kanalgrundkurs

43. Kanalgrundkurs, 4.-8. März 2019, Wien  
44. Kurs, 4.-8. November 2019, Anif  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
52 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Kanalinspektion

28. Kanalinspektionskurs für InspektoreInnen nach  
ÖNORM EN 13508-2 und ÖWAV-Regelblatt 43,  
28. Jänner – 1. Februar 2019, Wien  
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL  
29 TeilnehmerInnen



27. Kanalinspektionskurs in Wien

#### Kanalreinigung

36. Ausbildungskurs „Reinigen und Befahren von  
Kanalisationen“ (vormals „Kanalreinigungskurs“),  
18.-21. März 2019, Innsbruck  
3. Ausbildungskurs, 14.-17. Oktober 2019, Innsbruck  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,  
DI Bernhard ZIT  
54 TeilnehmerInnen (gesamt)



Ausbildungskurs „Reinigen und Befahren von Kanalisationen“  
in Innsbruck

#### Prüfungs-Vorbereitungskurs

2. ÖWAV-Vorbereitungskurs zur KanalfacharbeiterInnenprüfung,  
22. Oktober 2019, Wien  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
16 TeilnehmerInnen

#### Zustandserfassung / Sanierung

6. Ausbildungskurs „Zustandserfassung und  
Sanierung von Kanalisationen“, 11.-15. März 2019,  
Dietach  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
23 TeilnehmerInnen



6. Kurs „Zustandserfassung und Sanierung“ in Dietach

### Kurse Abwasser – Kläranlagen

#### Elektrotechnik

29. Elektrotechnik-Grundkurs, 11.-15. März 2019, Schwechat  
30. Grundkurs, 13.-17. Mai 2019, Schwechat  
31. Grundkurs, 14.-18. Oktober 2019, Bruck an der Leitha  
32. Grundkurs, 25.-29. November 2019, Bruck an der Leitha  
Leitung: Karl PALKOWITZ  
98 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### KlärwärterInnen-Grundkurs

132. KlärwärterInnen-Grundkurs, 28. Jänner – 15. Februar 2019, Wolkersdorf (alle)  
133. Grundkurs, 25. Februar – 15. März 2019  
134. Grundkurs, 25. März – 12. April 2019  
135. Grundkurs, 1.-19. Juli 2019  
136. Grundkurs, 19. August – 6. September 2019  
137. Grundkurs, 11.-29. November 2019  
138. Grundkurs, 2.-20. Dezember 2019  
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, DI Dr. Wilhelm FREY  
162 TeilnehmerInnen (gesamt)



Teilnehmer am 131. KlärwärterInnen-Grundkurs in Wolkersdorf

#### KlärfacharbeiterInnenprüfung

162. KlärfacharbeiterInnenprüfung, 12. März 2019, Wien (alle)  
163. Prüfung, 2. Oktober 2019  
164. Prüfung, 7. Oktober 2019  
165. Prüfung, 25. November 2019  
64 TeilnehmerInnen (gesamt)



KlärfacharbeiterInnenprüfung in den Räumlichkeiten des ÖWAV

#### KlärwärterInnen-Fortbildungskurs

49. KlärwärterInnen-Fortbildungskurs, 9.-13. September 2019, Wien  
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE  
77 TeilnehmerInnen

#### Kleinkläranlagen

207. Ausbildungskurs für Betreiber/innen von Kleinkläranlagen ( $\leq 50$  EW) – Technische Kleinkläranlagen, 9.-10. April 2019, Spittal/Drau  
208. Kurs, 10.-11. April 2019, Spittal/Drau  
209. Kurs, 22.-23. Mai 2019, Rohrbach-Berg  
210. Kurs, 23.-24. Mai 2019, Rohrbach-Berg  
211. Kurs, 12.-13. Juni 2019, Oberndorf/Melk  
212. Kurs, 13.-14. Juni 2019, Oberndorf/Melk  
213. Kurs, 25.-26. September 2019, Dietachdorf  
214. Kurs, 26.-27. September 2019, Dietachdorf  
215. Kurs, 16.-17. Oktober 2019, Oberndorf/Melk  
216. Kurs, 17.-18. Oktober 2019, Oberndorf/Melk  
217. Kurs, 5.-6. November 2019, St. Veit/Glan  
218. Kurs, 6.-7. November 2019, St. Veit/Glan  
Leitung: Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER (St. Veit/Glan, Spittal/Drau), Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER  
220 TeilnehmerInnen (gesamt)



200. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs (v. l.): Alexander Pressl, Rudolf Hanel, Georg Stamminger, Gerhard Wondraczek, Andreas Riemer und Günter Langergraber

#### Kleinkläranlagen in Extremlage

15. ÖWAV-Ausbildungskurs für Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen von Einzelobjekten in Extremlage, 24.-25. April 2019, Kaprun  
Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER  
27 TeilnehmerInnen

#### Labor

131. Laborkurs, 18.-22. März 2019, Linz-Asten (alle)  
132. Kurs, 1.-5. April 2019  
133. Kurs, 7.-11. Oktober 2019  
134. Kurs, 18.-22. November 2019  
Leitung: DI Harald PICHLER  
84 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Maschinentechnik

125. Maschinentechnischer Kurs, 25.-29. März 2019, Linz-Asten (alle)  
126. Kurs, 13.-17. Mai 2019  
127. Kurs, 2.-6. September 2019  
128. Kurs, 4.-8. November 2019  
Leitung: DI Thomas GAMPERER  
95 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Messtechnik

17. Messtechnik-Kurs, 11.-14. Februar 2019, Wien (alle)  
18. Kurs, 18.-21. Februar 2019  
19. Kurs, 19.-22. August 2019  
20. Kurs, 26.-29. August 2019  
Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY  
89 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Mikroskopie

22. Mikroskopie-Grundkurs, 28.-30. Jänner 2019, Wien (alle)  
18. Mikroskopie-Spezialkurs, 31. Jänner – 1. Februar 2019  
Leitung: Ass.-Prof. DI Dr. Norbert KREUZINGER, Univ.-Prof. DI Dr. Norbert MATSCHÉ  
21 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Pflanzenkläranlagen

53. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs für bepflanzte Bodenfilter ( $\leq 50$  EW) – Pflanzenkläranlagen, 26.-27. April 2019, Dietachdorf  
54. Kurs, 18.-19. Oktober 2019, Oberndorf/Melk  
Leitung: DI Arnold KAINZ  
35 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Kurse Recht & Wirtschaft

#### Abfallrecht

16. Kurs „Das ABC des Abfallrechts“, 31. Jänner 2019, Graz  
17. Kurs, 10. April 2019, Wien  
18. Kurs, 8. Oktober 2019, Linz  
Leitung: RA Mag. Paul REICHEL, RA Dr. Peter SANDER LL.M./MBA, RA MMag. David Suchanek  
94 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Baurecht

1. Kurs „Das ABC des Baurechts“, 2. Oktober 2019, Graz  
Leitung: RA Ing. Dr. Florian BERL, RA Dr. Thomas NEGER  
12 TeilnehmerInnen



Ing. Dr. Florian Berl und RA Dr. Thomas Neger beim 1. Baurechtscurs

### Betriebliches Anlagenrecht

5. Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“, 15. Oktober 2019, Wien  
Leitung: RA Mag. Martin NIEDERHUBER  
23 TeilnehmerInnen



Foto: Schneider

„ABC des betrieblichen Anlagenrechts“ mit MMag. David Suchanek

### Kosten- und Leistungsrechnung

17. Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserwirtschaft – Praxisbeispiele“, 27. März 2019, Lochau  
Leitung: GF Mag. Maria BOGENBERGER  
43 TeilnehmerInnen



17. „Kosten- und Leistungsrechnungskurs“ in Lochau

### Vergaberecht

4. Kurs „Das ABC des Vergaberechts“, 16. September 2019, St. Pölten  
Leitung: Dr. Claudia FUCHS, LL.M.  
30 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 1. Kurs „ABC des Vergaberechts“ im November 2017

### **VRV 2015**

5. Kurs „VRV 2015 für Abwasser-, Abfallverbände und Gemeinden (UA851, 852)“, 20. März 2019, Klagenfurt  
6. Kurs, 15. Mai 2019, Salzburg  
8. Kurs, 28. Juni 2019, St. Pölten  
Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER  
77 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Wasserrecht**

18. Kurs „Das ABC des Wasserrechts“, 30. Jänner 2019, St. Pölten  
19. Kurs, 21. Mai 2019, Salzburg  
20. Kurs, 19. September 2019, Graz  
Leitung: RA Mag. Paul REICHEL, RA Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA, RA MMag. David SUCHANEK  
71 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Kurse Wasser**

#### **BeckenwärterInnenkurs**

11. Ausbildungskurs „BeckenwärterInnen von Hochwasserrückhaltebecken“, 7. Mai 2019, Raaba-Grambach  
Leitung: HR DI Rudolf HORNICH  
30 TeilnehmerInnen

#### **Beschneungsspeicher (Grundkurs)**

9. Grundkurs „Stauanlagenverantwortliche von Beschneungsspeichern“, 24.-26. Juni 2019, Kitzbühel  
Leitung: DI Helmut CZERNY  
32 TeilnehmerInnen



Exkursion zu den Speicherteichen beim 9. Grundkurs „Stauanlagenverantwortliche“

#### **Beschneungsspeicher (Aufbaukurs)**

9. Aufbaukurs „Stauanlagenverantwortliche von Beschneungsspeichern“, 8.-10. Oktober 2019, Kitzbühel  
Leitung: DI (FH) Stefan PREITNER  
34 TeilnehmerInnen



Vortrag aus der Praxis beim 9. Aufbaukurs „Stauanlagenverantwortliche“

#### **Gewässerwärter/in (Teil I)**

15. Ausbildungskurs zum/zur „Gewässerwärter/in“, Grundkurs I gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 13.-17. Mai 2019, Mondsee  
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL  
17 TeilnehmerInnen

#### **Hochwasserschutzanlagen**

15. Kurs „Wartung und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen“, 2.-3. Oktober 2019, Tulln an der Donau  
Leitung: DI Stefan SCHEURINGER  
21 TeilnehmerInnen

#### **Ingenieurbiologie**

1. Baukurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“, 27.-28. März 2019, Raaba-Grambach  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Rosemarie STANGL, DI Dr. Michael OBRIJETAN  
14 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 1. Basiskurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“

#### **Integrativer Wasserbau**

1. Kurs „Integrativer Wasserbau – Umgang mit Dynamik in der Praxis“, 15.-16. Mai 2019, Nußdorf-Debant  
Leitung: GF DI Klaus MICHOR  
29 TeilnehmerInnen



Maßnahmenbesichtigung an der Drau

### Neophytenmanagement

5. Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophytenmanagement“, 16.-17. April 2019, Salzburg  
6. Kurs, 1.-2. Oktober 2019, Rust am Neusiedlersee  
Leitung: DR. Andrea KRAPF, Dr. Gabriele LEITNER  
56 TeilnehmerInnen (gesamt)



TeilnehmerInnen beim ÖWAV-Ausbildungskurs „Neophytenmanagement“

### SchneimeisterInnenkurs

20. SchneimeisterInnenkurs, 9.-10. September 2019, Altenmarkt/Zauchensee  
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,  
GF Ing. Hansjörg KOGLER  
50 TeilnehmerInnen



SchneimeisterInnenkurs in Altenmarkt/Zauchensee

### SchneimeisterInnen-Praxiskurs

12. SchneimeisterInnen-Praxiskurs, 11.-12. März 2019, Westendorf  
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,  
GF Ing. Hansjörg KOGLER  
32 TeilnehmerInnen

### Wildbachaufsicht

15. Ausbildungskurs zum/zur „ÖWAV-Wildbachaufseher/in“, 16.-18. Oktober 2019, Heilbrunn  
Leitung: DI Alfred ELLMER  
15 TeilnehmerInnen



Wildbachbegehung beim ÖWAV-Kurs zum/zur „Wildbachaufseher/in“

## Erfahrungsaustausch



Mag. Christian Janitsch, MBA bei seinem Vortrag

### Erfahrungsaustausch Deponien

25. Juni 2019, Wien  
Mitveranstalter: BMNT, VOEB

### 44. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“

29.-30. Oktober 2019, Salzburg  
Mitveranstalter: RHV Großraum Salzburg,  
Dachverband Salzburger Abwasser



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA

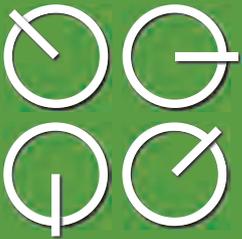


# 4

## Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit

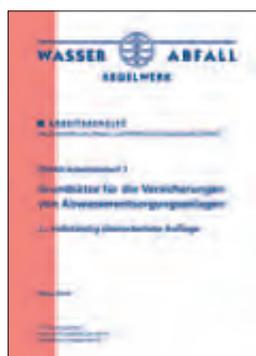
Der ÖWAV bietet ein weit gefächertes Spektrum an Publikationen für die Fachwelt und speziell für seine Mitglieder, vom technischen Regelwerk über die monatlichen Newsletter bis zur Fachzeitschrift. Neben dem Regelwerk sind die „ÖWAV-News“, die via E-Mail an die Mitglieder verschickt werden, die Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ und die Verbandswebsite [www.oewav.at](http://www.oewav.at) von besonderer Bedeutung. Weiters veröffentlicht der ÖWAV Leitfäden, Merkblätter und Seminarbände, ExpertInnen- und Positionspapiere.

Auch die klassische Öffentlichkeitsarbeit spielt eine wichtige Rolle in der Außenkommunikation des ÖWAV. In diesem Zusammenhang sind besonders das Kommunikationsprojekt „Rund geht's“, der Abfallwirtschaftspreis „Phönix – Einfall statt Abfall“ und der Neptun Wasserpreis zu nennen, die der ÖWAV in Kooperation mit den für Wasser- bzw. Abfallwirtschaft zuständigen Bundesministerien, den Ländern und anderen Verbänden und Institutionen ausschreibt und verleiht. Ein weiteres Standbein der Public Relations sind Kooperationen mit österreichischen Special-Interest-Medien.



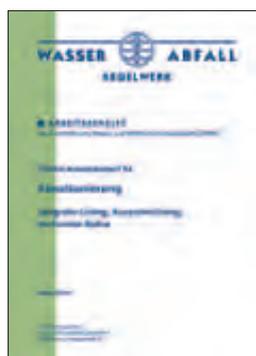
## ÖWAV-Publikationen

### ➔ REGELWERK



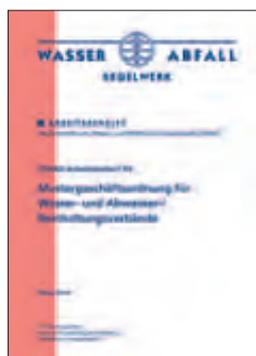
Arbeitsbehelf 7:  
Grundsätze für die Versicherungen von  
Abwasserentsorgungsanlagen (2. Auflage)

Arbeitsbehelf 51: Leitfaden: Eingangskontrolle für  
Recycling-Betriebe zur Herstellung von Recycling-  
Baustoffen gemäß Recycling-Baustoffverordnung und  
Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017



Arbeitsbehelf 54:  
Kanalsanierung – Langrohr-Lining,  
Kurzrohr-Lining, Verformte Rohre

Arbeitsbehelf 58:  
Verwertung von unbehandeltem Altholz –  
Abfall, Abfallende, Nebenprodukt



Arbeitsbehelf 59:  
Mustergeschäftsordnung für Wasser- und  
Abwasser-/Reinhalteverbände

Regelblatt 35:  
Einleitung von Niederschlagswasser in  
Oberflächengewässer (2. Auflage)



Regelblatt 37:  
Umgang mit Löschwasser

Regelblatt 220:  
Niederschlag-Abfluss-Modellierung



Regelblatt 305: Verwendung und Verwertung von  
Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten

Regelblatt 517:  
Anforderungen an die Ausstattung und den  
Betrieb von Abfallzwischenlagern erlaubnispflichtiger  
Abfallsammler gemäß § 24a AWG 2002 (2. Auflage)

Bezug: ÖWAV, [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen)  
oder Austrian Standards plus GmbH,  
[www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at)





## ➤ INFORMATIONSSREIHE BETRIEBSPERSONAL ABWASSERANLAGEN

Folge 27:  
Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften 2019

Diese Publikation steht seit 2019 nur mehr den Teilnehmern an den Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften des ÖWAV zur Verfügung.



## ➤ ANDERE ÖWAV-PUBLIKATIONEN

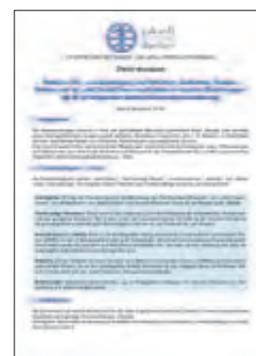
Branchenbild der österreichischen  
Abwasserwirtschaft 2020

Fokus: Abfallsammlung –  
Eine Publikation der  
Jungen Abfallwirtschaft im ÖWAV



Forderungen zur nachhaltigen Sicherung der  
Bundesförderung für die österreichische  
Trink- und Abwasserwirtschaft

ÖWAV-Merkblatt: Befahren (Ein- und Aussteigen)  
von Behältern, Schächten, Kanälen, Dükern und dgl.  
und Durchführen von Arbeiten in solchen  
Einrichtungen (§§ 59, 60 Allgemeine  
Arbeitnehmerschutzverordnung)



ÖWAV-Merkblatt:  
Personalbedarf für den Betrieb kommunaler  
biologischer Kläranlagen

ÖWAV-News:  
HTML-Newsletter, 10 Ausgaben im Jahr 2019  
(für ÖWAV-Mitglieder)



ÖWAV-Tätigkeitsbericht 2018/2019

Visionen der Jungen Wasserwirtschaft –  
Eine Publikation der  
Jungen Wasserwirtschaft im ÖWAV

Diese Publikationen stehen großteils auf  
[www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) zum  
Gratisdownload zur Verfügung.





## ➔ ZEITSCHRIFT „ÖSTERREICHISCHE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT“

Die „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW) wird vom ÖWAV herausgegeben. 2019 sind 6 Doppelnummern erschienen, die allen ÖWAV-Mitgliedern zugeschickt wurden. Die aktuelle Druckauflage der ÖWAW beträgt 4.500 Exemplare.



## ➔ WIENER MITTEILUNGEN

Band 249:  
Weitergehende Abwasserreinigung



Band 251:  
Abwasserwirtschaft im  
ländlichen Raum 2019



## ➔ SEMINAR- UND TAGUNGSBÄNDE

Zu folgenden ÖWAV-Veranstaltungen wurden Seminar- und Tagungsbände mit ISBN veröffentlicht:

Altlastenmanagement 2020 –  
Neuerungen im ALSAG



Gewässerpflegekonzepte –  
Vorstellung des BMNT-Leitfadens



Digitalisierung in der  
Siedlungswasserwirtschaft



Anlagenrecht für die Praxis



Fischaufstiegshilfen –  
Aktuelle Erkenntnisse zu Planung,  
Bau und Funktionsmonitoring



Die neuen BVT-Schlussfolgerungen  
für die Abfallbehandlung



Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“ (St. Pölten)



Vergaberecht für die Praxis – Neue Herausforderungen für Auftraggeber und Bieter



Österreichischer Infrastrukturtag „Die Zukunft der Infrastruktur und ihre Herausforderungen“



Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“ (Graz)



Talsperrensicherheit – Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen



Wertstoff Kunststoff – Kunststoffrecycling – Quoten und Herausforderungen



Kanalmanagement



Wasserrecht für die Praxis



Herausforderungen im Hochwasserschutz – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften



Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2019 „Vom Wert- zum Werkstoff – Die Umsetzung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets in Österreich“



Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen –  
Vorstellung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 7



Abfälle richtig und sicher lagern!  
Aktuelle rechtliche und  
technische Anforderungen



Niederschlag-Abfluss-Modellierung –  
Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 220



Erfahrungsaustausch Deponien



Sedimentmanagement in alpinen Einzugsgebieten –  
Präsentation des ÖWAV-Regelblattes 305



24. Österreichische Umweltrechtstage  
„Neues Altlastenrecht“



Vom Makro- zum Mikro-Kunststoff –  
Wo ist die Abfallwirtschaft gefordert?  
(nur digital)



Abfallverbringung –  
Aktuelle Entwicklungen und Ausblick



Die Enteignung bei  
Infrastrukturprojekten



Kommunale Abfallwirtschaft –  
Herausforderungen, Strategien und Praxis



Hochwasserrückhaltebecken –  
Aktuelle Entwicklungen,  
Stand der Technik



Skigebietsweiterungen im  
Spannungsfeld von Alpenkonvention,  
Naturschutz und UVP-Recht



Netzwerktreffen Kompost:  
Kompostierung – die billige  
Entsorgungsschiene?



Erfahrungsaustausch der  
kommunalen Abwasserwirtschaft –  
Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“



Fachkräfte für Neophytenmanagement –  
Erfahrungen, Entwicklungen, Ausblicke



Hydraulische Berechnung von  
Fließgewässern mit Vegetation



UVP-Recht in der Praxis



Schutz vor Starkregen –  
Örtliche Raumplanung,  
Gefährdungsbereiche, Vorsorge



Abfallrecht für die Praxis

## Öffentlichkeitsarbeit / Highlights

### ➤ ÜBERGABE DES POSITIONSPAPIERS „ABFALLSTRATEGIEN“ AN BUNDESMINISTERIN KÖSTINGER

Am 1. Februar 2019 überreichte eine Delegation des ÖWAV, bestehend aus Präs. Roland Hohenauer, Vize-präs. Walter Scharf, Prof. Roland Pomberger, Prof. Christoph Scharff, SC Christian Holzer, GF Manfred Assmann und Bereichsleiter Lukas Kranzinger das

ÖWAV-Positionspapier „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ an Bundesministerin Elisabeth Köstinger.

Dieses ÖWAV-Positionspapier richtet sich an RepräsentantInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie aus der Recycling- und Abfallwirtschaft. Es dient als Hilfestellung für künftige Strategien und Entscheidungen mit dem Ziel einer zukunftsorientierten Ressourcenbewirtschaftung.



Foto: BMNT/Gruber

Überreichung des ÖWAV-Positionspapiers „Abfallstrategien“ an Bundesministerin Elisabeth Köstinger

### ➤ VERLEIHUNG DES NEPTUN WASSERPREISES 2019

Im festlichen Ambiente des Wiener Odeon Theaters wurde am 13. März 2019 der Neptun Wasserpreis in fünf Kategorien verliehen. Bundesministerin Elisabeth Köstinger überreichte mit den Vertreterinnen und Vertretern der österreichischen Wasserszene die Auszeichnungen. Über 330 Beiträge wurden in den Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV eingereicht. Jede dieser Kategorien war mit 5000 Euro an Preisgeldern dotiert.

Der Höhepunkt des Preisverleihungsabends war traditionsgemäß das Saal-Voting für den Neptun Hauptpreis, der nochmals mit 3000 Euro dotiert ist. Das Projekt des Österreichischen Roten Kreuzes für den sicheren Umgang mit Abwasser im Katastrophenfall überzeugte das Saalpublikum und bekam von Bundesministerin Köstinger den Neptun Wasserpreis Hauptpreis 2019 überreicht.

Die PreisträgerInnen waren:

- Hauptpreis und WasserFORSCHT: Österreichisches Rotes Kreuz (Fäkalschlammanalyse in der Katastrophenhilfe),
- WasserBILDUNG: Marktgemeinde Lustenau (WER WIE WASSer-Mitmachbuch),



Foto: Arpad Szamosi

Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Franz Dinhobl (ÖVGW) und Roland Hohenauer (ÖWAV) mit Johannes Bousek und Georg Ecker vom Österreichischen Roten Kreuz

- WasserKREATIV: Daria Tchapanova (floating#1),
- WasserGEMEINDE: Innsbruck (Die Reise des Innsbrucker Wassers).

Weitere Informationen: [www.neptun-wasserpreis.at](http://www.neptun-wasserpreis.at) oder [www.oewav.at/neptun-wasserpreis\\_2019](http://www.oewav.at/neptun-wasserpreis_2019)

## WAHL NEUER FÜHRUNGSGREMIEN UND 110-JAHR-JUBILÄUM

Am 12. Juni 2019 lud der ÖWAV zur Vollversammlung in die Räumlichkeiten der Kommunalkredit Austria AG in Wien ein und wählte in diesem Rahmen die neuen Führungsgremien für die Funktionsperiode 2019 bis 2023. Im Anschluss an die Wahl des Präsidiums, des Vorstands und der Rechnungsprüfer, die einige Veränderungen mit sich brachte, feierte der Verein zudem sein 110-jähriges Bestehen. Im Fokus der Festlichkeit stand dabei die zukünftige Generation – die „Jungen

im ÖWAV“. Nach Grußworten durch ÖWAV-Präs. BR h.c. DI Roland Hohenauer, Gemeindebund-Präs. Mag. Alfred Riedl und Nachhaltigkeitsministerin DI Maria Patek, MBA sowie einer brillanten Festrede durch Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak interviewte Moderator DI Dr. Johannes Laber (KPC) VertreterInnen der ÖWAV-Initiative „Die Jungen im ÖWAV“ zu ihrem Engagement und ihren weiteren Vorhaben im Verband. In diesem Zusammenhang wurde auch ein eigens produziertes Kurzvideo über die Bedeutung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Generationen zur Lösung künftiger umweltrelevanter Probleme präsentiert.

Foto: ÖWAV/Titzer



Das neue ÖWAV-Präsidium verabschiedete das alte Führungsgremium

Foto: ÖWAV/Titzer



VertreterInnen der „Jungen im ÖWAV“ mit Moderator DI Dr. Johannes Laber

## ➤ ÜBERGABE DES FORDERUNGSPAPIERS „TRINK- UND ABWASSERWIRTSCHAFT“ AN BUNDESMINISTERIN PATEK

Um die nachhaltige Sicherung der Bundesförderung für die österreichische Trink- und Abwasserwirtschaft einzufordern und auf die Herausforderungen bei der Wert- und Funktionserhaltung der siedlungswasserwirtschaftlichen Infrastruktur hinzuweisen, haben die Verantwortlichen und Partner der Trink- und Abwasserwirtschaft in Österreich unter Federführung des ÖWAV das Papier „Forderungen zur nachhaltigen Sicherung der Bundesförderung für die österreichische Trink- und Abwasserwirtschaft“ erstellt. Am 3. Dezember 2019 überreichten ÖWAV-Präsident Roland Hohenauer (Dr. Lengyel ZT GmbH), ÖWAV-Vizepräsident Wolfgang Scherz (Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd) und ÖWAV-Geschäftsführer Manfred Assmann das Forderungspapier an Bundesministerin Maria Patek (BMNT). Mitgestaltet und unterzeichnet wurde dieses Papier vom Österreichischen Städtebund, dem Österreichischen Gemeindebund, der Wirtschaftskammer Österreich, der Bundeskammer der



Foto: BMNT/Fludros

Übergabe des Forderungspapiers: BM Maria Patek mit ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer, ÖWAV-Vizepräs. Wolfgang Scherz und ÖWAV-GF Manfred Assmann

ZiviltechnikerInnen, der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV).

## ➤ VORBEREITUNG FÜR DEN ABFALLWIRTSCHAFTSPREIS „PHÖNIX“ 2020

Im Herbst 2019 begann die Ausschreibung des Abfallwirtschaftspreises „Phönix – Einfall statt Abfall“ 2020 mit Presseaussendungen, Newslettern, Rundschreiben und der Liveschaltung der „Phönix“-Web-

site. Neben dem „Phönix“-Hauptpreis sollten im Jahr 2020 die Sonderpreise „Abfallvermeidung mit Schwerpunkt Vermeidung von Kunststoffverpackungen“ und „Zukunft denken – junge Ideen für die Abfallwirtschaft“ vergeben werden. Die Verleihung des „Phönix“ 2020 musste aber infolge der Covid-19-Pandemie auf die Abfallwirtschaftstagung 2021 verschoben werden.



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an Univ.-Prof. DI Dr. Alfred P. Blaschke und Prok. DI Peter Matt ...



Fotos: Titzler

... sowie an DI Dr. Heinz Lackner

## ➤ EHRUNGEN

Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft und den ÖWAV verdient gemacht haben, verleiht der Verband die Goldene Ehrennadel bzw. die Ehrenmitgliedschaft des ÖWAV.

Im Jahr 2019 wurde die Goldene Ehrennadel an

- Univ.-Prof. DI Dr. Alfred P. Blaschke,
  - DI Dr. Heinz Lackner und
  - Prok. DI Peter Matt
- verliehen.

Der ÖWAV gratuliert sehr herzlich!

## Kooperationen national / international

Der ÖWAV ist Mitglied mehrerer national und/oder international tätiger Organisationen, arbeitet in zahlreichen Gremien dieser Organisationen mit und war auch im Jahr 2019 bemüht, bei der auch in Österreich ständig steigenden Zahl von internationalen Veranstaltungen mitzuwirken, die sich mit wasser- und abfallwirtschaftlichen Themen auseinandersetzen.

Die Pflege der Zusammenarbeit mit den wesentlichsten, auf einzelnen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft tätigen Institutionen des In- und Auslands, gehört ebenfalls zu den Aufgaben, die der ÖWAV gern wahrgenommen hat.



## Nationale Kooperationen

2019 arbeitete der ÖWAV besonders eng mit folgenden nationalen Organisationen zusammen:

- ISWA Austria (Nationalkomitee der International Solid Waste Association): Der ÖWAV führte mit DI Dr. Lukas Kranzinger das Generalsekretariat der ISWA Austria.
- Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB): Träger des Vereins sind – neben dem ÖWAV – VOEB, ISWA Austria und seit 2013 auch der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO.
- Kompost- und Biogasverband Österreich (KBVÖ): Kooperation beim jährlichen Netzwerktreffen Kompost.
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW): Die Zusammenarbeit mit der ÖVGW kommt besonders im Bereich der Koordinierung von Positionen der österreichischen Siedlungswasserwirtschaft zu Entwicklungen in der EU und in der gemeinsamen Leitung des Nationalkomitees der International Water Association (IWA) zum Ausdruck.
- Österreichischer Baustoff-Recycling Verband: Kooperation beim ÖWAV-Baurestmassenkurs.
- Österreichischer Gemeindebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.
- Österreichischer Städtebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.
- Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD): Zusammenarbeit bei der Durchführung gemeinsamer Kurse.
- Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB): Kooperation im Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB) sowie bei der Organisation der ÖWAV-VOEB-Kanalreinigungskurse, der VOEB-ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurse und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.

### ISWA Austria

Am 28. Mai 2019 fand in der Wiener Hofburg die R 20-Konferenz statt. ISWA und ISWA Austria präsentierten sich mit einem Messestand.

Von 9.-20. September 2019 kehrte die zweiwöchige akademische „ISWA Summer School“ wieder an die TU Wien zurück. Insgesamt nahmen 30 TeilnehmerInnen aus 19 Ländern teil. Das Programm umfasste Grundlagen der integrierten Abfallentsorgung, Planung, Gestaltung, Entwicklung sowie verschiedene technologische und ökologische Aspekte der energetischen Verwertung von Abfällen.



Gemeindebundpräsident  
Bgm. Mag. Alfred Riedl



ISWA-Austria-Präsidentin  
Dr. Martina Ableidinger

Der ISWA-Weltkongress 2019 fand von 7.-9. Oktober in Bilbao (Spanien) statt. Präsidentin Dr. Martina Ableidinger nahm für ISWA Austria an der General Assembly und dem National Member Meeting im Vorfeld der Konferenz teil.

Anlässlich der Übersiedlung des ISWA-Generalsekretariats mit Jänner 2020 von Wien nach Rotterdam wurde am 18. November 2019 in der 48er-Tandler-Lounge die „Farewell-Feierlichkeit“ der ISWA abgehalten. ISWA-Präsident Antonis Mavropoulos, ehem. ISWA-Präsidenten und zahlreiche ISWA-Austria-Mitglieder nahmen an der von ISWA, ISWA Austria und der Stadt Wien organisierten Veranstaltung teil. Im Zuge dieser Feierlichkeiten erfolgte die feierliche Übergabe des ISWA-Austria-Stipendiums 2020/21 durch Präsidentin Martina Ableidinger und Vizepräsidentin Marion Huber-Humer. Das Stipendium ging an Dr. Florian Huber (TU Wien) für seine Dissertation „Entwicklung und Bewertung eines neuartigen Behandlungsverfahrens für Flugasche aus der Müllverbrennung“.

### Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD)

Der ÖWAV bietet seit 2002 in Kooperation mit dem Österreichischen Komitee für Talsperren (ATCOLD) der International Commission on Large Dams (ICOLD) Kurse im Bereich der Stau- und Sperranlagen an. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führte neben der Ausbildung von Talsperrenverantwortlichen und SperrwärterInnen auch zu einer regelmäßigen Durchführung der Grund- und Aufbaukurse für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern. Der Grundkurs fand im Juni 2019, der Aufbaukurs im Oktober 2019 jeweils zum 9. Mal statt.

Präsident der ATCOLD ist ÖWAV-Vorstandsmitglied Prof. Gerald Zenz (TU Graz), Vizepräsident SC Günter Liebel (BMLRT), Mitglied des ÖWAV-Präsidiums.

### Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB)

Der Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB) ist eine privatrechtliche, unabhängige Organisation, die das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ verleiht.



ATCOLD-Präsident Univ.-Prof.  
DI Dr. Gerald Zenz



ATCOLD-Vizepräsident  
SC DI Günter Liebel

Foto: BMLRT/Grubler



Ehrung im Rahmen  
der 20-Jahr-Feier  
des V.EFB



Der V.EFB wurde als freiwillige Qualitätsoffensive der österreichischen Abfallwirtschaft im Jahr 1999 von VOEB und ÖWAV gegründet. Im Jahr 2002 traten die ISWA Austria und im Sommer 2013 der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO als weitere Mitglieder hinzu. Demnach sind im V.EFB heute die wichtigsten Interessensvertretungen der Recycling- und Abfallwirtschaftsbranche als Mitglieder und im Vorstand des V.EFB vertreten. Der Obmann des V.EFB, Dr. Helmut Stadler, ist Mitglied im ÖWAV-Vorstand. Der ÖWAV ist im Vorstand des V.EFB durch GF Johann Janisch (Burgenländischer Müllverband) und GF DI Manfred Assmann vertreten. Vorsitzender des Fachbeirats ist Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Rechner (Mitglied Wissenschaftlicher Beirat, Leitungsausschussmitglied der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ im ÖWAV).

Die V.EFB-Organisation besteht aus dem Vorstand, dem Fachbeirat, GutachterInnen und der Geschäftsstelle. Diese Gremien setzen sich aus ExpertInnen zusammen, die alle einschlägigen Bereiche der Abfall- und Entsorgungswirtschaft repräsentieren. Dem V.EFB-Fachbeirat obliegt dabei die Entscheidung über die Verleihung, Fortschreibung oder den Entzug des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes. Als Grundlage dafür dienen vom/von der V.EFB-Gutachter/in erstellte, an den Fachbeirat weitergeleitete Begutachtungs- und Abweichungsberichte. Die zugelassenen V.EFB-GutachterInnen sind UmweltgutachterInnen mit den spezifischen Branchenzulassungen der Abfallwirtschaft. Diese führen bei den Firmen vor Ort die Audits durch. So wird die Prüfung zum Entsorgungsfachbetrieb auf einem hohen Niveau sichergestellt. Das Motto des V.EFB bei der Auswahl der Entsorgungsfachbetriebe ist „Qualität vor Quantität“. Mit der UMG-Register-VO wurde der V.EFB gesetzlich verankert und EMAS national gleichgestellt. Seither sind zwei Wege der Zertifizierung möglich:

- Standardzertifizierung EFB und
- EFB-Plus-Zertifizierung (EMAS-Gleichstellung).

Im Jahr 2019 wurde das 20-Jahr-Jubiläum des V.EFB in den Räumen der Industriellenvereinigung in Wien begangen. Unter den Gratulanten waren Ehrengäste aus Politik und Abfallwirtschaft sowie langjährige treue Wegbegleiter des Vereins. Univ.-Prof. DI Dr. Roland Pomberger von der Montanuniversität in Leoben hielt den Festvortrag. Im Anschluss gab es Ehrungen für jene Entsorgungsfachbetriebe, die ab der ersten Stunde dabei waren.

## Internationale Kooperationen

Im Berichtsjahr wurde auch die Zusammenarbeit mit den internationalen Schwesterverbänden intensiviert; als zentrale Ergebnisse dieser Bemühungen sind zu nennen:

- Organisation von Kanalreinigungskursen in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA).
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Bayern (ATAB) und dem Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen (VBSA) beim 24. Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Ingolstadt.

### European Water Association (EWA)

Die Europäische Vereinigung für Wasserwirtschaft (European Water Association – EWA) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Dachverband von nationalen Wasserwirtschaftsverbänden, der sich mit der Förderung eines nachhaltigen und verbesserten Managements des gesamten Wasserkreislaufs und damit der Umwelt in ihrer Gesamtheit befasst.

Als technisch-wissenschaftlicher Verband im Bereich Wasser deckt die EWA den gesamten Wasserbereich ab, von Trinkwasser über Abwasser bis zu damit zusammenhängenden Abfallthemen sowie den Hochwasserschutz.

Der ÖWAV ist eines der Gründungsmitglieder der EWA. Derzeit umfasst die EWA Mitgliedsorganisationen aus 25 europäischen Ländern, darunter auch den Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) sowie eine wachsende Zahl von Firmen und Betrieben als fördernde Mitglieder.

Ziel der EWA ist es, eine Plattform für die Diskussion und eine Drehscheibe für den Wissensaustausch in Hinblick auf die zentralen technischen und politischen Fragen der europäischen Wasserwirtschaft bereitzustellen. Dies geschieht auf internationaler Ebene durch Zusammenarbeit mit den fachbezogenen Direction Générale (DGs, entsprechend den österreichischen Ministerien), durch Kontaktpflege mit den Members of European Parliament (MEPs, Abgeordnete) und den Commissioners (Minister), durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Arbeitsgruppen für ExpertInnen sowie regelmäßige Publikationen. Im Berichtsjahr hat die EWA zusätzlich viele weitere Schritte gesetzt, um vermehrt auch auf die Entwicklung und Umsetzung der Umweltpolitik und -gesetzgebung der Europäischen Kommission einzuwirken.



ÖWAV-Ehrenpräs. HR DI Johann Wiedner ist Vorstandsmitglied der EWA

#### Organe der EWA:

Von 2017 bis 2019 hatte José Saldanhas Matos (Portugal) das Präsidentenamt der EWA inne. Károly Kovács (Ungarn) ist „Past President“.

- Council (Mitgliederversammlung): leitendes Organ des Vereins, in dem sämtliche Mitgliederorganisationen Sitz und Stimme haben. Vorsitzender des Councils ist der EWA-Präsident. Als Vertreter Österreichs im Council fungiert seit 2016 ÖWAV-Ehrenpräsident und Vorstandsmitglied HR DI Johann Wiedner.
- Management Committee (Vorstand): vertritt den Verein und regelt die Arbeit des Generalsekretärs (derzeit DI Johannes Lohaus, gleichzeitig Geschäftsführer der DWA). Den Vorsitz im Manage-

ment Committee führt ebenfalls der Präsident der EWA.

- Sekretariat: führt die Geschäfte des Vereins und ist in Hennef bei der DWA angesiedelt.

Darüber hinaus unterstützen ständige Ausschüsse sowie Arbeitsgruppen die Arbeit der Vereinigung. Als ständige Ausschüsse sind das European Policy Committee (EPC), das European Technical and Scientific Committee (ETSC) und die Corporate Members Group (CMG) eingerichtet.

#### EWA-Newsletter:

Ein E-Mail-Service, das für registrierte Abonnenten kostenlos ist, und die EWA-Website ([www.ewa-online.eu](http://www.ewa-online.eu)) informieren die BenutzerInnen über Neuigkeiten in der europäischen und internationalen Wasserwirtschaft und über aktuelle Fachpublikationen. Interessierte können sich unter [info@ewa-online.eu](mailto:info@ewa-online.eu) zum Bezug des Newsletters anmelden.

#### E-Water:

E-Water ist das elektronische Magazin der EWA ([www.ewa-online.eu/e-water.html](http://www.ewa-online.eu/e-water.html)), in dem Mitglieder eingeladen sind, wasser- und abwasserwirtschaftliche Beiträge in englischer Sprache kostenlos zu publizieren.

#### EWA Water Manifesto:

Mit dem regelmäßig aktualisierten Water Manifesto richtet die EWA die Aufmerksamkeit auf aktuelle, wichtige europäische Wasserthemen und entwickelt Lösungsvorschläge für das nachhaltige Management und die nachhaltige Verwendung der Wasserressourcen ([www.ewa-online.eu/water-manifesto.html](http://www.ewa-online.eu/water-manifesto.html)).

#### European Federation of National Water Services (EurEau)

Die EurEau ist das Sprachrohr der europäischen Wasser- und Abwasserunternehmen, die insgesamt rd. 520 Millionen Menschen versorgen. Sie besteht seit 1975 und setzt sich aus nationalen Verbänden aus 29 europäischen Staaten zusammen, die in der General Assembly zusammenkommen. Die Präsidentin der EurEau wird von einem Executive Committee sowie von einem Generalsekretariat in Brüssel unterstützt. Die Fachbereiche werden von drei Committees betreut: „Drinking Water“, „Waste Water“ und „Economics and Legal Affairs“. Die EurEau versteht sich als Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber den EU-Behörden, die sich mit Gesetzgebung und Normung bezüglich Wasserver- und Abwasserentsorgung befassen.

Österreich ist nach wie vor in der General Assembly durch Mag. Raimund Paschinger (EVN Wasser GmbH) vertreten, auf dem Abwassersektor durch Dr. Markus Reichl (ebswien Hauptkläranlage Ges. m. b. H.), DI Dr. Peter Schweighofer, MBA (Linz AG) und DI Clemens Steidl (ÖWAV).



Secretary General Oliver Loebel, DI Ernst Überreiter und ARGE-Vorsitzender Wolfgang Scherz beim Jour Fixe „Abwasserwirtschaft in Europa“

Im Jahr 2020 wurde in der EurEau Dr. Claudia Castell-Exner von der DVGW als neue Präsidentin gewählt. Auch für die Committees der drei Fachbereiche wurden neue Vorsitzende gewählt. Das für den ÖWAV relevante Committee 2 on „Waste Water“ wird nun von Michael Bentvelsen (Niederlande) und Sarah Gillman (Schottland) geleitet.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Evaluierung der EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser. Der Bericht zur Evaluierung wurde von der Kommission zwar erst Ende des Jahres 2019 veröffentlicht, in den Gremien der EurEau wurde natürlich auf die Veröffentlichung strategisch hingearbeitet. Dabei wurden unter anderem in den einzelnen Bereichen der Richtlinie gemeinsame Positionen erarbeitet. Das betrifft einzelne Themenbereiche, die die Richtlinie bereits umfasst, aber auch neue Themen, die erst in den letzten Jahren aufgekommen sind (wie z. B. Spurenstoffe oder Mikroplastik). Im Laufe des Jahres 2020 sollen dazu weitere Positionspapiere veröffentlicht werden.

Die Themen wurden wie üblich bei den Arbeitsgruppentreffen des „Committee on Waste Water“ (kurz EU 2) diskutiert und abgestimmt. Die Treffen der einzelnen Fachbereiche finden 3 Mal jährlich auf Einladung eines Mitgliedsverbandes statt. Im Jahr 2019 waren dies die BDEW (Deutschland), MaViz (Ungarn) und die Asociația Română a Ape (Rumänien). An allen drei Committee-Meetings 2019 des Fachbereichs „Waste Water“ nahmen österreichische Vertreter teil. Die in diesem Rahmen gesammelten Informationen wurden in den Sitzungen der ARGE Abwasser präsentiert und weiter bearbeitet.

Im Jahr 2019 wurde außerdem ein Jour fixe zum Thema „Abwasserwirtschaft in Europa“ in den Räumen des ÖWAV abgehalten. Dazu konnten als Vortragende der EurEau-Geschäftsführer Oliver Loebel sowie DI Ernst Überreiter vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abteilung nationale und internationale Wasserwirtschaft, gewonnen werden.

## International Water Association (IWA)

Die IWA ist ein weltweit agierender Verband mit Kompetenzen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung sowie Gewässerschutz. Über 100 Staaten sind in der IWA vertreten, sie hat weltweit etwa 10.000 Mitglieder.

Österreich ist als Governing Member der IWA über das Österreichische Nationalkomitee bei der IWA vertreten. Der ÖWAV ist eine der beiden Trägerorganisationen und stellt mit Bereichsleiter Wolfgang Paal einen der beiden Geschäftsführer des Nationalkomitees, welches als Bindeglied zwischen dem IWA Headquarter und Österreich agiert, sei es im Bereich der IWA-Publikationen oder der diversen IWA Task Forces und Specialist Groups.

In der am 15. November 2018 in Wien durchgeführten Vollversammlung wurden das Präsidium mit Präsident Walter Kling (MA 31) an der Spitze sowie der Vorstand für die Funktionsperiode 2019/2020 einstimmig gewählt.

Bei der jährlichen Veranstaltung des IWA-Nationalkomitees, dem „Club IWA“ am 21. November 2019, bildeten die Aktivitäten zur Erreichung der „Sustainable Development Goals (SDGs)“ im Wasserbereich den thematischen Schwerpunkt. Konkret wurden vor allem die positiven und negativen Wechselwirkungen der 17 SDGs und deren 196 Unterziele von mehreren Vortragenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und anschließend diskutiert.

Unter [www.a-iwa.at](http://www.a-iwa.at) finden sich alle wichtigen Informationen zur IWA Austria, zu den YWP Austria und zu den verschiedensten Aktivitäten sowie der IWA-Newsletter Österreich (2 pro Jahr), der dort nachgelesen werden kann.



ÖWAV-Ehrenpräs. em. o.Univ.-Prof. Helmut Kroiß ist Past President der IWA

## Young Water Professionals

Die Young Water Professionals (YWP) sind eine Gruppe von engagierten Personen bis 35 Jahre, die in der Wasserwirtschaft tätig sind. Sie bieten ein weitgespanntes Netzwerk und zahlreiche Möglichkeiten, sich in der Branche zu engagieren. Die YWP Austria sind Teil des österreichischen Nationalkomitees der IWA.

Bei den regelmäßig stattfindenden Stammtischen (Wien und Graz sowie seit kurzem auch in Innsbruck)



TeilnehmerInnen an der YWP-Fachexkursion zum Kraftwerk Wien-Freudenau

wurde auch im Berichtsjahr allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, sich zu vernetzen und aktuelle Themen zu diskutieren. So gab es im Jahr 2019 zwei nationale Workshops zu den Themen „Modellierung für jeden Bereich des Wasserkreislaufes“ und „Water – Use it and use it again“. Zahlreiche YWP folgten der Einladung nach Innsbruck bzw. Schwechat und nutzten die Chance, sich bei Vorträgen und Exkursionen näher über die Themen zu informieren.

Eine weitere YWP-Aktivität war die Fachexkursion „Kraftwerk Wien-Freudenau“. 15 YWP nutzten diese Möglichkeit und bekamen einen Einblick in die Geschichte und Funktionsweise des Kraftwerks sowie allgemeine Hintergrundinformationen zur Stromerzeugung aus Wasserkraft.

Seit 2019 bieten die YWP Austria auch ein Mentoringprogramm an, das den Austausch zwischen Young Water Professionals und Advanced Water Professionals fördert.

Mehr Infos zu den YWP Austria, den Aktivitäten und dem Mentoringprogramm sind unter [www.a-iwa.at/ywp](http://www.a-iwa.at/ywp) zu finden.

### Kooperation D-A-CH

Die Zusammenarbeit des ÖWAV mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) unter dem Kürzel D-A-CH (Deutschland – Österreich – Schweiz) dient der Abstimmung der Verbandsaktivitäten insgesamt sowie des Ausbildungsangebots im deutschsprachigen Raum und der Verstärkung weiterer Kooperationsmöglichkeiten bis hin zur Akkordierung der Interessen in den europäischen Verbänden und Gremien. Das letzte D-A-CH-Kooperationstreffen fand am 28. Juni 2019 in Bern statt, an der vonseiten des ÖWAV Präsident Roland Hohenauer und Geschäftsführer Manfred Assmann teilnahmen.

### Freundschaftsabkommen

Der ÖWAV hat neben seinen diversen Kooperationen Freundschaftsverträge mit mittel- und osteuropäischen Schwesterverbänden abgeschlossen. Freundschaftsverträge existieren bislang mit den Abwasserverbänden

- Asociácia cistiarenských expertov Slovenskej republiky (ACE SR, Slowakei),
- Asosiace cistiarenských expertu České republiky (ACE CR, Tschechien),
- Bulgarian National Association on Water Quality (BNAWQ, Bulgarien),
- Magyar Szennyvíztechnikai Szövetség (MaSzeSz, Ungarn) und der
- Ungarischen Hydrologischen Vereinigung.



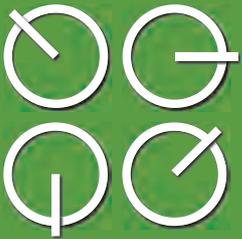
D-A-CH-Treffen 2019 (v. l.): VSA-Präs. Heinz Habegger, ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer und DWA-Präs. Uli Paetzel

## Personen

Präsidium und Vorstand des ÖWAV sind mit namhaften Fachleuten und EntscheidungsträgerInnen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich besetzt. Auch für die Funktionsperiode 2019 bis 2023 konnten Stakeholder aus allen Mitgliedergruppen für die Leitungsgremien des Verbandes gewonnen werden.

Zu diesen zählen VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung wie Ministerien, Landesregierungen, Behörden, Magistrate, Universitäten, Verbände und Gemeinden. Zusätzlich sind in diesen Gremien des Verbandes VertreterInnen der Privatwirtschaft aus Ziviltechniker- und Ingenieurbüros, Ver- und Entsorgungsbetrieben und privaten Unternehmen (Baugewerbe, Handels- und Produktionsunternehmen) eingebunden.

Somit werden die Interessenslagen der einzelnen Mitgliederbereiche bis in die Führungsebene des ÖWAV berücksichtigt. Unterstützt werden sie dabei vom 19-köpfigen Team der ÖWAV-Geschäftsstelle, dessen Aufgaben von der Betreuung der Arbeitsausschüsse über die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit reichen.





**Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER**

Präsident  
Büro Dr. Lengyel ZT GmbH  
1030 Wien, Rennweg 46-50



**AL DI Thomas BLANK**

Vizepräsident, Bereich Wasserwirtschaft  
Amt der Vorarlberger Landesregierung  
6901 Bregenz, Josef-Huter-Straße 35

**Präsidium**

Funktionsperiode  
2019 – 2023



**GF Mag.ª Maria BOGENSBERGER**

Vizepräsidentin, Bereich Recht & Wirtschaft  
Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche  
Beratung GmbH  
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1



**DI Mag. Gerhard GAMPERL**

Vizepräsident, Bereich Wasserkraftwirtschaft  
VERBUND AG  
1010 Wien, Am Hof 6a



**Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER**

Vizepräsident, Bereich Abfallwirtschaft  
Montanuniversität Leoben  
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18



**GF Baurat h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA**

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft  
Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd  
2700 Wiener Neustadt, Erschlachtweg 3



**DI James SCHOBER**

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft  
Donau Chemie AG  
1030 Wien, Am Heumarkt 10



**SC DI Christian HOLZER**

Mitglied des Präsidiums  
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Mobilität, Innovation und Technologie  
Sektion V – Abfallwirtschaft, Chemiepolitik und  
Umwelttechnologie  
1010 Wien, Stubenbastei 5



**SC DI Günter LIEBEL**

Mitglied des Präsidiums  
Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Regionen und Tourismus  
Sektion I – Wasserwirtschaft  
1030 Wien, Marxergasse 2



**DI Manfred ASSMANN**

Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband  
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4

**Geschäfts-  
führung**

## Vorstand

Funktionsperiode  
2019 – 2023



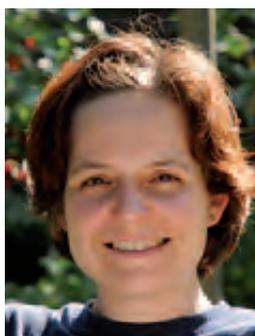
**GF Mag. Christian BECK**

Die NÖ Umweltverbände  
3100 St. Pölten, Landhaus-Boulevard Haus 1/Top 1



**DI Dr. Kajetan BEUTLE**

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH  
Wasserwirtschaft  
8045 Graz, Wasserwerksgasse 9-11



**Univ.-Prof.in Dr.-Ing.in Anke BOCKREIS**

Universität Innsbruck  
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



**Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.**

Universität Wien  
1010 Wien, Schottenbastei 10-16



**Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL**

Universität für Bodenkultur Wien  
1190 Wien, Muthgasse 18



**Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITER, MSc. Tox.**

Technische Universität Wien  
1060 Wien, Gumpendorferstraße 1a



**DI Markus FEDERSPIEL**

Amt der Tiroler Landesregierung  
6020 Innsbruck, Herrengasse 3



**AL DI Dr. Robert FENZ**

Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Regionen und Tourismus  
1030 Wien, Marxergasse 2



**HR DI Gerhard FENZL**

4040 Linz, Franz-Kain-Weg 2



**AL Mag. Dr. Roland FERTH**

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Mobilität, Innovation und Technologie  
1010 Wien, Stubenbastei 5

Foto: BMLRT/Gruber

Foto: BMK/Gruber



**Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL**  
FHCE – Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH  
4020 Linz, Stockhofstraße 32



**Bgm. LKR ÖK. Rat Rudolf FRIEWALD**  
Marktgemeinde Michelhausen  
3451 Michelhausen, Tullnerstraße 16



**GF DI Christopher GIAY**  
Kommunalkredit Public Consulting GmbH  
1090 Wien, Türkenstraße 9



**DI Gottfried GÖKLER**  
illwerke vkw AG  
6773 Vandans, Anton-Ammann-Straße 12



**DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER**  
Jungbunzlauer Austria AG & Co KG  
2064 Wulzeshofen, Pernhofen 1



**Prok. DI Herfried HARREITER**  
VERBUND Hydro Power GmbH  
1150 Wien, Europaplatz 2



**GF DI Hans-Peter HASENBICHLER**  
via donau – Österreichische Wasserstraßen GmbH  
1220 Wien, Donau-City-Straße 1



**HR DI Harald HOFMANN (seit Jänner 2020)**  
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



**Univ.-Prof. in DI in Dr. in Marion HUBER-HUMER**  
Universität für Bodenkultur Wien  
1190 Wien, Muthgasse 107



**wHR DI Gerald HÜLLER**  
Amt der Burgenländischen Landesregierung  
7001 Eisenstadt, Europaplatz 1



**Dir. DI Andreas ILMER**

Wien Kanal  
1030 Wien, Modecenterstraße 14, Block C



**HR AL DI Thomas KIBLER**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
4021 Linz, Kärntner Straße 10-12



**Prok. Martin KLINGLER**

DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG  
6130 Schwaz, Bergwerkstraße 20



**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE**

Technische Universität Wien  
1040 Wien, Karlsplatz 13/226



**GF DI Herbert KRANER**

DI Kraner ZT GmbH  
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 98/5



**DI Rainer KRONBERGER**

Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft,  
Straßenreinigung und Fuhrpark  
1050 Wien, Einsiedlergasse 2



**HR DI Ludwig LUTZ (bis Dezember 2019)**

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



**DI Peter MATT**

Aqua-Sub Underwater Services Matt KG  
6773 Vandans, Gafaduraweg 5



**RA Mag. Martin NIEDERHUBER**

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH  
1030 Wien, Reiserstraße 53



**Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH**

Universität Innsbruck  
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



**Präs. Bgm. Mag. Alfred RIEDL**  
 Österreichischer Gemeindebund  
 1010 Wien, Löwelstraße 6



**DI Kurt ROHNER**  
 Amt der Kärntner Landesregierung  
 9020 Klagenfurt, Flatschacher Straße 70



**AL DI Dominik ROSNER, MBA**  
 Amt der Salzburger Landesregierung  
 5010 Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36



**Präs. Vors. des Aufsichtsrats KR Hans ROTH**  
 Saubermacher Dienstleistungs AG  
 8073 Feldkirchen bei Graz, Hans-Roth-Straße 1



**GF DI Bernhard SAGMEISTER**  
 Austria Wirtschaftsservice GmbH  
 1020 Wien, Walcherstraße 11A



**Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph SCHARFF**  
 Altstoff Recycling Austria AG  
 1062 Wien, Mariahilfer Straße 123



**GF MMag. Josef SCHEIDL**  
 Brantner Environment Group GmbH  
 3500 Krems, Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 1



**Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.**  
 Karl-Franzens-Universität Graz  
 8010 Graz, Universitätsstraße 15



**AL Univ.-Doz. Mag. Dr. Stephan SCHWARZER  
 (seit Jänner 2020)**  
 Wirtschaftskammer Österreich  
 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



**DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER, MBA**  
 Linz Service GmbH  
 4021 Linz, Wiener Straße 151



**SR Dr. Helmut STADLER**  
Obmann V.EFB  
5020 Salzburg, Johann-Wolf-Straße 8



Foto: BMLRT/Gruber

**AL Mag.ª Charlotte VOGL**  
Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Regionen und Tourismus  
1010 Wien, Stubenring 1



**GF Mag. Josef WEILHARTNER**  
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH  
5101 Bergheim, Aupoint 15



**HR DI Johann WIEDNER**  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
8010 Graz, Wartingergasse 43



**GF Mag.ª Petra WIESER**  
FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement  
der WKO  
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



**Univ.-Prof. DI Dr. Gerald ZENZ**  
Technische Universität Graz  
8010 Graz, Stremayrgasse 10/II

## Rechnungs- prüfer

Funktionsperiode  
2019 – 2023



**GF Johann JANISCH**  
Burgenländischer Müllverband  
7350 Oberpullendorf, Rottwiese 65



**GF DI Peter KLEIN**  
Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte ZT-GmbH  
1200 Wien, Wehlistraße 29



**DI Dr. Johannes LABER**  
Kommunalkredit Public Consulting GmbH  
1090 Wien, Türkenstraße 9

**ÖWAV-Team**



**DI Manfred ASSMANN**  
Geschäftsführer  
assmann@oewav.at



**Petra CERNY**  
Assistentin Bereichsleiter, Betreuung  
Kleinkläranlagenkurse & Kanal-Nachbarschaften  
cerny@oewav.at



**Daria FÜRHOLZ (bis Oktober 2019)**  
Assistentin Büroleitung  
fuerholz@oewav.at



**Christina GRASSL (seit März 2019)**  
Seminarmanagerin  
grassl@oewav.at



**DI Elisabeth HABERFELLNER-VEIT**  
Bereichsleiterin Betrieblicher Umweltschutz  
Stabsstelle Projekte  
haberfellner-veit@oewav.at



**Romana HOFFELLNER (seit Juni 2019)**  
Assistentin Kurse  
hoffellner@oewav.at



**DI Dr. Lukas KRANZINGER**  
Bereichsleiter Abfallwirtschaft  
kranzinger@oewav.at



**Yvonne NARDON**  
Kursmanagerin  
nardon@oewav.at



**DI Philipp NOVAK (seit April 2020)**  
Bereichsleiter Abwasserwirtschaft  
novak@oewav.at



**DI Wolfgang PAAL, MSc**  
Bereichsleiter Wasserwirtschaft  
paal@oewav.at



**Mag. Fritz RANDL**  
Kommunikation  
randl@oewav.at



**Maria REIL**  
Office Managerin  
buero@oewav.at



**Irene RESCH (in Karenz seit März 2019)**  
Seminarmanagerin



**Sandra ROHR (bis Dezember 2019)**  
Assistentin Seminare  
rohr@oewav.at



**Mag. Heidrun SCHIESTERL, MA**  
Kommunikation  
schiesterl@oewav.at



**Carina SCHLEINZER**  
Assistentin Bereichsleiter  
schleinzer@oewav.at



**Isabella SEEBACHER**  
Kursmanagerin, Betreuung der Kanal- und  
Kläranlagen-Nachbarschaften  
seebacher@oewav.at



**Susanne SOTOLARZ**  
Rechnungswesen  
sotolarz@oewav.at



**Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B. (seit Februar 2019)**  
Bereichsleiterin Recht & Wirtschaft /  
Qualität & Hygiene  
spazierer@oewav.at



**DI Clemens STEIDL**  
Bereichsleiter Abwasserwirtschaft  
steidl@oewav.at



**Christina TALAFANT (seit September 2019)**  
Assistentin Seminare  
talafant@oewav.at



**Martin WASCHAK**  
Seminarmanager  
waschak@oewav.at

**Geschäftsstelle:**

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)  
Marc-Aurel-Straße 5  
1010 Wien  
Tel. +43-1-535 57 20  
Fax +43-1-535 40 64  
buero@oewav.at  
www.oewav.at

# Der ÖWAV und die Corona-Pandemie 2020



DI Manfred Assmann,  
Geschäftsführer des ÖWAV

Die weltweite Corona-Pandemie im Frühjahr 2020, die in Österreich einen von der Regierung verordneten „Lockdown“ zwischen 16. März und 1. Mai zur Folge hatte, hat natürlich auch die Tätigkeit des ÖWAV und seiner Tochtergesellschaft GWAW schwer in Mitleiden-schaft gezogen. So kam nicht nur die Ausschuss-tätigkeit in den Räumlichkeiten des Verbands bis zum Sommer völlig zum Erliegen, es mussten auch alle Ver-anstaltungen, Seminare und Kurse bis Ende Juni ver-schoben oder ganz abgesagt werden. Prominentestes Beispiel für eine Absage ist die Österreichische Abfall-wirtschaftstagung 2020.

Diese unfreiwillige „Veranstaltungspause“ wurde vom ÖWAV allerdings dafür genützt, digitale Aus- und Wei-terbildungsformate zu entwickeln und anzubieten. Als Beispiele (mit Stand Ende Mai) seien die 5 ÖWAV-Webinare „Kanalmanagement“, „Datenschutz und Cybersicherheit“, „So retten Sie Ihr Projekt in Zeiten der Coronakrise“, „Erfahrungsaustausch Deponien“ und „Vergaberecht“ sowie der 1. Webkurs „ABC des Abfall-rechts“ genannt. Die wertvollen Erfahrungen, die bei der Organisation und Durchführung dieser Veran-staltungen gesammelt wurden, werden ÖWAV und GWAW auch in den nächsten Jahren zugutekommen.

Während des Lockdowns und auch danach ermöglichte es der Verband allen MitarbeiterInnen mit EDV-Arbeitsplatz, im Homeoffice zu arbeiten. Interne Bespre-chungen der einzelnen Abteilungen, die wöchentliche „Montagsbesprechung“ von ÖWAV und GWAW, aber auch zahlreiche Ausschuss- und Gremiensitzungen wurden ab Mitte März digital als Video- bzw. Telefon-konferenzen durchgeführt. Damit standen die Mitar-beiterInnen den Mitgliedern und KundInnen während des gesamten Lockdowns für Fragen, Bestellungen und Anmeldungen zur Verfügung und konnten Vor-bereitungen für den hoffentlich betriebsamen Herbst 2020 treffen. Insbesondere stand das Team des ÖWAV den Mitgliedern bei Fragen zu betrieblichen Heraus-forderungen in der Coronakrise mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Durchführung von Videokonferenzen ermöglichte nicht nur die Fortsetzung der Ausschussarbeit, in der Fachgruppe „Qualität und Hygiene“ wurde sogar ein neuer Ausschuss „Covid-19 in der Wasserwirtschaft“ ins Leben gerufen.

Unserem großen internen EDV-Projekt kam die Krise aber entgegen: ÖWAV und GWAW arbeiten seit einem Jahr an der Vorbereitung und Implementierung eines neuen ERP-Systems, mit dessen Hilfe die Mitglieder-verwaltung, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Rechnungslegung u. v. m. ver-einfacht und stärker automatisiert werden sollen. Die geringere Arbeitsbelastung im Tagesgeschäft erlaubte eine intensivere Beschäftigung mit diesem aufwendigen Vorhaben, das mit Ende des Jahres vom Probe- in den Echtbetrieb gehen soll.

Insgesamt stellte der Lockdown für alle MitarbeiterInnen des ÖWAV und der GWAW eine große Herausfor-derung dar. Zum einen war ein hohes Maß an Flexibili-tät gefordert, zum anderen trugen die Ausgangsbe-schränkungen und andere Sicherheitsmaßnahmen zur generellen Verunsicherung bei. Der Bedarf nach Koordination und Kommunikation war dementspre-chend sehr hoch.

Die (wirtschaftlichen) Folgen dieser internationalen Krise werden wohl noch lange nachwirken und auch das Finanzergebnis 2020 von ÖWAV und GWAW nega-tiv beeinflussen. Die tatsächlichen Auswirkungen las-sen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös ab-schätzen, da erst die weiteren Entwicklungen zeigen werden, ob die Seminare und Kurse in der 2. Jahres-hälfte wie geplant durchgeführt werden können.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung des Verbands – und damit der Ziele der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft – in dieser für ganz Österreich sehr schwierigen Phase herzlich bedanken!

Ihr

Manfred Assmann





